

# WIRTSCHAFTS KAMMER SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 10 ■ 24. Mai 2024

© GMZ – stock.adobe.com



## Zukunftsfit mit einem starken EU-Binnenmarkt

Mitbestimmen: Bei der EU-Wahl am 9. Juni werden die Weichen neu gestellt. **4/5**

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

**WKS ON TOUR**



[wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)

300 kluge Köpfe.  
Immer für Sie griffbereit.



Über 2.500  
Kurse  
entdecken.



[wifisalzburg.at](http://wifisalzburg.at)

Bleib neugierig. **WIFI. Wissen ist für immer.**



**WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG**

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2024 in der „Salzburger Wirtschaft“.

**Redaktion:**

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)

**Inserate:**

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: [pmauer@wks.at](mailto:pmauer@wks.at)

Sie formen.

Raiffeisen Salzburg  
Private Banking



Sie formen Ihr  
Leben nach Ihren  
Wünschen.  
Wir performen  
verlässlich an  
Ihrer Seite.

performen.

Wir investieren in Beziehungen.  
[privatebanking.at](http://privatebanking.at)

Wir

# INHALT

## Thema

**WKS-Konjunkturumfrage:** Salzburgs Wirtschaft stagniert weiterhin. Die Betriebe leiden unter den enorm hohen Arbeitskosten. **S. 6**

## Handel

**Leichtes Minus für den Online-Handel:** Die Salzburger haben im Vorjahr weniger Geld für Einkäufe im Internet ausgegeben als 2022. Das dürfte sich aber bald wieder ändern. **S. 32**

## Tourismus

**Meeting-Branche im Aufwind:** Salzburg ist als Tagungsort mehr denn je gefragt. 2023 fanden rund 5.700 Veranstaltungen mit 300.000 Teilnehmern statt. Das ist gegenüber 2019 ein Anstieg von 37%. **S. 34**

## Auf den Punkt gebracht

## Gemeinsam sind wir stärker

**WKS-Präsident Peter Buchmüller**

**Zugegeben, die EU macht es uns** Unternehmerinnen und Unternehmern nicht immer leicht. Ein Großteil der Bürokratie, mit der wir uns tagtäglich herumschlagen müssen, kommt aus Brüssel. Man denke nur an die Berichtspflichten rund um den Green Deal (zum Beispiel CBAM) oder das nicht gerade gut durchdachte EU-Lieferkettengesetz, um nur einige zu nennen. Die Regulierungswut der EU kann einen Selbständigen schon auf die Palme bringen.

**Das soll hier aber kein EU-Bashing** werden. Denn die EU ist für eine kleine, exportorientierte Volkswirtschaft wie die unsere unterm Strich ein großer Segen. Das hat auch die Bertelsmann-Stiftung im Rahmen einer vor kurzem veröffentlichten Studie zum EU-Binnenmarkt festgestellt. Demnach profitieren besonders kleine Länder, die viel Handel treiben, international ausgerichtet sind und über wettbewerbsfähige Branchen verfügen. Das trifft haarscharf auf Österreich zu. Schließlich gehen die meisten Exporte in Länder der EU, allen voran zu unserem Nachbarn Deutschland. In der Studie wurde auch untersucht, welche Regionen vom EU-Beitritt profitiert haben und siehe da, Salzburg liegt gleich hinter Vorarlberg

an zweiter Stelle noch vor Tirol. Wie der Binnenmarkt in den vergangenen 30 Jahren seit dem EU-Beitritt den Wohlstand hierzulande gesteigert hat, hat die SW-Redaktion in dieser Ausgabe dargestellt.

**Wir brauchen die EU**, wenn wir nur an die großen Herausforderungen der Zukunft denken: den Klimawandel, die Migration, den Fachkräftemangel und – wie sich leider durch den Ukrainekrieg herausgestellt hat – auch in sicherheitspolitischen Belangen. Zudem wird die Transformation der Wirtschaft in digitaler und ökologischer Hinsicht nur gemeinsam gelingen. Die EU ist ein starker Wirtschaftsraum mit fast 450 Millionen Einwohnern, 23 Millionen Unternehmen und 16% der weltweiten Wirtschaftsleistung. Nur gemeinsam haben wir weltpolitisches Gewicht und können uns gegen die großen Wirtschaftsmächte USA und China behaupten. Diese Wirtschafts- und Wertegemeinschaft gilt es, weiter zu verbessern und zu vertiefen. Deshalb ist es von großer Bedeutung, welche Politiker wir nach Brüssel und Straßburg schicken. Ich möchte Sie daher einladen, Ihr Wahlrecht bei der EU-Wahl am 9. Juni zu nützen.



© Frank Peters - stock.adobe.com | dashu83 - stock.adobe.com | SCB/Toms Svilans

© WKS/Neumayr

## Eine große Errungenschaft

Am 9. Juni 2024 wird das EU-Parlament neu gewählt. Die Europäische Union ist auch für Salzburg von großer Bedeutung. Ein Großteil des EU-Budgets fließt über Förderungen in die Regionen zurück.

### ■ IRMI SCHWARZ

Seit 30 Jahren erleichtert der EU-Binnenmarkt Geschäfte und Handel mit anderen EU-Ländern. Aktuell umfasst er 27 Staaten mit 450 Millionen Einwohnern.

Schätzungen zufolge schuf der EU-Binnenmarkt in Europa 56 Millionen zusätzliche Arbeitsplätze. 2023 wurde ein BIP von rd. 17.000 Mrd. € erwirtschaftet, das entspricht einem weltweiten Anteil am BIP von 16,6%. Die USA hat einen 25%-Anteil am weltweiten BIP, China 17,8%. Der Europäische Binnenmarkt garantiert seit 1993 den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen. Damit wurde die Europäische Union zu einem der mächtigsten Handelsblöcke der Welt.

### 70% des Außenhandels mit der EU

Die EU ist für die heimische Wirtschaft ein Wohlstandsmotor. Rund 70% des österreichischen Außenhandels werden mit den anderen 26 EU-Ländern erzielt. Österreich hat seine EU-Exporte in den vergangenen 30 Jahren von 33 Mrd. €

### EU-WAHL

Bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024 werden die Weichen neu gestellt. Gewählt werden in allen EU-Ländern 720 Abgeordnete für das Europäische Parlament mit Sitz in Straßburg. Österreich stehen 20 Sitze zu. Das EU-Parlament ist das einzige Organ der EU, das direkt gewählt ist. Ihm kommt eine wichtige Rolle beim EU-Budget, bei der Bestätigung der EU-Kommission und bei der demokratischen Kontrolle der EU-Institutionen zu.

In Salzburg sind 392.298 Personen wahlberechtigt.

Alle Infos zur Wahl unter:

[www.salzburg.gv.at/euwahl2024](http://www.salzburg.gv.at/euwahl2024)

auf 137 Mrd. € vervierfacht. Die Zahl der österreichischen Exporteure stieg von rd. 12.000 im Jahr 1989 (Ostöffnung) auf mittlerweile 63.700. Je Milliarde Exportvolumen werden rund 10.000 Arbeitsplätze gesichert. Damit ist fast jeder zweite Job

”

**Salzburgs Exporte haben sich seit dem EU-Beitritt knapp versechsfacht.**

**THOMAS ALBRECHT,**

Leiter des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenhandel

“

in Österreich direkt oder indirekt vom Export abhängig. Durch den Wegfall der Zollkontrollen und Wartezeiten profitieren unsere Unternehmen durch Einsparungen von bis zu 6,85 Mrd. € pro Jahr.

### Mehr Chancen, mehr Jobs

Mit dem EU-Beitritt ist der Standort Österreich auch für ausländische Direktinvestitionen deutlich attraktiver geworden. Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen in Österreich hat sich seit 1995 mehr als verzehnfacht: von rd. 16 Mrd. € im Jahr 1995 auf rd. 194 Mrd. € im Jahr 2022.

### Mehr Bildung

Österreichs Betriebe brauchen exzellente Fachkräfte mit internationalen Erfahrungen. Das Erasmus-Programm für Jungunternehmer unterstützt seit 2009 aufstrebende Unternehmen aus ganz Europa dabei, Wissen und Know-how auszutauschen, um ihre beruflichen Netzwerke zu erweitern. Bis 2022 wurden 10.000 Unter-



nehmeraustauschprogramme durchgeführt.

### Exporte haben sich versechsfacht

Rund 6,2 Mrd. € an EU-Förderungen sind von 1995 bis Ende 2020 an regionalpolitische Projekte in Österreich geflossen. Die Salzburger Wirtschaft erzielt heute rund 70% der Güterexportumsätze im EU-Raum. Ein genauerer Blick zeigt folgendes Bild: 1995 hat die Salzburger Wirtschaft im Güterexport weltweit 2,3 Mrd. € erwirtschaftet. Davon wurden Waren im Wert von 1,7 Mrd. € in den damaligen Binnenmarkt geliefert. Aktuell exportiert die Salzburger Wirtschaft Waren im Wert von 13,5 Mrd. €, wobei 9,4 Mrd. € auf die EU-26 entfallen. Salzburgs Exporte haben

# – 30 Jahre EU-Binnenmarkt



Der EU-Binnenmarkt hat das tägliche Leben der Unternehmen und Bürger stark vereinfacht. Er fördert Zusammenhalt und Wohlstand im Inneren der EU und stärkt ihre Souveränität und Wettbewerbsfähigkeit nach außen.

© WKS/vegefox.com – stock.adobe.com

sich seit dem EU-Beitritt also knapp sechsfach, berichtet Thomas Albrecht, der Leiter des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft: „Der Binnenmarkt hat mit seinem riesigen Nachfragepotenzial, breit diversifizierten Bezugsquellen und diversen Möglichkeiten, Innovationen zu fördern und Produktionen zu skalieren, dazu beigetragen, die EU als einen der mächtigsten Handelsblöcke der Welt zu positionieren.“

## Salzburg ist Netto-Empfängerland

„Das Land Salzburg zahlt pro Jahr rund 35 Mill. € EU-Beitrag. Im Gegenzug haben wir einen EU-Nettorückfluss von 56 Mill. € in Form von Förderungen. Das zahlt sich also aus“, informiert Michaela

Petz-Michez, die Leiterin des Verbindungsbüros des Landes Salzburg.

## EU zunehmend unter Druck

Die jüngsten Krisen wie die Covid-19-Pandemie, der Krieg in unserer Nachbarschaft und die Energiekrise zeigen jedoch, wie fragil der EU-Binnenmarkt in Krisenzeiten sein kann. Der Wirtschaftsstandort Europa steht gegenwärtig massiv unter Druck. Die Kluft zwischen der EU und den USA in Bezug auf die Wirtschaftsleistung oder etwa Schlüsseltechnologien wird immer größer. Eine OECD-Prognose zum BIP-Wachstum zeigt, dass Europa längst hinterherhinkt. Die europäische Wirtschaft wird bis 2030 lediglich um 16% wachsen. Hingegen dürfte die US-Wirtschaft im

selben Zeitraum um 23% zulegen, Chinas Wirtschaft gleich um 57%. „Gemeinsames Ziel der Wirtschaft sollte sein, Diskriminierungen und Beschränkungen für den freien Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr abzubauen und den europäischen Wirtschaftsstandort unter sich verändernden Rahmenbedingungen zukunftsfit zu gestalten“, gibt Albrecht zu bedenken. Geopolitische Krisen und protektionistische Politik entwickeln sich zu wachsenden Risiken. Vor diesem Hintergrund gilt es, den Wirtschaftsstandort Europa resilient aufzustellen und im internationalen Wettbewerb der Wirtschaftsräume zu stärken.

Weitere Informationen zur Europäischen Union unter: [www.wko.at/eu](http://www.wko.at/eu) ■

# WKS-Konjunkturprognose: Wolkig mit leichten Aufhellungen

Die Konjunkturumfrage der WKS zeigt, dass die Wirtschaft derzeit nur langsam wächst – im zweiten Halbjahr sollte sich der Konjunkturmogel etwas aufhellen.

WIFO und IHS mussten ihre Konjunkturprognosen für das heurige Jahr bereits nach unten revidieren. Übrig geblieben ist ein Minimalwachstum von 0,2% (WIFO) bzw. 0,5% (IHS). Die lahrende Weltwirtschaft wirkt sich negativ auf die kleine, exportorientierte Wirtschaft Österreichs aus. Dazu kommen hohe Zinsen und eine im EU-Vergleich überdurchschnittlich hohe Inflation, die die heimische Wirtschaft bremsen.

Vor allem die Industrie und der Bau befinden sich in einer tiefgreifenden Rezession. „Ich war immer skeptisch, dass die hohen Lohnabschlüsse aus dem vergangenen Jahr den Konsum und damit die Konjunktur ankurbeln werden, wie uns das die Ökonomen vorausgesagt haben. Die Menschen sind nach wie vor durch Kriege und Preisschocks stark verunsichert und sparen ihr Geld lieber“, skizziert WKS-Präsident Peter Buchmüller die Situation.

## Aufträge steigen, aber Erträge sinken

Diese angespannte Situation spiegelt auch die jüngste Konjunkturumfrage der WKS wider, vor allen Dingen, wenn man die Entwicklung im Zeitverlauf betrachtet.

■ Bemerkenswert ist der Blick auf die **Geschäfts- und Auftragslage** per Saldo. „Hier sehen wir eine deutliche Entkoppelung der beiden Werte. Während sich die Geschäftslage seitwärts entwickelt hat und im positiven Bereich liegt, befindet sich die Auftragslage im negativen Bereich. Vom Vorkrisenniveau ist man nach wie vor weit entfernt, aber die Vorlaufindikatoren verbessern sich“, erklärt Christoph Fuchs, Leiter der Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik in der WKS. Der Ausblick auf die kommenden sechs Monate ergibt, dass die Befragten zwar mit einer leicht steigenden Auftragslage rechnen, sich die Geschäftslage jedoch von zwölf auf sechs Punkte halbiert. „Man muss davon ausgehen, dass sich die Ertragslage der Unternehmen trotz steigender Aufträge ver-

schlechtert. Ein Grund dafür könnte sein, dass sich die steigenden Preise am Markt nicht durchsetzen lassen“, analysiert Fuchs.

■ Die **Preisentwicklung** tendiert eher in Richtung Stabilität. 55% rechnen mit gleichbleibenden, 38% mit steigenden und 7% mit sinkenden Preisen. Im Herbst 2023 rechneten die Betriebe aufgrund der hohen Lohnabschlüsse noch mehrheitlich mit steigenden Preisen.

## Investitionslaune getrübt, Personalstand bleibt gleich

Die schwierige Situation hat Auswirkungen auf den Personalstand und die Investitionspläne der Unternehmen.

■ So geben 40% der befragten Unternehmen an, für die kommenden sechs Monate **keine Investitionen** zu planen. Jene Unternehmen, die

investieren wollen, wurden erstmals befragt, wohin ihre Investitionen fließen. „Das Bild, das sich daraus ergibt, zeigt, dass die Unternehmen vorsichtig sind. Der Großteil fließt in notwendige Ersatzinvestitionen (33%) und nur ein geringer Teil in Neuinvestitionen (16%) sowie Rationalisierungsinvestitionen (7%)“, stellt Fuchs fest. Große Unterschiede gibt es hier bei den Branchen: In der Industrie investiert fast ein Drittel der Befragten in Rationalisierungsinvestitionen, um Wettbewerbsnachteile wettzumachen. Im Tourismus fließt ein überdurchschnittlicher Anteil (46%) in Ersatzinvestitionen, um den hohen Standard der Gastlichkeit zu halten.

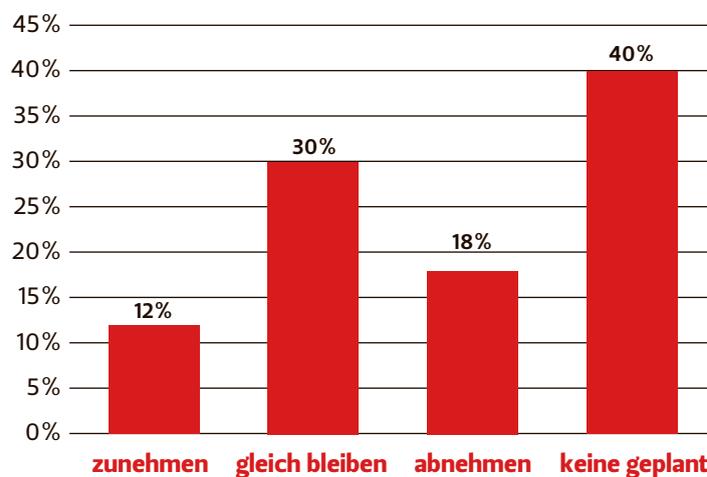
■ Auch im Personalbereich gibt es wenig Dynamik. Knapp 60% der Befragten verfügen demnach über ausreichend Personal, 13% über zu viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Bemerkenswert ist, dass trotz der anhaltenden Rezession in großen Bereichen wie der Industrie und am Bau knapp ein Drittel der Betriebe angibt, eher zu wenig Personal zu haben“, führt Fuchs aus.

## Arbeitskosten bremsen wirtschaftliche Dynamik

Die hohen Lohnabschlüsse vom vergangenen Herbst lasten schwer auf der Salzburger Wirtschaft. 69% der Befragten sehen in den hohen Arbeitskosten das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Unter-

### INVESTITIONEN

**Wie sehen Ihre Investitionspläne** in den nächsten sechs Monaten aus? Unser Investitionsvolumen wird eher ...



Die Investitionslaune der Betriebe ist eher gering.

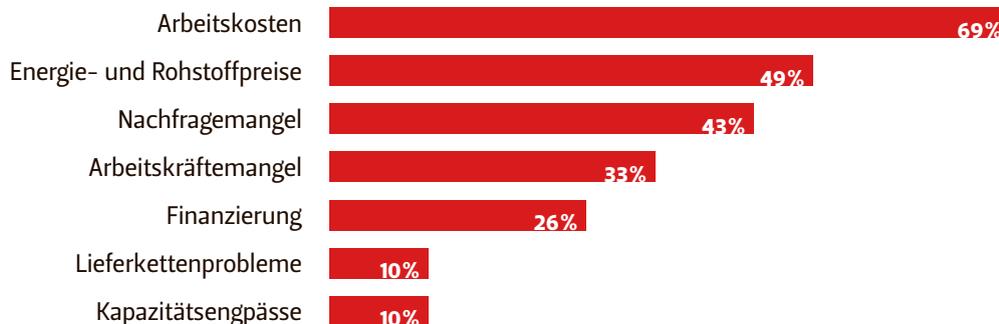
nehmens in den nächsten sechs Monaten. Dieser Wert ist um acht Prozentpunkte stark angestiegen. Ebenfalls große Sorgen bereiten die Energie- und Rohstoffpreise (49%), gefolgt vom Nachfragemangel (43%) und dem Mangel an Arbeitskräften (33%).

## Lohnnebenkostensenkung unumgänglich

Für Peter Buchmüller zeigt die Konjunkturumfrage deutlich, dass es rasch Entlastungen für die Betriebe braucht. „Wenn fast 70% der Befragten die Arbeitskosten als größtes Risiko identifizieren, dann besteht Handlungsbedarf. Wir verlieren sukzessive an Wettbewerbsfähigkeit, deshalb führt an einer umfassenden

## RISIKO

**Wo sehen Sie die größten Risiken** bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten? (Mehrfachantworten möglich)



**Die Arbeitskosten** werden derzeit mit Abstand als das größte Risiko eingeschätzt.

Grafiken (2): WKS

Senkung der Lohnnebenkosten kein Weg vorbei.“

Wenn der Inflationsdruck nun stetig nachlässt und die EZB eine Zinswende einläutet, würde eine entscheidende Wachstumsbremse gelöst. Da-

durch könnte die Nachfrage wieder ansteigen. „Allerdings müsste auch der Arbeitsmarkt dafür bereit sein. Wenn schon in einer Rezession ein Drittel der Befragten über zu wenige Arbeitskräfte klagt, dann wird

der Arbeitsmarkt bei einem Anziehen der Konjunktur im Nu wieder komplett ausgetrocknet sein. Ein Comeback der Wirtschaft darf nicht am Mangel an Arbeitskräften scheitern“, warnt Buchmüller. ■

Anzeige

**Nutzfahrzeuge**

**Der vollelektrische ID. BUZZ CARGO**

**Mit 5 Jahren Garantie<sup>1)</sup> inklusive**

Für Lagerfahrzeuge:  
**Bis zu EUR 3.333,33 (netto)**  
**bzw. EUR 4.000,- (brutto)**  
**Lagerbonus<sup>2)</sup>**

	NETTO	BRUTTO
Listenpreis ab	EUR 49.953,-	EUR 59.943,-
- Unternehmerbonus <sup>3)</sup>	EUR 991,-	EUR 1.189,-
- Porsche Bank Bonus für Unternehmer <sup>4)</sup>	EUR 495,-	EUR 594,-
- Versicherungsbonus <sup>5)</sup>	EUR 417,-	EUR 500,-
- E-Mobilitätsbonus <sup>6)</sup>	EUR 2.000,-	EUR 2.400,-
- Staatliche Förderung <sup>7)</sup>	EUR 8.000,-	EUR 8.000,-
<b>Bereits ab</b>	<b>EUR 38.050,-</b>	<b>EUR 47.260,-</b>

[vw-nutzfahrzeuge.at](http://vw-nutzfahrzeuge.at)

ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR FIRMENKUNDEN! Alle Boni sind unverb., nicht kart. Richtboni inkl. NoVA ohne MwSt. Preisnachlässe werden vom Listenpreis abgezogen. 1) Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtlauflistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. 2) Lagerbonus gültig für alle lagernden ID. Buzz Cargo solange der Vorrat reicht, Anmeldung bis 28.6.2024. Nicht für Neubestellungen. 3) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie einen Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2024 bzw. solange der Vorrat reicht. 4) Bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nicht für Flottenkunden, Behörden, ARAC. 5) Nur gültig bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und dem Abschluss einer vollKASKO bzw. vollKASKO Plus über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Gültig bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) 6) € 2.000,- (netto) bzw. € 2.400,- (brutto) E-Mobilitätsbonus. 7) € 8.000,- (netto wie brutto) staatl. Förderung des BMK. Diese Förderung ist budgetär und zeitlich begrenzt, bitte informieren Sie sich zu den Details unter [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at). Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Stromverbrauch: 20,7 – 24,6 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand April 2024.

# Leon Haubenhofner ist „Lehrling des Monats“

Im Mai wurde Leon Haubenhofner zum Lehrling des Monats gewählt.

Der 18-Jährige befindet sich im zweiten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Betriebslogistikkaufmann bei der Kässbohrer Transport Technik GmbH in Eugendorf. Leon entdeckte seine Leidenschaft für die Logistikbranche durch ein Schnupperpraktikum in der Schule sowie durch die berufliche Passion seines Vaters als Lkw-Fahrer. „Was mich am meisten an meinem Beruf begeistert, ist die Vielseitigkeit, sei es die körperliche Arbeit oder die Arbeit am PC“,

sagt Leon. „Am Ende des Tages sieht man, was man geschafft hat und hat das Gefühl, gemeinsam mit dem Betrieb einen Schritt weiter gekommen zu sein.“

Neben seiner Lehrausbildung hat Leon zahlreiche Zertifikate erworben, darunter den Staplerführerschein, den Finanzführerschein und diverse Kommunikations- und Teambuildingseminare. Darüber hinaus hat er die Ausbildung zum „SSP-Sustainable Safety Professional“ mit Bravour abgeschlossen und in der zweiten Fachklasse der Berufsschule Tamsweg sogar einen ausgezeichneten Erfolg erzielt.

Zusätzlich zu seiner Lehrausbildung besucht Leon auch die Maturakurse. Neben dem erfolgreichen Abschluss seiner Lehre und der Matura möchte der Flachgauer unbedingt seine Karrieremöglichkeiten im Betrieb nützen.

Laut dem stellvertretenden Lehrlingsausbildner Daniel Sedametz zeichnet sich Leon insbesondere durch sein Durchsetzungsvermögen aus: „In der Mittelschule konnte Leon nicht sein volles Potenzial entfalten. Seit er jedoch bei uns ist, ist er richtig aufgeblüht. Er ist wissbegierig und verfügt über soziale Kompetenz. Ich kann ihn gar nicht

genug loben.“ Mit Unterstützung des „Wunscherfüllers“ will Leon seinen bereits ausgehenden Gaming-Sessel durch ein neueres Modell ersetzen.

## Lehre im Aufwind

Landesrätin Daniela Gutschki ist von der Initiative überzeugt: „Der ‚Lehrling des Monats‘ ist eine großartige Möglichkeit und ein enormer Motivationschub für alle Lehrlinge. Wir wollen Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland machen und dafür sorgen, dass durch Initiativen wie diese die Lehre an Anerkennung gewinnt und eine attraktive

## Anmeldestart für den Businesslauf 2024

Am Montag, 3. Juni um 12 Uhr, geht das Anmeldeportal für den Salzburger Businesslauf 2024 online! Über 7.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren beim letztjährigen Businesslauf in der Salzburger Altstadt dabei. Auch in diesem Jahr rechnen die Veranstalter von Personal Fitness mit einem ver-

gleichbar großen Teilnehmerfeld. Der heurige Businesslauf geht am Donnerstag, 12. September 2024, im Zentrum der Mozartstadt über die Bühne.

WKS-Präsident Peter Buchmüller ist von der Veranstaltung und der positiven Stimmung unter den Teilnehmern angetan: „Der Flair eines sol-

chen Laufevents in der Altstadt von Salzburg ist einmalig. Der Wille, gemeinsam im Team für die Firma etwas zu erreichen imponiert mir sehr und trägt maßgeblich zum besseren Verständnis innerhalb eines Unternehmens bei.“

Wie in den Vorjahren gibt es auch heuer wieder zwei unter-

schiedliche Strecken – die klassische Distanz über 5,9 km und mit dem Q-Trail eine anspruchsvollere Variante: 11 km und 300 Höhenmeter über Salzburgs Hausberge. Auch die Nordic Walking Community ist wieder eingeladen, den Businesslauf über 5,9 km mit Stöcken in Angriff zu nehmen.

Die Zusammensetzung der Teams ist unverändert: Es gehen jeweils Dreier-Teams an den Start, idealerweise aus Läuferinnen und Läufern aus derselben Firma. Zudem gibt es wieder eine Unternehmerwertung, bei der Inhaber, Geschäftsführer oder Vertreter aus Aufsichtsräten eingeladen sind, teilzunehmen. Auch eine EPU-Wertung wird wieder ausgetragen. Nähere Details dazu sowie die Anmeldung finden Sie unter [www.salzburger-businesslauf.at](http://www.salzburger-businesslauf.at) – das Startgeld pro Team beträgt 150,00 €.



Der Salzburger Businesslauf wird am 12. September wieder tausende Sportler durch die Altstadt führen. Anmeldungen sind ab Montag, 3. Juni, 12 Uhr, online möglich.

© Kolarik

# Monats Mai“

Ausbildung für viele Jugendliche ist“, so Gutschi.

Seit Jahresbeginn sind das Land Salzburg und die Wirtschaftskammer Salzburg auf der Suche nach dem „Lehrling des Monats“ und werden dabei von einer Jury bestehend aus Vertretern der Arbeiterkammer und der Bildungsdirektion Salzburg unterstützt. Auf den „Lehrling des Monats“ wartet ein attraktiver Preis: Neben einer Urkunde bekommt er einen „Wunsch-Gutschein“ im Wert von 500 €. Die Prämierung und ein Fotoshooting finden im Lehrbetrieb des Lehrlings statt. Im

Folgejahr wird aus den zwölf „Lehrlingen des Monats“ der „Lehrling des Jahres“ gewählt. Jetzt bewerben! „Check dir den Fame!“ unter [www.sehrgscheit.at](http://www.sehrgscheit.at) ■

**Bewirb  
dich jetzt als  
Lehrling des  
Monats!**



WKS-Präsident Peter Buchmüller (links) und Bildungslandesrätin Daniela Gutschi (rechts) gratulieren Leon Haubenhofer, dem Lehrling des Monats Mai.

© WKS/Birgit Probst

Anzeige



## JUMPY SEIT 100 JAHREN VON PROFIS FÜR PROFIS

Ab  
**24.703 €** exkl. MWSt inkl. NoVA & 4 Jahre Garantie bei Finanzierung über die Stellantis Bank\*

**AUCH 100% ELEKTRISCH**

\*Stand: Juni 2024. Verbrauch kombiniert: 79 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 253 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Leasingrate für Jumpy LKW KOMFORT PLUS M BlueHDi 100 S&S 6-Gang Manuell, Unternehmerangebot exkl. 20% Ust. & inkl. NOVA, 30% Eigenleistung, zzgl. Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit; Kilometerleistung 25.000 km pro Jahr. Angebot inkl. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/100.000 km (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der Citroën Österreich GmbH). Gültig bei Kaufvertrag bis 30.06.2024 bei teilnehmenden Citroën Partnern. Angebot von der Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich - unterliegt nicht dem VKrG. Weitere Details bei Ihrem Citroën Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolfoto.

# Über 40 Erfolgsgeschichten aus dem

Wie vielfältig die Tennengauer Unternehmenslandschaft ist, das zeigte sich kürzlich bei der Ehrung von mehr als 40 Unternehmen, die von der WKS im Rahmen der „Salzburger Erfolgsgeschichten“ vorgenommen wurde.

„Seit wir diese Veranstaltungsreihe vor drei Jahren ins Leben gerufen haben, durfte ich rund 2.200 Unternehmen für ihre herausragenden Leistungen und ihre Beharrlichkeit ehren“, betonte WKS-Präsident Peter Buchmüller bei seiner Eröff-

nungsrede. „Mit diesem Format zeigen wir unsere Wertschätzung gegenüber unseren langjährigen Mitgliedsbetrieben, die als Unternehmerinnen und Unternehmer für unser Land tagtäglich im Einsatz sind. Danke an die Tennengauer Betriebe, dass sie mit ihren Leistungen nicht nur im Bezirk selbst für Wohlstand sor-

gen, sondern damit auch einen wichtigen Beitrag leisten, den Wirtschaftsstandort Salzburg zu sichern und weiterzuentwickeln“, ergänzte Buchmüller.

## Tradition gepaart mit Innovation

Neben vielen innovativen Betrieben wurden an diesem



Viele Tennengauer Erfolgsgeschichten werden auch im Lammertal geschrieben – von Unternehmen aus Annaberg, Abtenau, Scheffau und Golling (linkes Foto). Grund zum Feiern gibt es 2024 auch bei zahlreichen Unternehmen aus Kuchl und Hallein (Foto rechts).



Ein Heimspiel war die Ehrung im Ziegelstadel für Unternehmen aus Hallein (linkes Foto). Aus dem nördlichen Tennengau (Oberalm und Adnet) wurden ebenfalls Firmen ausgezeichnet (Foto rechts).



© WKS/Bernhard R. Moser Photography (6)



Zum Abschluss der Ehrungen wurden Unternehmerinnen und Unternehmer aus Puch und Elsbethen – gemeinsam mit einzelnen Firmen aus dem Flachgau – vor den Vorhang geholt (links). KommR Alois Oedl blickte im Interview mit Moderatorin Marina Herzmayer auf 230 Jahre Familientradition zurück (Foto rechts).



Hier finden Sie das Video von der Veranstaltung im Ziegelstadel in Hallein.

# Tennengau

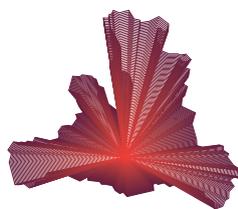
Abend auch zwei Traditionsunternehmen vor den Vorhang geholt: Die Karl Reyer Sport und Mode Handels GmbH, die heuer ihr 100-jähriges Jubiläum feiert sowie der bekannte Spielwarenhändler KommR Alois Oedl, der mit seinem Spielwarengeschäft heuer sein 230-jähriges Firmenjubiläum begeht. „Die Erfolgsgeschichte unseres Familienunternehmens begann am 20. Mai 1794, als Franz Oedl Teilhaber eines Holzwarenverlags wurde. An diesem Tag kam auch das Haus am Unteren Markt in Hallein in den Besitz der Familie“, berichtete Oedl. In diesem führt der Unternehmer auch heute noch den Spiel- und Lederwarenhandel. Damit setzt er seit 46 Jahren und in sechster Generation eine jahrhundertealte Tradi-

tion in Hallein fort. Der Verlag vertrieb einst Holzspielzeug, Spanschachteln, Hausrat und „Galanteriewaren“ und wurde zum Inbegriff für „Halleiner Spielzeug“.

## Zehn Jahre Berufsfotografie

Für die Fortführung des Familienbetriebes hat sich auch Berufsfotografin Christiane Schwaighofer entschieden, die vor zehn Jahren den Betrieb von ihrer Mutter übernommen hat. Diese hat bereits 30 Jahre lang in Abtenau ein Fotostudio geführt. „Ich hatte das Glück, meinen Beruf noch sehr klassisch zu erlernen, mit Chemie und Schwarz-Weiß Fotografie in der Dunkelkammer“, erinnert sich Schwaighofer. Als 2002 die Digitalfotografie auf-

**Salzburg.**  
Eine Erfolgsgeschichte.



gekommen ist, hat sich die gebürtige Abtenauerin in Kursen und Seminaren weitergebildet, um mit den Entwicklungen der Zeit zu gehen.

## Vergängliche Momente festhalten

„Das Schöne an meinem Beruf ist, dass ich mit unterschiedlichen Menschen zusammenarbeite und zeitgleich auch technisches Handwerk zum Einsatz bringen darf“, erzählt die Unternehmerin, deren Erfolgsrezept darin liegt, nicht jeden Trend mitzumachen. „Man muss sich bewusst machen, wo die eigenen Stär-

ken liegen und sich darauf spezialisieren.“ Das sei auch notwendig, um einen bestehenden Betrieb erfolgreich in die Zukunft zu führen.

## Vielfalt im Tennengau

„Auch wenn in den vergangenen 30 bis 40 Jahren die Industrie im Tennengau etwas geschrumpft ist, repräsentieren die vielen Klein- und Mittelbetriebe in diesem Gebiet eine bunte Vielfalt, die das wieder wettgemacht hat“, informierte Andreas Schnaitmann, Obmann der WKS-Bezirksstelle Tennengau, der gemeinsam mit dem WKS-Präsidenten die Ehrungen vorgenommen hat. Die wirtschaftliche Vielfalt werde zudem von Kultur- und Tourismus-Initiativen geprägt. ■

## Der Kommentar

## Besser drinnen als draußen!

**Den Wert der Dinge** erkennt man oft erst dann, wenn sie nicht mehr da sind. Das bekannte Schopenhauer-Zitat spüren die Briten derzeit tagtäglich am eigenen Leib. Vier Jahre nach dem EU-Austritt ist die Brexit-Euphorie längst verflogen und einer ernüchternden Bilanz gewichen. Zu stark sind die negativen Auswirkungen des Brexit, den die britische Wirtschaft noch keineswegs verdaut hat. Denn die Unabhängigkeit von Brüssel hat für die Inselbewohner mehr Schwierigkeiten als Vorteile gebracht. Der Handel mit den EU-Ländern ist stark eingebrochen, die versprochenen Handelsabkommen mit Nicht-

EU-Ländern wie den USA und Kanada ausgeblieben. Der Wirtschaft ginge es wie einem Autoreifen, der koninuerlich Luft verliert, beschrieb ein Ökonom kürzlich den Zustand der britischen Wirtschaft.

**Baldige Erholung? Fehlanzeige!** Denn Ende April hat Großbritannien die aus Angst vor dem hohen administrativen Aufwand immer wieder verschobenen Einfuhrkontrollen für Lebensmittel und Pflanzen verschärft. Die Folge werden vermutlich höhere Preise, Lieferengpässe in manchen Bereichen und ein Regierungswechsel im Herbst sein. Mittlerweile werden die Bregrets

(Wortschöpfung aus Brexit und regret) also jene, die den Brexit bedauern, immer mehr. Ebenso wie die Verfechter eines Brejourn, also eines Wiedereintritts.

**Freilich gibt es** einiges, was man an der EU völlig zu Recht kritisieren kann, ein Öxit hätte jedenfalls verheerende Folgen. Dennoch muss sich auch die EU ständig weiterentwickeln und sich an die weltpolitische und weltwirtschaftliche Lage anpassen. So braucht es in einigen Bereichen wie am Kapitalmarkt noch eine weitere Vertiefung. Wir als exportorientierte Volkswirtschaft sind jedenfalls weitaus besser

dran, wenn wir in der Europäischen Union mitspielen und nicht wie die Briten das Geschehen nur vom Spielfeldrand aus beobachten dürfen.

**Robert Etter, Chefredakteur**



© WKS

## Auslandsgeschäft legte kräftig zu

Teekanne Österreich hat im Geschäftsjahr 2023/24 den Brutto-Umsatz um über 7% gesteigert. Gewachsen ist das Unternehmen vor allem in Ost- und Südosteuropa.

Von April 2023 bis März 2024 erwirtschaftete Teekanne Umsatzerlöse in Höhe von 182,2 Mill. €. Das bedeutet ein Plus von 7,3% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23. Die Produktionsmenge nahm ebenfalls leicht zu. „Die anhaltend gute Performance in den Exportmärkten hat einen sehr positiven Einfluss auf unsere Entwicklung“, resümiert Geschäftsführer Thomas Göbel.

### Marktführer in Österreich

Teekanne ist seit Jahren die meistverkaufte Teemarke in Österreich, aktuell liegt der Marktanteil bei 50,8%. Die Zentrale in der Stadt Salz-



**Geschäftsführer Thomas Göbel** kann mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden sein: Teekanne verzeichnete ein Umsatzplus von 7,3%.

© Teekanne/Neumayr

burg verantwortet auch das Geschäft in 14 Ländern in Ost- und Südosteuropa. Sowohl in Tschechien als auch in der Slowakei konnte die Marktführerschaft erobert werden, in Ungarn und Slowenien ist Teekanne die Nummer zwei.

Der Inlandsabsatz bei klassischen Tees wurde durch

die zum Teil frühlingshaften Temperaturen im Winter gebremst. Starke Zuwächse gab es dagegen im Cold-Brew-Segment. „Wir stellen seit 2012 Teebeutel für den Kaltaufguss her. Damit konnte das Teegeschäft etwas weniger saisonabhängig gemacht werden. Allein in den vergangenen drei

Jahren hat sich der Umsatz in diesem Bereich verdoppelt“, erklärt Göbel.

Gut entwickelt habe sich auch der Absatz in Gastronomie und Hotellerie: „Im Out-of-Home Bereich, der rund 20% des Inlandsgeschäfts ausmacht, liegen wir schon wieder klar über dem Vor-Corona-Niveau.“

## Reed-Übernahme ist unter Dach und Fach



**Begrüßen den Zusammenschluss** der Messeveranstalter: WKS-Präsident Peter Buchmüller (rechts) und Alexander Kribus, der Geschäftsführer des Messezentrums. © WKS

Anfang März haben die Gesellschafter der Messezentrum Salzburg GmbH – Stadt und Land Salzburg sowie WKS – ein Kaufangebot für den Messeveranstalter RX Salzburg GmbH, die frühere Reed Messe Salzburg, gelegt. Nachdem in der Folge wochenlang an den Details gearbeitet worden ist, konnte vor Kurzem der Übernahmevertrag unterzeichnet werden.

Landeshauptmann Wilfried Haslauer sprach von einem historischen Tag für das Meswesen in Salzburg. „Nach 50 Jahren der parallelen Ent-

wicklung zweier großer Messeveranstalter wurde der Zusammenschluss besiegelt. Er sichert den Messestandort mit seinen Schlüsselveranstaltungen wie der ‚Alles für den Gast‘ oder der ‚Bauen+Wohnen‘ ab“, meinte Haslauer. „Die Gesellschafter teilen sich die Finanzierung entsprechend der Anteile und garantieren so mittelfristig die Eigenständigkeit des Unternehmens.“

WKS-Präsident Peter Buchmüller hob die Wichtigkeit des Messe- und Eventstandorts Salzburg hervor. „Die

Übernahme ist für die gesamte Region ein Mehrwert, vor allem für die Wirtschaft, die die wichtigen Leitmesse als Branchentreffpunkte und Präsentationsmöglichkeiten nutzt“, betonte Buchmüller. „Von der Übernahme werden nicht nur das Unternehmen sowie die Gesellschafter aufgrund der Umwegrentabilität profitieren, sondern auch die Aussteller aus den verschiedensten Branchen, denen eine bewährte Plattform erhalten bleibt“, ergänzte Aufsichtsratsvorsitzender Harald Preuner.

# Stiegl startet mit eigener Kinderbetreuung

Um jungen Müttern und Vätern den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern, hat Stiegl Anfang des Jahres mit dem „Stieglitz Kids-Club“ eine betriebseigene Kinderbetreuung eröffnet. Auch unter den Stiegl-Mitarbeitern hat man in den vergangenen Jahren einen steigenden Bedarf geortet, speziell im Bereich der Betreuung von unter Dreijährigen. Pläne für ein betriebseigenes Betreuungsangebot wurden bei Stiegl bereits seit längerem geschmiedet. Es mussten jedoch erst die passenden Räume geschaffen werden. Untergebracht ist der „Stieglitz Kids-Club“ in einer von Stiegl im Vorjahr neu errichteten

Wohnanlage in der Bräuhausstraße mit Mitarbeiter-Wohnungen sowie freien Mietwohnungen. Bei der Betreuungsart setzt Stiegl auf Tageseltern und hat dazu das Hilfswerk Salzburg als Träger an Bord geholt.

„Als Familienunternehmen ist es uns ein großes Anliegen, unsere Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen. Und es freut uns sehr, dass wir mit dem ‚Stieglitz Kids-Club‘ ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot schaffen konnten“, betont Stiegl-Bräuin Alessandra Kiener. Attraktiv ist insbesondere der niedrige Betreuungsschlüssel.



Stiegl hat mit dem „Stieglitz Kids-Club“ eine betriebseigene Kinderbetreuung eröffnet (v. l.): Tagesmutter Ines Ruznic mit „Kids-Club“-Kind, Hilfswerk-Salzburg-Präsident Christian Struber, Stiegl-Bräuin Alessandra Kiener, Tagesvater Markus Feldinger und Stiegl-Mitarbeiterin Christina Rebhan mit Tochter.

© Neumayr

Anzeige



Das ORF Radio  
Salzburg Morgenteam  
Wolfgang Zanon &  
Claudia Schneider

**RADIO S**

Quelle: Radiotest 2023\_4, Gesamtmarkt 10+, MO-FR

\* RW in 1.000 im Sendegebiet

ORF FÜR ALLE

ORF RADIO SALZBURG

**DAS ERFOLGREICHSTE  
REGIONALE RADIO IN  
STADT UND LAND SALZBURG**

- Täglich 194.000\* Hörerinnen und Hörer
- Klarer Marktführer in der Kernzielgruppe 35+
- Meistgehörter regionaler Radiosender in Salzburg
- Deutlicher Zuwachs bei Marktanteil und Reichweite in der Gruppe der 14 bis 49-Jährigen

salzburg.ORF.at



Der Galerist Rudolf Budja will auf dem Areal des Franziskischlössl am Kapuzinerberg ein Zentrum für Kunst, Kultur und Genuss schaffen.

© WKS/Andreas Kolarik (3)

# Leben in alte Mauern bringen

Seit mehr als 20 Jahren betreibt der gebürtige Grazer Rudolf Budja seine Galerie im Palais Kuenburg in der Salzburger Altstadt. Außerdem führt er seit mehr als 30 Jahren eine Galerie in Graz und in Miami Beach in den USA, wo er seit 1986 lebt. Im SW-Interview schildert er seine Pläne, die er als neuer Pächter des Franziskischlössl realisieren will.

■ MARGIT SKIAS

**Wie schauen Deine konkreten Pläne dazu aus? – Lass uns mit der Kunst beginnen.**

Wir möchten hier die Räume sowohl für das Wohnen als auch die Kunst und Genuss nützen. Es soll zwei extra Ateliers geben, für Künstler, die dort arbeiten als auch dort wohnen können. Es soll so eine Art Sommerakademie entstehen, wo Künstler hier einen Monat oder auch länger eine gute Zeit verbringen und frei und weg von allem, kreativ sein können. Die Energie hier mitten im Wald ist ja schon von Haus aus gegeben. Wir wollen hier oben auch für das leibliche Wohl der Künstler sorgen.

**Kann man das als so eine Art „Artist in Residence“ verstehen, und wie lange können sich die Künstler bei Euch einmieten?**

Sie können sich dort für einen beliebig gewünschten Zeitraum einmieten, wenn

sie wollen. Das sind namhafte Künstler, die oft von Unternehmen gesponsert werden. Hier am Kapuzinerberg können sie dann diese wunderbare Energie einsaugen. Unser Ziel ist es, hier oben ein Kulturzentrum für Kunst und Musik zu schaffen, wobei wir einen akustisch einwandfreien Proberaum und ein Recording-Studio für Aufnahmen zur Verfügung stellen. Wir wollen Contemporary Art mit zeitgenössischer und klassischer Musik in Einklang bringen.

**Was kostet die Einmietung für ein Monat?**

Ca. 30.000 €. Es kommt auf die Saison an. Während der Festspiele können die Preise variieren, wobei die Verpflegung inbegriffen ist.

**Willst Du hier auch Ausstellungen machen?**

Nein, dafür gibt es die Galerie im Palais Kuenburg. Aber hin und wieder werden wir hier natürlich auch Einzelstücke der Künstler präsentieren, die hier wohnen.

**Mit Wolfgang Karner hast Du einen Gastronom an Deiner Seite. Ihr wollt das Franziskischlössl auch gastronomisch bespielen. Wie sieht das Konzept dazu aus?**

Wolfgang Karner: Keep it short and simple. Wir wollen keine Michelin Sterne ergreifen, wir möchten mit dem Konzept auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Zielgruppen eingehen. So wie es in der Kunst auch ist. Nicht jedes Kunstwerk spricht jeden gleichermaßen an. Wir wollen uns einen Freiraum bewahren, in dem wir gestalten können.

**Welche Zielgruppen peilt Ihr an?**

Karner: Unser Fokus liegt auf einer breiten Zielgruppe, wobei wir die österreichische Küche mit neuen Trends wie veganer Küche und dry aged meat kombinieren möchten. Wir planen eine simple Speisekarte mit klassischen und kreativen Gerichten.

**Wann habt Ihr geöffnet ?**

Karner: Je nach Wetter von Mittwoch bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr und an Feiertagen.

**Wie gestalten sich die Einnahmequellen?**

Wir haben verschiedene Einnahmequellen, darunter Hochzeiten, Events mit bekannten Marken wie Rolls Royce und die Vermietung von Räumlichkeiten für Kunden, die die Künstler kennenlernen möchten. Unsere bestehende Galerie dient bereits als Treffpunkt für verschiedene Veranstaltungen.

**Ist dieses Konzept schon erprobt?**

Ja! Unsere Galerie unten in der Stadt ist ja auch nicht nur Galerie, sondern ein Ort der Begegnung, wo wir die Kunst mit lukullischen Genüssen verbinden. Bereits 2009 startete ich in Miami das Gastronomieprojekt „THEGALLERY“. Da können die Gäste auch im Restaurant essen und zeitgleich wird Kunst präsentiert. Unser aktuelles Projekt hier in Salzburg heißt „THECASTLE“.

**Zurück zur Kunst: Wie hat sich Deiner Meinung nach der Kunstmarkt in den letzten 20 Jahren verändert?**

Drastisch. Vor allem durch das Internet und digitale Plattformen, die den Zugang zu Kunstwerken revolutioniert haben. Das Internet bietet die Möglichkeit, dass jeder nach Kunstwerken suchen kann und sieht, wo es was gibt und was es kostet. Früher ist man noch wohin gefahren, um ein Kunstwerk anzuschauen und dann zu kaufen. Das gibt es nicht wirklich mehr. Es geht alles über digitale Plattformen.

**Wie nützt Ihr die diversen Plattformen?**

Wir nutzen Social Media, um Kunden über Veranstaltungen und Kunstwerke zu informieren. Zudem sind wir auf internationalen Kunstportalen vertreten, um unsere Reichweite zu erhöhen, z. B. auf Artsy.net.

**Ist das ein neuartiger Weg, sich im Netz zu präsentieren?**

Das ist ein internationales Kunstportal, wo wir uns direkt verlinken, auf Artsy.net sind wir mit den weltbesten Galerien gemeinsam gelauncht. Die Kunden können uns sofort mit anderen Galerien vergleichen. Das macht viel mehr Sinn, als wenn wir unsere Kunst auf der eigenen Website präsentie-



Rudolf Budja mit dem Küchenchef Marco Morandini und Wolfgang Karner.

ren. Diese sind sehr schnell überholt. Auf Artsy.net sind wir immer am aktuellsten Stand. Die Handhabung ist viel einfacher.

**Inwieweit bringen die Festspiele zu Ostern, Pfingsten und im Sommer nach wie vor ein kunstaffines und kaufkräftiges Publikum?**

Durch die Pandemie hat sich einiges verändert. Früher kamen hochkarätige Familien nach Salzburg. Jetzt ist das weniger geworden. Heute müssen wir als Galerie schauen, dass wir zur Festspielzeit die Leute hierherbringen. Wir organisieren auch die Karten und Unterkünfte für diese Leute.

**Was braucht es als Galerist, um heutzutage erfolgreich Kunst zu vermitteln, zu verkaufen?**

Das Wichtigste ist, die richtigen Künstler aufzuspüren und diverse Auktionen, Museen und Ausstellungen zu besuchen und letztendlich die Entscheidungen zu treffen, mit wem man zusammenarbeiten möchte. Mit Kommerz lässt sich schnelles Geld machen, aber der Erfolg hält nicht lange an, weil „à la longue“ die Sammler ausbleiben werden. Ich bin sehr erpicht, gute Kunst zu zeigen und auch einheimischen Künstlern eine Chance zu geben, obgleich der internationale Markt eine wichtigere Rolle spielt.

**Ist der Ankauf von Kunst eine Absicherung gegen die Inflation?**



Rudolf Budja mit dem Salzburger Künstler Michael Scheirl.

Da gehe ich einen ganz geraden Weg und sage ehrlich: Wer Kunst kauft, um zu investieren, der sollte lieber an die Börse gehen. Aber die Kunst spielt in Krisen schon eine wichtige Rolle. Die Menschen brauchen diese, um die Gesamtsituation ertragen zu können.

**Du giltst als Rockstar und Trendsetter in der Kunstszene. Wie und wo spürst Du Talente auf?**

Ich reise sehr viel und bin dabei international auf Auktionen, Messen und in Galerien unterwegs. Dadurch kenne ich das, was gezeigt wird und erkenne Strömungen, die andere nicht finden, weil sie nicht dort sind. Das kann man online nicht machen, weil das Original immer eine andere Wirkung hat, als ein bloßes Foto.

**Wie bist Du zur Kunst gekommen?**

Rein zufällig. Mit 18 Jahren habe ich in New York als DJ in verschiedenen Clubs gejobbt, unter anderem in dem Art Area, wo ich zum Beispiel die Künstler Jean-Michel Basquiat und Andy Warhol kennengelernt habe. An der Kunst hat mich damals noch nichts fasziniert. Anstatt eines Honorars wurde ich damals mit Bildern bezahlt, die ich wiederum verkauft habe, um mir die Miete bezahlen zu können. Das war der Anfang meiner Karriere als Galerist, wo ich als Österreicher an die 100 Kunstwerke in einem Studio gesammelt hatte. Von dort aus habe ich die Basquiats verkauft.

**Wie viele Künstler habt Ihr unter Vertrag?**

Im zeitgenössischen Bereich kooperieren wir mit zehn Künstlern, mit denen wir an fünf Locations an die 20 Ausstellungen pro Jahr machen.

**Wird man Dich ob des neuen Projektes künftig wieder öfter in Salzburg sichten?**

Ich bin ja ohnedies öfter da, weil ich hier und in Europa meine Wurzeln spüre. Miami ist für mich eher eine Art „Gate in die Welt hinaus“.

**Inwiefern ist ein Galerist auch ein Manager?**

Ich sehe mich eher als Sammler. Das merken die Künstler auch und daher vertrauen sie mir auch.

[www.thecastle.at](http://www.thecastle.at)

## Quehenberger fuhr leichtes Minus ein

Quehenberger Logistics musste im vergangenen Jahr einen Umsatzrückgang von 6% auf 580 Mill. € hinnehmen. Das Minus geht in erster Linie auf das Konto der Sparte „Air + Ocean“. Dort seien die Frachtraten im Jahresverlauf stark gesunken, teilte das in Straßwalchen ansässige Unternehmen mit. In den drei übrigen Geschäftsfeldern habe man die Umsätze gehalten oder sogar leicht gesteigert.

CEO und Miteigentümer Christian Fürstaller geht davon aus, im laufenden Geschäftsjahr 2024 trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Vorjahresergebnis wiederholen zu können. Mit dem Ausbau der bewirtschafteten Logistikflächen und der Digitalisierung der wichtigsten Prozesse habe man die Weichen für weiteres Wachstum gestellt. Die gesamte Lagerfläche ist 2023

um 26% auf knapp 770.000 Quadratmeter gewachsen. In Österreich gab es seit 2020 eine Zunahme um 50% auf 147.000 Quadratmeter. „Diese Flächen sind Voraussetzung für künftiges Wachstum in der Kontraktlogistik. Durch die Probleme mit den Lieferketten werden wieder mehr Lagerflächen vor Ort benötigt“, erklärt Fürstaller.

Positive Impulse erwartet sich der Vorstandsvorsitzende auch vom neuen Mehrheitseigentümer, der deutschen Geis Gruppe, die im Mai 2023 zwei Drittel der Unternehmensanteile übernommen hat. „Wir sind flexibler, agiler und auf Nachhaltigkeit gepolt, haben aber gemeinsam die Größe eines Konzerns. Mit diesem Mix werden wir uns in den kommenden fünf Jahren überdurchschnittlich entwickeln“, prognostiziert Fürstaller.

## 25 Jahre Waldhof Alm

Mit einem Jubiläumsfest feierte die Waldhof Alm in Fuschl am See kürzlich ihr 25-jähriges Bestehen. Das beliebte Ausflugsziel ist auch Clubhaus des Golfclubs Waldhof. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildete das traditionelle Maibaumaufstellen, das gemeinsam mit

dem Musikensemble „Blech in Form“ und den Schuhplattlern des Fuschler Heimatvereins für den festlichen Rahmen sorgte. Auf dem Programm stand auch ein Turnier des Golfclubs Waldhof, mit dem die neue Golfsaison eröffnet wurde.



©Ebner's Waldhof

## Rekordsommer für die Gasteiner Bergbahnen

Bei der 45. Hauptversammlung der Gasteiner Bergbahnen AG konnte Vorstand Andreas Innerhofer erfreuliche Zahlen präsentieren. Mit über 220.000 Gästen verzeichnete das Seilbahnunternehmen im Vorjahr die erfolgreichste Sommersaison seiner Geschichte. Die Bergbahnen setzten im Sommer 2023 mehr als 4,2 Mill. € um, das sind immerhin fast 12% des gesamten Beförderungsumsatzes, der 36,15 Mill. € betrug. „Auch die Prognosen für den heurigen Sommer sind positiv. Wir rechnen damit, die Marke von 200.000 Besuchern

wieder überschreiten zu können“, sagte Innerhofer.

In der Wintersaison 2022/23 gab es knapp 832.000 Erstentritte, die Zahl der Besucher lag damit um 4% unter dem Rekordwinter 2018/19. Bei der Hauptversammlung wurde auch der Aufsichtsrat neu besetzt. Zum Vorsitzenden wurde Franz Gasselsberger gewählt. Er trat die Nachfolge von Josef Weißl an, der nach 18 Jahren seinen Abschied nahm. Gasselsberger ist Generaldirektor der Oberbank, des Hauptaktionärs der Gasteiner Bergbahnen.



© privat

## Wiedersehen zweier Gastronomen

Hollywoods Gastro-Legende Wolfgang Puck (links) traf kürzlich im Hangar 7 seinen ehemaligen Salzburger Kollegen Ferdinand Ranzenberger. Die beiden verbindet eine gemeinsame Zeit im weltberühmten Restaurant Maxim's in Paris, wo es beide in jungen Jahren geschafft haben, eine Anstellung zu ergattern. Puck wurde mit seinem Restaurant

Spago in Los Angeles bekannt, das auch die Oscarverleihung catert. Ranzenberger war lange Jahre Butler von Gunther Sachs und arbeitete als Barkeeper auf dem „Traumschiff“, wo er viele Schauspieler kennenlernte, bevor er das Restaurant Il Sole in der Salzburger Altstadt eröffnete. Die beiden Gastronomen schwelgten bei dem Wiedersehen in Erinnerungen.

# klimaaktiv mobil im Job

Nachhaltiges Mobilitätsmanagement als betrieblicher Erfolgsfaktor? Jedenfalls! Unterstützung für die Planung und Umsetzung gibt es von klimaaktiv mobil – attraktive Förderungen inklusive.

Immer mehr Unternehmen setzen auf nachhaltige und aktive Mobilität – nicht nur aus Kosten- und Klimaschutzgründen. Für viele Betriebe ist klimaaktiv Mobilität zu einem entscheidenden Faktor im Wettbewerb um Marktanteile und um qualifizierte Mitarbeiter:innen geworden. Sie vertrauen auf breit angelegte betriebliche Mobilitätsmanagement-Konzepte, die den öffentlichen Verkehr ebenso berücksichtigen wie E-Mobilität, Radfahren und Zu-Fuß-Gehen. Immer öfter lassen sich die Unternehmen dazu von den Expertinnen und Experten von klimaaktiv mobil, der Initiative des Klimaschutzministeriums (BMK), beraten und holen sich zusätzlich attraktive Förderungen ab.

## Gesamtkonzept mit Fördercheck

Im Rahmen eines umfassenden Mobilitätsmanagements wird nicht nur der eigene Fuhrpark mitgedacht. Ebenso stehen die Themen Mobilität von Mitarbeiter:innen, Kundinnen und Kunden sowie die gesamte Logistik im Fokus. Die Beratung von klimaaktiv mobil ist kostenlos und zielt darauf ab, ein für die Bedürfnisse des Unternehmens maßgeschneidertes, gesamthaftes Mobilitätskonzept zu entwickeln. Darüber hinaus informieren die Berater:innen von klimaaktiv mobil über Förderungen und unterstützen beim Einreichen von Förderanträgen. Der Vorteil eines Gesamtkonzepts inklusive Fördercheck: Es stellt sicher, dass



alle Einzelmaßnahmen gut durchdacht und aufeinander abgestimmt sind. Das erspart den Unternehmen viel Zeit und Geld.

## Förderungen von Bund und Land

Wie schon im vergangenen Jahr stehen auch heuer attraktive Förderungen für betriebliche klimaneutrale Mobilität zur Verfügung. Die Mittel können zum Beispiel für die Anschaffung von E-Nutzfahrzeugen und E-Ladeinfrastruktur, E-Kleinbussen, E-Leichtfahrzeugen und E-Pkw für soziale Einrichtungen, Fahrschulen und E-Carsharing sowie E-Taxis genutzt werden. Darüber hinaus sind u.a. auch Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements, wie (E-)Sharing-Konzepte, (E-)Fahrräder, (E-)Falträder, (E-)Transporträder, Radabstellan-

lagen, bewusstseinsbildende Maßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich der umweltfreundlichen Gütermobilität förderbar. Einreichungen sind je nach Maßnahme und verfügbarem Budget bis Ende Februar 2025 möglich.

## KONTAKT

### HERRY Consult GmbH

T 01 504 12 58 – 50

E [betriebe@klimaaktivmobil.at](mailto:betriebe@klimaaktivmobil.at)

[klimaaktivmobil.at/betriebe](https://klimaaktivmobil.at/betriebe)

[klimaaktivmobil.at/foerderungen](https://klimaaktivmobil.at/foerderungen)

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

**klimaaktiv**  
  
mobil



## Österreich radelt

Von 1. Mai bis 30. Juni 2024 findet die Aktion „Österreich radelt zur Arbeit“ statt. Wer in diesem Zeitraum mehr als 10 Tage zur Arbeit geradelt ist, bringt gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Schwung in den Alltag und nimmt automatisch an der Verlosung von Fahrrädern teil.

Infos: [radelt.at/arbeit](https://radelt.at/arbeit)

## INFO

### [umweltfoerderung.at/ mobilitaetsmanagement](https://umweltfoerderung.at/mobilitaetsmanagement)

Wichtiger Hinweis: Nehmen Sie bitte rechtzeitig und unverbindlich Kontakt mit der kostenfreien klimaaktiv mobil Beratungsstelle „Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber“ auf. In einigen Fällen muss die Fördereinreichung vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung erfolgen.

## INFO

### JobTicket

Zufriedene Mitarbeiter:innen, günstige Dienstreisen, weniger Verwaltungsaufwand: JobTickets sind Zeitkarten, die Arbeitgeber:innen ihren Mitarbeiter:innen zur Verfügung stellen. Sie motivieren zur vermehrten Öffi-Nutzung, reduzieren den Abrechnungsaufwand und sind frei von Sozialabgaben, Lohnnebenkosten und Sachbezügen.

# Ayurveda in allen Facetten

Seit Jahren bietet David Batra in seiner Praxis in Wals-Siezenheim und im Hotel Gmachl in Bergheim Ayurveda-Kuren an. Jetzt versucht er sich auch als Reiseveranstalter.

Ayurveda hat seinen Ursprung im Himalaya-Gebirge und bedeutet sinngemäß „Die Weisheit vom langen und gesunden Leben“. Die ältesten schriftlichen Zeugnisse der Gesundheitslehre sind mehr als 3.500 Jahre alt. „Viele verbinden Ayurveda mit Massagen oder Kuren. Es ist aber weit mehr, nämlich ein Präventionskonzept und eine Lebensphilosophie“, erklärt David Batra.

## Nachfrage steigt

Der 45-Jährige hat Ayurveda-Ausbildungen in Indien und Deutschland absolviert sowie in Ayurveda-Hotels gearbeitet. Batras wichtigster Lehrmeister war aber sein aus Indien stammender Vater. „Meine Pra-

xis in Wals-Siezenheim läuft gut. Man spürt, dass ganzheitliche Gesundheit in der Gesellschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt“, meint der Ein-Mann-Unternehmer. „Die wachsende Nachfrage ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass Ayurveda-Behandlungen Stress reduzieren. Das ist in der heutigen Zeit ein großes Thema.“

Batra bietet sowohl Einzelbehandlungen als auch sechs- bis zehntägige Kuren an, die unter anderem ein Entgiftungskonzept beinhalten. „Zu mir kommen vor allem gesundheitsbewusste und weltoffene Menschen. Der Frauenanteil liegt bei rund 70%. Es wenden sich aber auch Männer mit chronischen gesundheitlichen Problemen an mich, bei denen



David Batra vor dem Taj Mahal. Der Unternehmer veranstaltet auch Ayurveda- sowie Yoga-Reisen nach Indien und Sri Lanka. © Batra

klassische Methoden keine Wirkung zeigen“, sagt Batra.

Der Unternehmer ist gerade dabei, sich ein zweites Standbein aufzubauen, das – wie könnte es anders sein – mit Ayurveda zu tun hat: „Ich biete Ayurveda- sowie Yoga-Reisen

nach Indien und Sri Lanka an, die ich vermittele oder selbst begleite.“ Nächstes Jahr wird Batra auch an einer Ayurveda-Ausbildung in Südtirol mitwirken.

[www.ayurveda-authentisch.at](http://www.ayurveda-authentisch.at)



Inhaber Franz Kogler – im Bild mit den Mitarbeiterinnen Sabine, Petra und Bettina (v. l.) – sucht einen Nachfolger für sein Geschäft in Seekirchen. © Annemarie Jaeger

## Papier- und Schreibwaren Kogler schlägt das nächste Kapitel auf

Nach über 30 Jahren als Inhaber des beliebten Papier- und Schreibwarengeschäfts Kogler in Seekirchen denkt Franz Kogler an den Ruhestand. Er sucht deshalb einen motivierten Nachfolger, der sein Lebenswerk fortführen möchte. „Das ist eine einmalige Chance, auf einem soliden Fundament aufzubauen und mit frischen Ideen und neuen Impulsen die Stadt zu bereichern“, meint der 71-Jährige.

Sein Geschäft mit 250 Quadratmetern Verkaufsfläche, 100 Quadratmetern Lager-

und Bürofläche sowie einem Parkplatz führt ein breites Sortiment an Schreibwaren, Büchern und Geschenkartikeln. „Alles, was man braucht, ist vorhanden. Vor allem meine erfahrenen und hoch motivierten Mitarbeiterinnen, die alle Bereiche eigenständig und verantwortungsbewusst führen können“, betont Kogler, der für verschiedene Übernahmemodelle offen ist: „Auch eine Umwandlung des Einzelunternehmens in eine GmbH ist möglich.“

**Kontakt: Tel.: 06212/30112**

## Hartwig Rinnerthaler – 70. Geburtstag



**Der engagierte Interessenvertreter** Hartwig Rinnerthaler ist nicht nur Obmann der Sparte Handel, sondern auch Landungsinnungsmeister der Kunsthandwerke. © WKS/Neumayr

Der Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Salzburg, KommR Hartwig Rinnerthaler, vollendete unlängst das 70. Lebensjahr.

Der gebürtige Salzburger besuchte nach der Pflichtschule die Büro- und Verwaltungsschule in Salzburg, absolvierte die Fachschule für Uhrmacher und Feinwerktechnik in Karlstein und legte die Meisterprüfung ab.

Neben seiner selbstständigen Tätigkeit war Rinnerthaler immer bereit, sein Fachwissen

in vielen Funktionen der Interessenvertretung zur Verfügung zu stellen. Besonders am Herzen liegt dem engagierten Unternehmer die berufliche Aus- und Weiterbildung, die er unter anderem als Prüfer bei Lehrabschlussprüfungen tatkräftig unterstützt. Darüber hinaus ist Rinnerthaler Mitglied im Bildungspolitischen Ausschuss der Sparte Handel, Vorstandsmitglied der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und Jurymitglied beim Gütesiegel Bildungs- und Berufsorientierungsfreundliche Schulen (GBOS).

Seit 2015 ist Rinnerthaler Spartenobmann des Handels.

Zusätzlich bekleidet er die Funktionen des Obmanns im Landesgremium des Handels mit Juwelen, Uhren, Kunst, Antiquitäten und Briefmarken sowie des Landungsinnungsmeisters der Kunsthandwerke. Er gehört dem Wirtschaftsparlament und dem Erweiterten Präsidium der WKS an. Zudem ist er auf Bundesebene ein wertvolles Mitglied in den entsprechenden Fachgremien und -innungen.

Für seine zahlreichen Verdienste wurde Hartwig Rinnerthaler 2012 vom damaligen Bundespräsidenten Heinz Fischer der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen.

## Gedenkstätte für Skipionier

Mit einer Gedenkstätte beim Felberturm Museum in Mittersill wurde kürzlich das Lebenswerk des Pinzgauer Industriellen Anton Arnsteiner gewürdigt.

Der 2013 verstorbene Arnsteiner zählte zu den bedeutendsten Skipionieren in Österreich und war auch lange Jahre als Funktionär in der WKS aktiv – u. a. von 1986 bis 1991 als Obmann der Sparte Industrie.

Arnsteiner baute aus dem Tischlereibetrieb seines Vaters in Mittersill die weltweit bekannte Skifabrik Blizzard auf, die bis zu 700 Mitarbeiter beschäftigte. Nach bescheidenen Anfängen mit Holzski entwickelte „Toni“ Arnsteiner innovative Produkte und Technologien, die Skigeschichte geschrieben haben. U. a. ver-

wendete Blizzard als erster Hersteller Polyethylenbeläge. Darüber hinaus setzte das Unternehmen bald auch Fiberglas und Metall ein. Zahlreiche nationale und internationale Skirennläufer feierten große Erfolge auf Blizzard Ski (u. a. Franz Klammer und Hansi Hinterseer).

Die Stadtgemeinde Mittersill und Ex-Bürgermeister Wolfgang Viertler würdigen nun das Lebenswerk mit einer Gedenkstätte beim Felberturm Museum in Mittersill. „Mein Vater hat die höchsten Auszeichnungen, die die Republik Österreich und das Land Salzburg zu vergeben hatten, zu Lebzeiten bekommen. Die größte Anerkennung für seine unternehmerische Lebensleistung ist jetzt die Gedenkstätte in seiner Heimatgemeinde“, freut sich Tochter Roswitha Schenner-Arnsteiner.



**Ex-Bürgermeister Wolfgang Viertler, Georgia Winkler-Pletzer, Roswitha Schenner-Arnsteiner und Franz Schenner (v. r.) mit der Gedenktafel für Skipionier Arnsteiner.**

© Franz Reifmüller

## Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

### Was ändert sich lohnsteuerlich beim Kinderbetreuungszuschuss und bei Betriebskindergärten?

Arbeitgeber können ihren Arbeitnehmern einen steuerfreien Zuschuss für die Kinderbetreuung gewähren. Bis zur Veranlagung 2023 waren bis zu 1.000 € jährlich pro Kind bis zum 10. Lebensjahr steuerfrei. Mit Jahresbeginn 2024 wurde dieser Höchstbetrag auf 2.000 € pro Kalenderjahr sowie die

Altersgrenze auf 14 Jahre angehoben.

Zudem ist es seit 1. Jänner 2024 möglich, dass der Arbeitnehmer die Kinderbetreuungskosten vorerst selbst bezahlt und diese durch den Arbeitgeber zur Gänze ersetzt oder bezuschusst werden. Bis Ende 2023 war nur eine Direktverrechnung zwischen Kinderbetreuungseinrichtung und Arbeitgeber oder ein Ersatz in Gutscheinform möglich, eine Direktauszahlung an den Arbeitnehmer galt als steuerpflichtiger Arbeitslohn.

Erfolgt die (teilweise) Kostenübernahme im Erstattungswege, hat der Arbeitnehmer eine Rechnung der Kinderbetreuungseinrichtung vorzulegen, die zum Lohnkonto zu nehmen ist. Der steuerfreie Zuschuss ist am Lohnkonto zu

erfassen und unter „sonstige steuerfreie Bezüge“ am Lohnzettel auszuweisen.

Außerdem ist seit 1. Jänner 2024 der kostenlose oder vergünstigte Besuch einer elementaren Bildungseinrichtung des Arbeitgebers selbst dann lohnsteuerfrei, wenn die Einrichtung auch durch betriebsfremde Kinder besucht wird. Dabei spielt es keine Rolle, wie hoch der Anteil der Kinder von Arbeitnehmern unter den Kindern ist. Die steuerliche Änderung soll die Schaffung von Betriebskindergärten attraktiver machen.

Finanz- und Steuerrecht  
der Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-300

[finanzpolitik@wks.at](mailto:finanzpolitik@wks.at)



© Krakenimages.com - stock.adobe.com

### Was ist bei der Weiterbeschäftigung eines Lehrlings zu beachten?

Der Beginn und das Ende eines Lehrverhältnisses sind im Lehrvertrag angegeben. Das Lehrverhältnis zwischen einem Lehrbetrieb und einem Lehrling endet somit mit dem im Lehrvertrag vereinbarten letzten Tag.

Der Lehrling hat zum Ende der Lehrzeit die Möglichkeit,

die Lehrabschlussprüfung abzulegen. Wird die Lehrabschlussprüfung vor dem im Lehrvertrag vereinbarten Ende der Lehrzeit abgelegt und auch bestanden, so endet die Lehrzeit bereits mit Ablauf jener Woche, in der die Lehrabschlussprüfung positiv absolviert wurde.

### Weiterbeschäftigung nach Ende der Lehrzeit

Nach dem Ende der Lehrzeit ist ein Lehrling noch drei Monate im erlernten Beruf in seinem Lehrbetrieb, wo er bis zur Prüfung angestellt war, weiter zu beschäftigen. Diese Zeit wird als Weiterbeschäftigungszeit oder Behaltezeit bezeichnet.

Durch Bestimmungen in einzelnen Kollektivverträgen kann die Dauer der Weiter-

beschäftigungszeit auch mehr als drei Monate betragen. Der Kollektivvertrag im Metallgewerbe sieht beispielsweise eine Weiterbeschäftigungszeit von sechs Monaten vor, der Kollektivvertrag für Handelsangestellte gibt eine Weiterbeschäftigung von fünf Monaten an.

Zur Erfüllung der Weiterbeschäftigung kann für die Dauer der vorgeschriebenen Behaltezeit auch ein befristetes Dienstverhältnis mit dem ehemaligen Lehrling abgeschlossen werden.

Lehrlings- und  
Meisterprüfungsstelle der  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Tel. 0662/8888-320

[lehrlingsstelle@wks.at](mailto:lehrlingsstelle@wks.at)



© Kzenon - stock.adobe.com

## Kann man ein befristetes Dienstverhältnis kündigen?

In der Praxis tritt öfters die Frage auf, ob ein befristetes Dienstverhältnis auch vor Zeitablauf gekündigt werden kann. Befristete Dienstverhältnisse enden regulär ausschließlich durch Zeitablauf. Grundsätzlich schließen sich Befristung und Kündigung somit aus. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes wäre jedoch eine vorzeitige Auflösung denkbar, eine Beendigung im beidseitigen Einvernehmen ist jederzeit möglich.

Bei sachlicher Rechtfertigung kann bei längeren Befristungen für beide Seiten eine vorherige Kündbarkeit vereinbart werden. Dies muss jedoch ausdrücklich erfolgen.

Nach der Rechtsprechung ist eine Kündigung nur bei längeren Befristungen zulässig. Es muss ein angemessenes Verhältnis zwischen der Dauer der Befristung und der Kündi-



© nBhutinat - stock.adobe.com

gungsmöglichkeit bestehen. Rechtssicherheit dürfte in dieser Frage bei einer Befristung ab sechs Monaten vorliegen. Befristungen mit einer Dauer von vier bis fünf Monaten können eine Kündigungsvereinbarung in begründeten Einzelfällen zulassen. Bei kürzeren Befristungen ist eine Kündigungsvereinbarung im Regelfall unzulässig.

Gesetzliche bzw. kollektivvertragliche Kündigungstermine und -fristen müssen selbstverständlich auch bei Kündigungen während einer Befristung eingehalten werden.

Die Sozial- und Arbeitsrechts-Expertinnen und -Experten in der WK Salzburg beraten Sie gerne zu diesem und allen anderen arbeitsrechtlichen Themen.

Sozial- und Arbeitsrecht  
der Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-316

[sozialpolitik@wks.at](mailto:sozialpolitik@wks.at)

## Frauenpower in der Wirtschaft

In der fünften Episode der neuen WKS-Podcast-Serie „Wirtschaft kompakt“ spricht Redakteurin Irmis Schwarz mit Andrea Stifter, WKS-Vizepräsidentin und Landesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“, über weibliches Unternehmertum. Über 140.000 Unternehmerinnen prägen die heimische Wirtschaft. Auch in Salzburg wird beinahe jedes zweite Unternehmen von einer Frau gegründet und mehr als jedes dritte Unternehmen von einer Frau geführt.

Wir machen zum Thema, was Salzburgs Frauen in der Wirtschaft bewegt. Und auch das Netzwerk „Frau in der Wirtschaft“ wird vorgestellt. Stifter bringt die Anliegen auf den Punkt: „Es gibt immer noch große Unterschiede in Sachen

Gleichberechtigung. Das betrifft zum einen das Einkommen und zum anderen Karrieremöglichkeiten. Eine weitere Forderung ist daher, dass wir qualitativ und quantitativ eine flächendeckende hochwertige

Kinderbetreuung bekommen. Hier gibt es noch sehr viel zu tun. Wir sind noch lange nicht da, wo wir hingehören. Frauen müssen sich unbedingt mehr zutrauen, sie können es nämlich“, betont Stifter.



Redakteurin Irmis Schwarz (links) im Gespräch mit WKS-Vizepräsidentin Andrea Stifter.

© WKS



Und vor welchen Herausforderungen Unternehmerinnen stehen, wie Stifter ihren persönlichen Karriereweg beschritten hat und welche Tipps sie Frauen mit auf den Weg gibt, hört man in der aktuellen Episode von „Wirtschaft kompakt“, die auch auf Spotify, Apple Podcast und auf der Website der WKS zur Verfügung steht.

# Erhaltung, Instandhaltung und Wartung bei **Miet- und Pachtverträgen**

Während das Mietrechtsgesetz im Vollenwendungsbereich zwingende Regelungen in Bezug auf Erhaltung und Instandhaltung vorsieht, sind die Bestimmungen außerhalb des MRG-Vollenwendungsbereichs dispositiv.

Ein Tipp vorweg: Im Online-Ratgeber (wko.at Online Ratgeber - Miete-Pacht) finden Sie in fünf Minuten völlig anonym heraus, in welchem Umfang das Mietrechtsgesetz auf Ihr konkretes Vertragsverhältnis zur Anwendung kommt.

## 1. Gesetzliche Regelungen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Vertragsgestaltung

Für Mietverträge, für die das MRG nicht (Vollausnahmebereich) oder nur teilweise (Teil-

anwendungsbereich) anwendbar ist sowie für Pachtverträge, gilt hinsichtlich Erhaltung, Instandhaltung und Wartung das ABGB. Dieses sieht eine umfassende Erhaltungs-, Instandhaltungs- und Wartungspflicht des Bestandgebers vor (§ 1096 ABGB).

## 2. Erhaltung und Verbesserung

**Gesetzliche Regelung:** Hinsichtlich der Erhaltungs- und Verbesserungspflicht des Bestandgebers kommt die Bestimmung des § 1096 ABGB

zur Anwendung. Dieser Bestimmung zufolge hat der Bestandgeber den Bestandgegenstand auf eigene Kosten in brauchbarem Zustand zu übergeben und zu erhalten. § 1096 ABGB spricht umfassend von „Erhaltung“. Eine Unterscheidung in Erhaltungs- und Instandhaltungspflicht oder Wartungspflicht trifft das Gesetz nicht. Das entspricht einer uneingeschränkten Erhaltungspflicht des Bestandgebers, die alle Mängel umfasst.

**Vertragliche Vereinbarungen,** wonach diese Pflicht auf den Bestandnehmer überwältigt wird, sind grundsätzlich zulässig und rechtswirksam, da § 1096 ABGB nachgiebiges Recht enthält. Die Grenzen solcher Vereinbarungen liegen nach der Judikatur des Obers-

ten Gerichtshofes (OGH) aber in der gröblichen Benachteiligung des Bestandnehmers. Demnach wird ein generelles Übertragen der Erhaltungspflicht in vorformulierten Verträgen jedenfalls als unzulässig angesehen. Einzelne Erhaltungspflichten können an den Bestandnehmer übertragen werden, wenn es dafür eine sachliche Rechtfertigung gibt, die im Vertrag auch formuliert werden sollte.

**Beispiel:** Günstigerer Bestanzins, dafür aber Überwälzung einzelner ausdrücklich genannter Erhaltungspflichten auf den Bestandnehmer.

## 3. Instandhaltung und Wartung

§ 1096 ABGB spricht – wie oben ausgeführt – umfassend von „Erhaltung“. Eine Unterscheidung in Erhaltungs- und Instandhaltungspflicht oder Wartungspflicht trifft das Gesetz nicht. Daraus ergibt sich auch eine uneingeschränkte Instandhaltungs- und Wartungspflicht des Bestandgebers, die alle Mängel umfasst. Es kann daher zur Gänze auch im Hinblick auf die Möglichkeit der vertraglichen Überbindung von Instandhaltungs- oder Wartungspflichten auf den Bestandnehmer auf den Punkt „Erhaltung“ verwiesen werden.

Allgemeines  
Unternehmensrecht der  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Tel. 0662/8888-324

[rechtspolitik@wks.at](mailto:rechtspolitik@wks.at)



Außerhalb des Vollenwendungsbereichs des Mietrechtsgesetzes gibt es Vertragsbestandteile, die von den gesetzlichen Regelungen abweichen dürfen.

© NINENII - stock.adobe.com

# Thermische Gebäudesanierung bringt viele Vorteile

Mit der WKS-Informationsveranstaltung „Attraktive Förderungen für thermische Gebäudesanierungen“ am 5. Juni 2024 sollen wichtige Impulse für die Anhebung der Sanierungsrate in Salzburg gesetzt werden.

Der Energieverlust durch eine minderwertige Gebäudehülle trägt nicht nur zum Klimawandel bei, sondern ist auch deutlich in den Betriebskosten des Unternehmens spürbar. „Um diese Situation zu verbessern, unterstützt die Umweltförderung des Bundes Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von überwiegend betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als 15 Jahre sind, mit attraktiven Investitionsförderungen. Zusätzlich werden auch Dach- und Fassadenbegrünungen gefördert. Aber auch im privaten Wohnbau werden jetzt deutlich erhöhte Förderungen angeboten“, informiert Stephan Stelzer von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH.

## Beratungsangebot von umwelt service salzburg

Welchen Einfluss hat die Qualität der Gebäudehülle Ihres Unternehmens auf den Gesamtenergieverbrauch? Wie wirkt sich eine gedämmte Fassade auf die Wärmeverluste nach außen und die Temperaturen im Rauminneren aus? Welche Vorteile haben Sie durch eine neutrale Energie-

und Förderberatung vor Projektstart? Das umwelt service salzburg hat Antworten auf diese Fragen und bietet unabhängiges Know-how rund um Energie, Mobilität, Ressourcen, Umweltzertifizierungen und Nachhaltigkeitsmanagement. David Wechselberger von umwelt service salzburg: „Salzburger Unternehmen werden durch umfassenden Service, kostenlose Erstgespräche sowie geförderte Beratungen auch bei thermischen Sanierungen optimal begleitet und unterstützt.“

## Praktische Beispiele

Im Vortrag bekommen Sie spannende Einblicke in die Welt der Energieeffizienz. Erfahrungen aus der Praxis eines Beratungsunternehmens, unter anderem im Bereich Förderabwicklung, werden mit Best-Practice-Beispielen untermauert. „Erfahren Sie, wie thermische Gebäudesanierung Teil eines Gesamtenergiekonzepts sein kann und

profitieren Sie vom Erfolgsrezept: Erst dämmen, dann Heizung tauschen“, erklärt Martin Hinterndorfer von der sattler energie consulting GmbH.

Die Veranstaltungsteilnehmer werden auch praktische Tipps aus Sicht eines Professionisten bekommen. Baumeister Thomas Deutinger von der Generalunternehmer Deutinger GmbH: „Die Sanierung bringt nicht nur erhebliche Einsparungen bei den Betriebskosten, sondern steigert auch den Wert ihrer Immobilie! Auch die Lebensdauer des Gebäudes wird verlängert und Ressourcen werden geschont, aber natürlich sind bei der Durchführung solcher Maßnahmen einige wichtige Punkte zu beachten.“

Ergänzend werden von der Salzburger Landesregierung auch weitere Umweltinvestitionen von Kleinbetrieben mit bis zu 20 Mitarbeitern unterstützt. Wolfram Summerer vom Land Salzburg: „Gefördert werden Investitionen, die dazu dienen, den Energie-

und Ressourcenbedarf von Unternehmen zu reduzieren. Gegenstand der Förderung sind umweltrelevante Investitionen bzw. energiesparende Maßnahmen in den Bereichen Gebäudehülle, Haustechnik, Druckluft/Dampf, Lüftungs-/Klimatechnik, Beleuchtung, Sonnenschutz/Verschattung, Fassaden-/Dachbegrünung, Entsigelung von Kfz-Stellplätzen, energieeffiziente Antriebe/Maschinen/Anlagen.“

„Mit dieser WKS-Veranstaltung wollen wir allen interessierten Unternehmen einen Überblick zu den aktuellen Beratungs- und Investitionsförderungen für thermische Gebäudesanierungen geben und damit auch Anreize für die Durchführung solcher Maßnahmen in Salzburg setzen“, so Christian Wagner, Bereichsleiter Umweltrecht. ■



Link zur  
Anmeldung.



# Nachhaltigkeitsstrategie für Betriebe

Eine mehrteilige Veranstaltungsreihe widmet sich den Themen Nachhaltigkeitsbericht, Wesentlichkeitsanalyse, Klimabilanz und der Entwicklung entsprechender Strategien im Unternehmen.

Um rechtskonform und wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es notwendig, sich mit den neuen Rahmenbedingungen zu beschäftigen und eine individuelle Nachhaltigkeitsstrategie für sein Unternehmen zu entwickeln.

Mit den damit verbundenen Anforderungen beschäftigt sich das neu gebildete Salzburger Beraternetzwerk „ESG Schmiede“, das nun eine Veranstaltungsreihe mit einem Infoabend und vier weiteren Teilen zum Thema Nachhaltigkeit organisiert.

■ **Infoabend** am 5. Juni: Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Betroffenheit und Berichtspflicht, Auswirkungen auf KMU, Einblicke und Anforderungen der Berichtsstandards CSRD/ESRS sowie Ausblick auf die Workshopreihe.

■ **Modul 1** am 24. Juni: Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU nach dem VSME-Berichtsstandard der EU, Einführung und Inhalte des Standards, Anwendungsbereiche des Standards und Praxisbeispiele.

■ **Modul 2** am 11. September: Einführung in die Wesentlichkeitsanalyse für alle Unternehmensgrößen, Anforderungen und Inhalte der CSRD/ESRS-Standards,

Wertschöpfungskettenbetrachtung (Workshop) und Leitfaden zur Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse.

■ **Modul 3** am 9. Oktober: Was gehört alles bei einer Klimabilanz berücksichtigt?, Scope 1, 2 und 3, GHG-Protokoll und einfache Tools zur Berechnung.

■ **Modul 4** am 13. November: Herausforderungen und Chancen der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Anforderungen an die Hotellerie, Einführung und Überblick, Leitfadententwicklung zur erfolgreichen Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Rahmen des Schwerpunkts „Act for Climate“ unterstützt die WKS diese



© xreflex - stock.adobe.com

wichtige Veranstaltungsreihe. Eine Teilnahme ist für WKS-Mitglieder kostenlos. Alle Veranstaltungsteile finden im Penthouse A des WIFI Salzburg statt.



Link zur  
Anmeldung.

## Abfall vermeiden und Mehrwegsysteme forcieren

Wie gelingt es, dass bei Veranstaltungen weniger Restmüll anfällt?

Die Antwort lautet: Mit Mehrweg- oder Zweiweg-Gebinden, Abfalltrennung, optimalen Einsparungen und passenden Förderungen.

Diesen Themen widmen sich die Beratungen von umwelt service salzburg. In bis zu 24 geförderten Beratungsstunden – je nach Veranstaltungsgröße – erhalten Veranstalter, Eventplaner und andere Organisatoren maßgeschneiderte Lösungsvorschläge. So hat man die derzeit geltenden

rechtlichen Vorgaben für Veranstaltungen im Blick, verringert Abfall und Müll, und schont Klima und Umwelt.

### Ein Konzept für den Abfall

Im Fokus der Beratung steht der Mehrwert eines abfallwirtschaftlichen Veranstaltungskonzeptes mit vielen Vorteilen: Veranstalter erhalten durch einen Experten aus dem umwelt service salzburg-Beraterteam konkrete Lösungen, um zum Beispiel Getränke in Mehrweggebinden anzubieten, Mehrweggeschirr für Speisen zu verwenden und Mehrwegsysteme während der

Veranstaltung zurückzunehmen. Ergänzend gibt es Informationen zu den aktuellen Fördermöglichkeiten durch Bund und Land.

### Geförderte Beratung für konkrete Maßnahmenvorschläge

Das umwelt service salzburg fördert diese Beratung für Abfallvermeidung bei Veranstaltungen zu 50%. Das Ergebnis der Beratung sind Maßnahmenvorschläge, wie die Auflagen des Salzburger Abfallgesetzes für Veranstaltungen umgesetzt werden können. Definiert wird zum Beispiel, wie 80% der Getränke bei

einer Großveranstaltung in Mehrweggebinden zu beziehen sind oder Mehrweggeschirr und -besteck für mehr als 2.000 Besucher ohne großen Mehraufwand verwendet werden können.



Das umwelt service salzburg berät Veranstalter in Sachen Müllvermeidung.

# Wissenswertes zu Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit

Was bei Karenz oder Elternteilzeit beachtet werden muss, darüber informiert eine WKS-Veranstaltung am 13. Juni von 16 bis 18 Uhr im Plenarsaal der WKS.

Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen sowie der aktuellen Judikatur erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Veranstaltung einen kompakten Überblick über die wesentlichen Rechtsfragen bei Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit. Neben einer Dar-

stellung der aktuellen Rechtslage werden konkrete praxisrelevante Handlungsempfehlungen aufgezeigt. Zum Beispiel bei folgenden Themen:

- Mutterschutzevaluierung,
- Vorgangsweise bei ungemeldetem Nichterscheinen nach Ende der Karenz,
- Zustandekommen der Elternteilzeitvereinbarung, etc.

Einblicke in diesen für Unternehmen wichtigen arbeitsrechtlichen Themenkomplex geben die beiden Vortragenden, Ursula Michl-Schwertl, Referentin für Sozial- und



© MQ-illustrations - stock.adobe.com

Arbeitsrecht in der Wirtschaftskammer Salzburg, und Martina Leiminger, Arbeitsinspektorin für Mutterschutz des Arbeitsinspektorates Salzburg.



Link zur  
Anmeldung.

## ECHTES KNOW-HOW FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



Der schnellste Weg zu unseren Services.

### Kostenlose Webinar-Reihe

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Doch wie kann ich sie geschäftlich nutzen und effizient einsetzen? Unsere Webinar-Reihe zeigt, wie es gehen kann – einfach, kostenlos und praxisorientiert. Herzlich willkommen in der Zukunft Ihres Unternehmens! [wko.at/ki](http://wko.at/ki)

WKS  
SERVICE  
PAKET

WKS  
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

© Gizmo | stock.adobe.com

# Arbeitsgemeinschaftsmarke dm

Die erste dm-Filiale Österreichs wurde 1976 in Linz eröffnet. Die Geschäftsführung besteht aus sieben Personen, eine davon ist Harald Bauer, CMO für Marketing und Einkauf. Chris Holzer hat Harald Bauer in der Firmenzentrale, dem Dialogicum in Wals-Siezenheim, zum Gespräch getroffen.

dm Österreich (Jahresumsatz 1,2 Mrd. €) beschäftigt mehr als 7.000 Mitarbeiter. In der Ländergruppe Mittel- und Südosteuropa (Jahresumsatz 4,5 Mrd. €) mit 12 Ländern, die von Österreich aus begleitet wird, arbeiten annähernd 30.000 Menschen.

**Sie haben den Slogan „Arbeit anders leben“ und schaffen Raum für das Aufleben in der Arbeit. Welche Systeme, Strategien und Faktoren sind Ihnen dabei wichtig?**

Ein wichtiges Beispiel, in dem unsere Haltung zum Ausdruck kommt, ist „Arbeitszeit nach Maß“. In einem umfangreichen Filialbetrieb ist es schwierig, die Menschen zu organisieren. Wann hat wer da zu sein? Wir analysieren, wann wir Menschen in der Filiale benötigen, den Rest der Organisation schafft das Team vor Ort gemeinsam. Menschen sollen in ihrer Ganzheitlichkeit wahrgenommen werden. Neben der Vermittlung von Fachwissen wollen wir soziale Stärken, Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung fördern. Unsere Gründer hatten schon ein Bild, Menschen nicht zu rekrutieren, also einzufangen, sondern eine Arbeitsgemeinschaft zu schaffen.

**Wäre es nicht leichter, in klaren Hierarchien zu handeln, um Reibungseffekte beim Aushandeln, etwa von Arbeitszeiten, zu vermeiden?**

Hierarchie erleichtert gar nichts. Spätestens dann, wenn Führung aus der Ferne passiert, braucht man subsidiäre Qualitäten mit dialogischen Prinzipien: Freimütigkeit, also jeder darf sagen, was seine Bedürfnisse sind. Wohlwollen, der Empfänger hat das Gefühl, dass der andere das Beste für die Gruppe und das Unternehmen möchte. Sinnorientierung

”

**Arbeit anders leben – schon unsere Gründer wollten eine Arbeitsgemeinschaft schaffen.**

HARALD BAUER,  
CMO dm Österreich

“

komplettiert diesen Dialog. Wir suchen kein Personal. Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sprechen auch nicht von Personalkosten, sondern von Mitarbeiterereinkommen. Wir sprechen nicht von Employer Branding, sondern von Arbeitsgemeinschaftsmarke. „Hier bin ich Mensch“ gilt auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Freiheit im Kopf und ein Bedürfnis, sich weiterzuentwickeln, stehen bei der Auswahl der Menschen für dm im Fokus.

**Sie schenken seit 2012 jedem Mitarbeiter, jeder Mitarbei-**



Harald Bauer ist als CMO Mitglied der Geschäftsführung bei dm in Österreich.

© Michael M. Vogl

**terin einen Tag, an dem er oder sie sich für soziale oder ökologische Projekte einsetzen kann. Da kommt einiges zusammen bei 7.000 Arbeitnehmern. Warum tun Sie das?**

Niemand muss diesen Tag machen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen sich freiwillig ein Projekt aus. Sie können etwas einzeln machen – eine Stylistin geht in ein Seniorenheim – oder etwas geschieht in einer Gruppe, wie die Gebietsmanager, die mit mir gemeinsam in Wien in der Wärmestube Gruft gekocht haben. Die Leistung der Freiwilligen von den Einsatzorganisationen bis zur familiären Pflege ist in Österreich gigantisch und systemerhaltend. Wir sehen das bei dm als wichtigen Gedanken der persönlichen Entwicklung. Wir wollen dabei keinen Druck erzeugen (... du hast dich zu entwickeln), sondern wollen

Sogwirkung schaffen. Entwicklung passiert.

**Wir leben heute in einer VUKA-Welt (VUKA steht für Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität. Es beschreibt die Herausforderungen für Unternehmen in der heutigen Geschäftswelt), schnelllebig, ungewiss, komplex und mehrdeutig. Helfen die emotionale Stabilität und ein innerer Zusammenhalt im Unternehmen, in so einer Welt zu bestehen?**

Wenn wir Kundenbedürfnisse veredeln wollen, sollten wir Erwartungen übertreffen, indem wir zum Beispiel Gegensätze verbinden. Hochwertige Läden, mit guten Produkten, mit guten Rahmenbedingungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und trotzdem den besten Preis am Markt. Wir verbinden Einheitlichkeit mit Individualität. Das „Sowohl als auch“ zählt. ■

## Hohe Lohnnebenkosten gehen zulasten unseres Wohlstands

Eine Market-Umfrage zeigt: Mehr als drei Viertel der Befragten sind für eine Senkung der Lohnnebenkosten. Der Familienlastenausgleichsfonds soll aus dem Bundeshaushalt finanziert werden. Der WKÖ-Präsident fordert darüber hinaus steuerliche Entlastung und Anreize für Mehrarbeit.

In Zeiten des latenten Arbeitskräftemangels geht für WKÖ-Präsident Harald Mahrer das „Märchen“ einer 32-Stunden-Woche an der Realität vorbei. Vielmehr müssten mehr Menschen zu mehr Arbeitsstunden motiviert werden, um den Wohlstand und das starke Sozialsystem Österreichs zu erhalten. Dafür müssten die Lohnnebenkosten gesenkt werden. Ein wichtiger Ansatzpunkt für Mahrer, wie er im Zuge eines Pressegesprächs erklärte: die Finanzierung der Beiträge für den Familienlastenausgleichsfonds (Flaf) aus dem Bundeshaushalt. Das bestätigt auch eine Umfrage des Market Instituts.

### Breite Zustimmung zu Senkung der Lohnnebenkosten

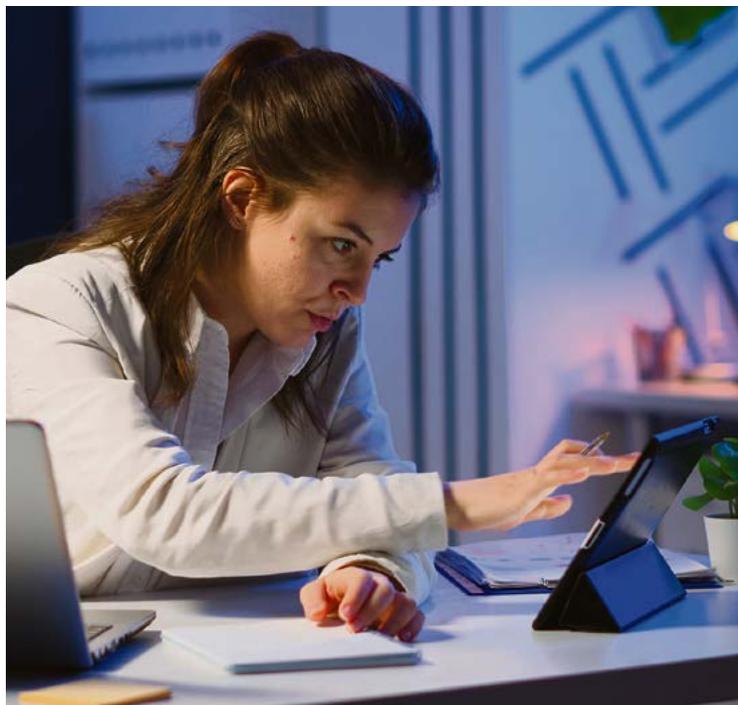
Eine große Mehrheit der Befragten (78%) befürwortet demzufolge eine Senkung der Lohnnebenkosten. Mahrer sieht darin eine Chance, den Unternehmen zu ermöglichen, mehr Arbeitsplätze anzubieten und die Bedingungen für bestehende Arbeitsverhältnisse zu verbessern. Zudem sprechen sich 62% der Umfrageteilnehmer dafür aus, die Mittel des Familienlastenausgleichsfonds (Flaf) aus Bundesmitteln zu finanzieren. Dieser sichert nicht nur die Familienbeihilfen, sondern

auch Betreuungs- und Karenzgebühren, Fahrtenbeihilfen und Kosten für Schulbücher. Dessen Finanzierung, so Mahrer, sei vor Jahrzehnten an die Arbeitgeber wegdelegiert worden. Jetzt gehe es um politische Prioritätensetzung.

### Zwei Drittel der Menschen sorgen sich um Arbeitsplätze

Was die Umfrage darüber hinaus zeigt: 64% der Befragten machen sich Sorgen um ihre Arbeitsplätze. Tatsächlich sind

angesichts der sinkenden Wirtschaftskraft in Österreich aktuell 93.000 offene Stellen beim AMS gemeldet, das sind 13.000 mehr als noch vor der Pandemie. Zudem zeigen Prognosen, dass bis 2030 125.000 Personen weniger im arbeitsfähigen Alter sein werden. Dies unterstreicht einmal mehr die Wichtigkeit von stabilen und robusten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Mahrer spricht sich vor diesem Hintergrund für steuerliche Anreize für längeres Arbeiten sowie generell für Mehrarbeit aus, indem etwa mehr Überstunden steuerbefreit werden. Unterstützt wird dies ebenfalls von den Ergebnissen der Umfrage: 64% der berufstätigen Personen in Österreich würden mehr arbeiten, wenn es sich für sie steuerlich auszahlt.



Zwei Drittel sorgen sich um Arbeitsplätze, ebenso viele Menschen würden mehr arbeiten, wenn sie steuerlich davon profitieren würden.

© DC Studio - stock.adobe.com

## Rechtssicherheit durch COFAG-Einigung

WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf begrüßt die mit Nachdruck eingeforderte Einigung zur COFAG, die Rechtssicherheit für „verbundene Unternehmen“ bringt. Nun müsse die Antragsfrist rasch starten und insbesondere die Anträge müssten umgehend bearbeitet werden, damit einerseits die Unternehmen endlich zu ihrem Geld kommen und andererseits die Rechtsunsicherheit über mögliche Rückforderungen beseitigt werde.

Bereits im August 2023 hatte die Europäische Kommission eine Richtlinie zur Lösung dieser Problematik genehmigt. Zum Hintergrund: Seit längerem bestand eine Rechtsunsicherheit für „verbundene Unternehmen“, die im Unternehmensverbund wegen unklarer nationaler Richtlinien beihilferechtliche Grenzen überschritten haben, ob und wie weit Beihilfen zurückzuzahlen sind. Gleichzeitig hat die COFAG Zahlungen an Unternehmen in Unternehmensverbänden zurückgehalten, weshalb einige Unternehmen geklagt haben.



**Weniger Bürokratie,  
bessere Finanzierung:  
Junge Wirtschaft präsentiert  
Nachfolgestrategie für  
Österreich.**

## Regionalität zahlt sich aus

*Salzburg ist mehr als die Summe seiner Produkte.*

Viele Unternehmen sind für ihre Innovationen bekannt. Natürlich greifen (auch) Tourist:innen auf bekannte und traditionelle Salzburger Produkte zurück. Salzburg hat sich zu einem wichtigen Standort für innovative Unternehmen und Technologiecluster entwickelt, insbesondere in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie, Elektronik, Life Sciences und erneuerbare Energien. Salzburg fördert dabei auch die Gründung und Entwicklung von Start-ups.

Wie viel Kreativität und Innovationsbereitschaft in Salzburg

vorhanden ist, zeigt etwa der erste berührungsfreie Feuchttuchspender des Familienbetriebs Hagleitner, der in Holland, Italien und Deutschland Auszeichnungen erhielt.

### 15 Jahre Salzburger Regionalitätspreis

Die RegionalMedien Salzburg vergeben bereits zum 15. Mal den Salzburger Regionalitätspreis. Der Preis, der am 2. Juli im Kavalierhaus Klessheim verliehen wird, steht ganz im Zeichen der Anerkennung für lokale Initiativen, die

einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität in den Regionen Salzburgs leisten.

Bis zum 28. Mai haben alle Interessierten die Möglichkeit, ihre Projekte in zehn verschiedenen Kategorien (Kunst & Kultur, Brauchtum, Gesundheit & Lebensqualität, Soziales Zusammenleben, Wirtschaftsinnovation, Nachhaltigkeit im Tourismus, Land- & Forstwirtschaft, Bildung & Forschung, Umweltschutz & Ressourcenmanagement, Start-ups Salzburg) zum Regionalitätspreis einzureichen. Preisträger:innen können Vereine, Privat-

personen, Unternehmen, Organisationen oder Institutionen sein. Einzige Bedingung: Die Initiative trägt durch ihr besonderes Engagement zur Lebensqualität in der Region und somit für das Bundesland Salzburg bei.

Hauptpartner des Regionalitätspreises sind der Raiffeisenverband Salzburg und der ORF Salzburg. Kooperationspartner sind das Land Salzburg, die Salzburg AG, die WKS, das Lagerhaus und die Landwirtschaftskammer.

[meinbezirk.at/regionalitaetspreis-salzburg](http://meinbezirk.at/regionalitaetspreis-salzburg)

## Höchste Qualität in den Bergen

Die Tourismusregion Obertauern ist längst nicht mehr nur ein Top-Ziel für Wintersportler. Auch im Sommer hat die Gegend viel zu bieten. Die Tätigkeitsfelder reichen von Wandern über Biken bis zu Fischen und Reiten. Und das alles mitten in der Natur und vor einer beeindruckenden Bergkulisse.

Als Ausgangspunkte für den perfekten Sommerurlaub bieten sich die drei Valamar-Hotels in Obertauern an. Das Valamar Obertauern Hotel war das erste Hotel im Bunde der Berg- bzw. Skihotels. 2022 folgte das Kesselspitze Valamar Collection Hotel. Im Dezember 2023 fiel der Startschuss im Obertauern [PLACESHOTEL] mit einem Lifestyle-Konzept für moderne Reisende, die nach Freiheit und einen aktiven Urlaub suchen. Das Ober-

tauern [PLACESHOTEL] ist seit 2023 Mitglied des Austrian Convention Bureau (ACB) und verfügt auch über einen multifunktionalen Veranstaltungsraum – den größten in Obertauern mit einer Kapazität von bis zu 280 Personen und mit atemberaubender Aussicht in die Bergwelt. Zudem setzt das Obertauern [PLACESHOTEL] auf Digitalisierung, um Tagungen und Veranstaltungen auf ein neues Niveau zu heben.

Bei Valamar haben die Urlaubsgäste die Qual der Wahl: Im Obertauern [PLACESHOTEL] trifft alpines Flair auf Big City Vibes. Coole Beats und noch coolere Menschen versprechen große Momente und einen einzigartigen Urlaub. Das Kesselspitze Valamar Collection Hotel steht mit seinen eleganten Zimmern, dem hervorragenden Gourmetangebot, dem



Der Wellnessbereich mit Pool im Valamar Obertauern.

Spabereich mit Innenpool und seinen tollen Serviceangeboten für Kinder für ein erstklassiges Urlaubserlebnis in den Alpen. Mit seiner ruhigen Lage punktet das Valamar Obertauern Hotel. Vom Show-Cooking bis

zum Dine Around, vom Spagenuß bis zum Familienurlaub bietet Valamar auch hier alles, was es für einen perfekten Urlaub in den Salzburger Alpen braucht.

[www.valamar.com](http://www.valamar.com)



## Lokal verankert. Global vernetzt. Mehrfach ausgezeichnet!

Wir freuen uns sehr, zum dritten Mal zu den Steuerberater:innen des Jahres, Allrounder Bundesland Salzburg, gekürt worden zu sein. Diese Wertschätzung unserer Arbeit motiviert uns umso mehr!

Als führendes Beratungsunternehmen in Salzburg unterstützen wir Sie 4x vor Ort in allen Bereichen der Steuerberatung, Buchhaltung, Personalverrechnung sowie Wirtschaftsberatung und Wirtschaftsprüfung.

Deloitte-MPD-QUINTAX Steuerberatungs GmbH  
Deloitte Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH

**Salzburg | Seekirchen | St. Johann | Golling**

Wir planen,  
kochen  
und liefern.  
Voll digitalisiert und  
grammgenau.

Neu



www.spoons.at

# Schluss mit dem Gastro-Fachkräftemangel

*spoons.at bietet Speisenlieferung für die Hotellerie und Gastronomie auf hohem Niveau.*

Von der Planung und Produktion bis hin zur Lieferung. Die All-in-one-Dienstleistung für die Speisekarte von Gastronomen mit bester, heimischer Qualität.

## Belieferung im Raum Salzburg und in angrenzender Steiermark

Mit dem Motto „planbarer Genuss“ startet spoons – ein Unternehmen der Schnell Gruppe mit Sitz in Flachau – die Belieferung von Hotels, Restaurants oder anderen Gastronomie-Einrichtungen mit individuellen Gerichten sowie Menüs. Selbst wählbar, wie viele Gänge oder welche Kombinationen. Dabei wird speziell auch auf die Wünsche der Hoteliers oder Eigentümer eingegangen. Frische Produkte und regionale Qualität stehen dabei im Vordergrund. Die Speisenlieferung erfolgt danach direkt in den angeforderten Betrieb.

## Cloud Kitchen & externes Küchenmanagement

Nur noch anrichten und servieren: In der neuen und voll digitalisierten Großküche von spoons werden die Menükombinationen oder Gerichte tagesfrisch gekocht. Geliefert wird in unterschiedlichen Varianten von Sous Vide bis hin zu Cook & Freeze oder Cook & Chill. Top Qualität, exzellente Menükombinationen, und dazu wird auch noch externes Küchenmanagement angeboten. „Uns ist ein hochwertiges Gesamt-

konzept wichtig. Deshalb bieten wir neben der Produktion von Menüs auch Beratungen für Küchenmanagement an. Durch unser Konzept können nicht nur Personalkosten, sondern auch Energiekosten bei den Hotels oder Betrieben eingespart werden“, so die Eigentümer Andrea und Michael Schnell von spoons. spoons bietet Beratung, Betreuung und Consulting von Küchenkonzepten oder auch Mitarbeiterschulungen. Die Eigentümer von spoons führen selbst ein 4-Sterne-superior-Hotel in der Region und wissen, wovon sie sprechen und kennen die aktuellen Probleme in der Hotellerie.

## Kompetenter Dark Kitchen Partner & Hauben-Qualität

Immer mehr wird der Begriff Cloud Kitchen oder Dark Kitchen zum Tagesthema. Fehlende Fachkräfte, Unterbesetzung oder fehlendes Know-how lassen die Küchen oftmals kalt werden. Keine Zeit oder fehlende Personalkräfte für die Konzeptionierung, Menüplanung, den Einkauf oder die Lagerung der Produkte werden häufiger das Problem. Hier kommt dann spoons als kompetenter Partner mit hochwertiger Speisenlieferung in die „Küche“. Eigentümer Michael Schnell wurde bereits mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Zuletzt mit zwei Hauben von Gault&Millau, TOP50-Köche



© sobietzki

von Schlemmer Atlas sowie Ehrungen von Falstaff oder Der große Guide.

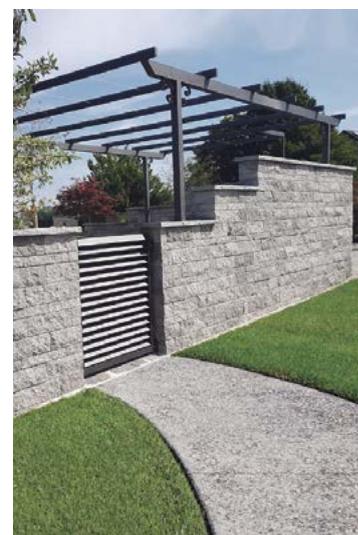
## Über spoons' Produktionsküche

spoons beliefert Hotellerie und Gastronomie mit besten Menüs und Gerichten im ganzen Land Salzburg und in der oberen Steiermark. Schluss mit langer Personalsuche im Küchenbereich. spoons steht für top Qualität und Regionalität bei den Zutaten und Speisen. Neben der Produktion von Gerichten bieten sie auch Küchenberatung und Coaching an. Dark Kitchen oder Ghost Kitchen in der Umgebung inklusive.

spoons

**spoons – Produktionsküche Schnell Gruppe GmbH**  
Ansprechpartner: Andrea & Michael Schnell  
Reitdorferstraße 168  
5542 Flachau  
Tel. 0664/245 83 18  
office@spoons.at

www.spoons.at



© BWR Ramböck (3)

Natürliche Sande, edle Farben und individuelle Formen sind die Leidenschaft des Salzburger Familienbetriebs aus St. Georgen.

# Stein: Der Stoff, aus dem Gartenträume sind

Wie mit den Qualitäts-Produkten von BWR Ramböck aus St. Georgen aus Wünschen Wirklichkeit wird.

Seit Jahrtausenden bauen Menschen aus Stein die unglaublichesten Kunstwerke wie Wege, Häuser oder ganze Städte. Am Anfang steht und stand dabei immer eine Vision oder ein

Bedürfnis, wie bei den Kunden von BWR Ramböck aus St. Georgen. Von der gemauerten Weinbar im rustikalen Look über die eigene Grillstelle, die selbst gebaute Outdoor-Küche bis zur Poollandschaft im mediterranen Stil oder einem außergewöhnlichen Sichtschutz ist alles möglich, wovon man träumt.

Und das sind neben Klassikern wie der neuen Terrasse, einer eleganten Hofeinfahrt oder der geschichteten Hangbefestigung auch lang gehegte Gartenträume, die den Außenbereich zum erweiterten Wohn- und Begegnungsraum machen. Denn mit etwas Phantasie, einem Plan und den richtigen Materialien ist in jedem Garten immer auch Raum für Individualität und Platz für eigene Ideen. „Vielfalt aus Stein“ ist deshalb nicht von ungefähr das Motto und die Mission des Salzburger Tra-

ditionsbetriebs. Das umfangreiche Sortiment von über 180 Produkten macht es möglich, fast jedes Gartenprojekt in die Tat umzusetzen und den eigenen Gartentraum zu leben. Für den einen mag das ein Hochbeet voller köstlicher Gemüsesorten sein, für den anderen eine einladende Poolterrasse, auf der sich im Sommer Familie und Freunde treffen.

Bei allem Variantenreichtum haben die unterschiedlichen Platten und Steine von BWR Ramböck übrigens auch viel gemeinsam:

- alle bestehen zu 100% aus Naturmaterialien,
  - alle werden vor Ort in St. Georgen bei Salzburg und
  - zum größten Teil aus regionalen Rohstoffen hergestellt;
  - bei allen wird auf kurze Lieferwege und ressourcenschonende Produktion geachtet.
- Die regionale Kreislaufwirtschaft liegt dem Unternehmen

dabei sehr am Herzen und wenn es je nötig werden sollte, können die Materialien allesamt wiederverwertet werden. Schließlich sollen auch unsere Kinder und deren Kinder mit BWR Ramböck ihre eigenen Träume leben und genießen können.

Wie das gehen kann, lebt die Firma täglich selbst vor: Seit über 70 Jahren wird sie mit viel Herzblut und Leidenschaft als Familienbetrieb, mittlerweile in der vierten Generation, geführt.

Und was ist Ihr Gartentraum?

## Produkte/Sortiment:

### Außenbereich:

- Pflastersteine
- Terrassen-Platten
- Gartenmauern
- Randsteine
- Blockstufen
- Hangbefestigung
- Hochbeete
- Brunnen
- Pflanzgefäße
- Dekoratives aus Stein

### Hochbau:

- LiaNatura Plansteine mit integrierter Wärmedämmung
- Liapor-Wandsysteme für Ihr Niedrig-Energiehaus
- Neubau-Kamine



**Ramböck Betonwerk GmbH**  
Holzhauser Straße 100  
A-5113 St. Georgen bei Salzburg  
Tel. +43-6274-7417-0

[www.ramboeck.at](http://www.ramboeck.at)

# BRANCHEN

## Online-Ausgaben gingen 2023 leicht zurück

Die Salzburger haben im Vorjahr weniger Geld für Einkäufe im Internet ausgegeben als 2022. Mittelfristig dürfte der Online-Anteil im Handel aber wieder deutlich nach oben gehen.

■ HELMUT MILLINGER

73% der Salzburgerinnen und Salzburger im Alter von 16 bis 74 Jahren haben 2023 laut einer Erhebung des Wiener Economica Instituts für Wirtschaftsforschung zumindest einmal in einem Webshop eingekauft. 2022 waren es noch 68%. Die Zahl der Online-Shopper ist von 285.000 auf 310.000 gestiegen.

Insgesamt gaben die Salzburger im Vorjahr 550 Mill. € für Einkäufe im Internet aus. Das sind um zehn Mill. € weniger als 2022 und sogar um 35 Mill. € weniger als 2021. „Der Online-Boom der Corona-Jahre scheint ausgabenseitig zu Ende zu sein“, sagt Economica-Vorstand Peter Voithofer. „Sowohl Bestellfrequenz als auch Durchschnittsausgaben sind 2023 zurückgegangen.“

### Konkurrenz aus China nimmt zu

Laut Voithofer drängen immer mehr Online-Händler aus China auf den heimischen Markt. „Bei Temu haben 2023, also im Jahr des Markteintritts, bereits drei von zehn Salzburger Online-Shoppern eingekauft – mit steigender Tendenz“, erklärt der Wirtschaftsforscher. „Die stark wachsenden Umsätze chinesischer



**Die Salzburgerinnen und Salzburger gaben 2023 rund 550 Mill. € für Einkäufe bei in- und ausländischen Online-Händlern aus.**

© dashu83 - stock.adobe.com

Online-Shops wie Temu oder Shein haben im Vorjahr noch nicht voll durchgeschlagen. Heuer wird der Online-Anteil in Salzburg aber höher sein als in den Corona-Jahren“, ergänzt Ivo Rigaud, Obmann des Landesgremiums Versand-, Internet- und allgemeiner Handel.

2023 wurden in Salzburg 9,9% der Einzelhandelsausgaben online getätigt. Zwei Jahre zuvor lag dieser Wert noch bei 11,4%. „Branchenexperten rechnen allerdings damit, dass der Online-Anteil in fünf bis zehn Jahren auf 20% steigen wird“, sagt Rigaud. „Einerseits investieren beispielsweise große Möbelhäuser gerade massiv in den Online-Bereich. Andererseits starten Jungunternehmer mit Nischenprodukten, die bisher ausschließlich stationär verkauft wurden, im Online-Handel.“

60% der Online-Ausgaben gehen aber an internationale Händler. „Heuer landen täg-

lich 100 Transportflugzeuge mit Paketen aus China in Europa und fliegen zum Teil leer wieder zurück. Experten schätzen, dass der Zoll- und Mehrwertsteuer-Entgang EU-weit rund 40 Mrd. € betragen wird“, betont Rigaud. Er wendet sich gegen die Benachteiligung inländischer Händler: „Österreichische Unternehmer müssen ARA-Beiträge für die Verpackung und ERA-Beiträge für Elektrogeräte und Batterien zahlen. Den umsatzstarken Händlern aus China bleibt das erspart, das heißt, die heimischen Unternehmer finanzieren die Entsorgung vieler Tonnen Verpackung aus China mit.“

Für Rigaud steht deshalb fest: „Alle Marktteilnehmer müssen die gleichen Regeln einhalten. Die Streichung der Zollfreigrenze von 150 € und andere Forderungen der WKO sind sofort und nicht erst 2028 umzusetzen!“

### FAKTEN

- 44% der Salzburger Konsumenten bestellen im Internet Bekleidung bzw. Schuhe. Dahinter folgen die Warengruppen Möbel/Garten (22%), Computer/mobile Endgeräte (21%) und Kosmetik (20%). Für andere Handelsbranchen spielt das World Wide Web dagegen nur eine untergeordnete Rolle: So haben etwa Lebensmittel aktuell nur einen Anteil von 10%.
- 97% der 16- bis 74-jährigen Salzburger nutzen das Internet, 87% sind praktisch täglich online. Der Anteil jener Salzburger, die auf Social-Media-Kanälen wie Facebook oder Instagram aktiv sind, lag 2023 ebenso wie 2022 bei 62%.

Quelle: Economica Institut für Wirtschaftsforschung

# Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Das Land Salzburg hat die seit Jahrzehnten bewährte Nahversorgerförderung neuerlich verlängert. Damit ist sichergestellt, dass Investitionen von Lebensmittel-einzelhändlern vorerst bis Ende 2025 weiter gefördert werden.

Kleine und mittelgroße Lebensmittelgeschäfte versorgen die Bevölkerung vor Ort mit Waren des täglichen Bedarfs. Damit sie dieser wichtigen Aufgabe nachkommen können, hat das Land Salzburg 1992 die Naheversorgerförderung eingeführt. Sie kann von Nahversorgern mit Vollsortiment in Anspruch genommen werden, die höchstens zehn Betriebsstätten mit einer Lebensmittelverkaufsfläche von bis zu 600 Quadratmetern betreiben und pro Jahr höchstens 5 Mill. € Umsatz pro Standort erwirtschaften.

## Unbürokratisch und treffsicher

KommR Christian Winzer, Obmann des Landesgremiums des Lebensmittelhandels, begrüßt die Verlängerung des Förderprogramms bis Ende 2025. „Diese Initiative ist nicht nur ein sehr wichtiger Beitrag zur Sicherung der Nahversorgung vor Ort, sondern erhöht auch die regionale Wertschöpfung. Sie unterstützt vor allem kleinere Betriebe unbürokratisch und mit hoher Treffsicherheit“, meint Winzer. „Nahversorger sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Infrastruktur eines Ortes, der auch andere Branchen beflügelt.



**Kaufmann Andreas Vorderegger** (links im Bild mit Spartengeschäftsführer Johann Höflmaier) hat mit Unterstützung der Nahversorgerförderung seine Adeg Märkte in Wald im Pinzgau und in Königsleiten umgebaut.

© WKS

Die Lebensmittelgeschäfte sind Treffpunkte für die Gemeindebürger, bringen Lebensqualität und leisten einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Ortskerne.“

Von der Einführung der Nahversorgerförderung 1992 bis Ende des vergangenen Jahres wurden 1.739 Förderungen bewilligt. Die Fördersumme betrug insgesamt mehr als 7,8 Mill. €. Die durch die Förderung ausgelösten Investitionen sind mehr als sechsmal so hoch und liegen bei über 51 Mill. €.

Zu den Beziehern der Förderung zählt auch Andreas Vorderegger, dessen Adeg Märkte in Wald im Pinzgau und in Königsleiten revitalisiert und umgebaut wurden. „Ich bin sehr dankbar für dieses tolle Förderinstrument, das wesentlich zum Erhalt der Salzburger Nahversorger beiträgt“, meint

Vorderegger. „Die Nahversorgerförderung ist eine große Hilfe bei Investitionen, weil sie die Zinsbelastung deutlich abmildert. Ohne diese Unterstützung hätte ich mir das

Bauvorhaben in Königsleiten zweimal überlegen müssen“, betont der Kaufmann. ■

[www.salzburg.gv.at/wirtschaft\\_/Seiten/nahversorgung.aspx](http://www.salzburg.gv.at/wirtschaft_/Seiten/nahversorgung.aspx)

## IN ZAHLEN

- In Salzburg gibt es derzeit rund 300 Lebensmittelnaheversorger mit einer Verkaufsfläche von über 200 Quadratmetern. Zählt man die Teilversorger mit einer Fläche von 30 bis 200 Quadratmetern dazu, sind es etwa 400 Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von insgesamt mehr als 226.000 Quadratmetern. Ihre Zahl ist seit Jahren stabil.
- 15 Salzburger Gemeinden haben keinen Lebensmittel-Vollversorger mehr. Davon befinden sich sechs im Lungau (Göriach, Lessach, St. Andrä, Thomatal, Unternberg und Weißpriach), fünf im Flachgau (Ebenau, Göming, Hintersee, Köstendorf und Plainfeld) und vier im Tennengau (Annaberg/Lungötz, Krispl/Gaissau, Scheffau und St. Koloman). In sieben der 15 Gemeinden (Ebenau, Göming, Köstendorf, Krispl/Gaissau, Plainfeld, St. Koloman und Unternberg) ist zumindest eine eingeschränkte Versorgung gegeben.

Quellen: Sparte Handel der WKS, Land Salzburg

# Eventtourismus im Aufwärtstrend

Salzburg ist als Kongressort nach der schwierigen Coronazeit mehr denn je gefragt. 2023 fanden rund 5.700 Veranstaltungen mit 300.000 Teilnehmern statt. Das ist gegenüber 2019 ein satter Anstieg von 37%.

Das Ranking der österreichischen Kongress- und Tagungsdestinationen wird von Wien angeführt. Gleich dahinter reiht sich Salzburg ein. „Rund 477.000 Nächtigungen und knapp 300.000 Teilnehmer konnten durch Meetings und Kongresse im Vorjahr nach Salzburg gebracht werden“, betont Heidi Strobl, Geschäftsführerin des Salzburg Convention Bureau (SCB), das für die Akquisition von nationalen und internationalen Events verantwortlich zeichnet. Das Meeting-Segment ist für den Salzburger Tourismus auch insofern von enormer Bedeutung, weil bei internationalen

Kongressen die Gäste rund viereinhalb Tage bleiben und pro Teilnehmer bis 550 € an Wertschöpfung generiert wird. Auffallend stark angestiegen ist im vergangenen Jahr die Anzahl an Kongressen. Hier gab es eine Verdoppelung gegenüber 2019. Jeder vierte Kongress, der in Österreich durchgeführt wird, findet in Salzburg statt. Darunter auch zahlreiche internationale Veranstaltungen wie die „International Data Week“ im Oktober 2023, bei der sich 800 Wissenschaftler und Datenspezialisten aus der ganzen Welt in Salzburg trafen. „Es war ein großer Erfolg, dass sich Salzburg hier



Bei der „Data Week“ kamen 800 Wissenschaftler und Datenspezialisten aus der ganzen Welt nach Salzburg. © SCB/Uni Salzburg

gegen andere europäische Destinationen durchsetzen konnte und als Gewinner aus dem Bewerbungsverfahren hervorgegangen ist“, sagt Strobl.

Das Meeting-Segment lukrierte im vergangenen Jahr mehr als 10% aller Nächtigungen in der Stadt Salzburg. Der Kongress- und Tagungstouris-

mus belebt aber nicht nur die Stadt, denn getagt wird auch im Land Salzburg. Gerade der Pongau und der Pinzgau haben sich in der Automobilbranche einen Namen gemacht. Darüber hinaus werden nach wie vor viele Ärztekongresse oder Mode-Events durchgeführt.

[www.meetsalzburg.com](http://www.meetsalzburg.com)

## Ort mit internationaler Strahlkraft

### SW: Welche Vorzüge hat Salzburg als Eventdestination?

Heidi Strobl: Salzburg kann im Vergleich zu anderen internationalen Destinationen gleich in mehrfacher Hinsicht punkten. Da sind als Erstes natürlich die hohe Bekanntheit und der gute internationale Ruf zu nennen. Außerdem bietet unser Land auf kleinem Raum eine enorme Vielfalt. Weiters sind natürlich die gute Infrastruktur (Anm.: internationale Anbindung durch Flughafen, Bahn und Straße) wichtige Assets. Und schließlich verfügt Salzburg über leistungsfähige Kongresszentren und -hotels, die hervorragende Dienstleistungen in Gastronomie und Ver-

anstaltungsservice sind. Nicht zuletzt ist die gute fußläufige Erreichbarkeit von Altstadt und verschiedenen Top-Hotels und Locations zu nennen.

### SW: Welche Aufgaben erfüllt das SCB?

Heidi Strobl: Das Salzburg Convention Bureau repräsentiert Salzburg seit über 20 Jahren als Veranstaltungsdestination. Kernaufgabe ist es, nationale sowie internationale Events zu akquirieren. Dafür sind unsere Experten viel unterwegs. Es wird laufend an weltweiten Ausschreibungen für Kongresse und Tagungen teilgenommen und Salzburg als Austragungsort „gepitcht“.



SCB-Geschäftsführerin Heidi Strobl. © SCB/Eva trifft Fotografie

Zentrales Tätigkeitsfeld ist darüber hinaus die Servicierung von Meetingplanern. Das SCB ist offizieller Ansprechpartner für Tagungen, Kongresse, Incentives und Events in Stadt und Land Salzburg. Das vier-

köpfige Team unterstützt mit relevanten Informationen, kreativen Ideen und den richtigen Kontakten. Regionale, nationale und internationale Veranstalter werden von uns kostenfrei und neutral beraten.

### SW: Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit?

Heidi Strobl: Das Thema wird immer wichtiger und Salzburg kann hier umfangreich punkten. Das reicht von unserem Green-Event-Anspruch über Bio-Caterings bis hin zur klimafreundlichen Anreise mit der Bahn, die wir durch eigene Veranstaltungstickets etwa mit den ÖBB oder den regionalen Verkehrsbetrieben fördern.

# Einseitige Belastung ist abzulehnen

Zwar stehen Salzburgs oberste Tourismusvertreter dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs grundsätzlich positiv gegenüber, eine einseitige Finanzierung über die Nächtigungsabgabe wird allerdings strikt abgelehnt.

Mit Ablehnung reagieren die Funktionäre der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS auf die kürzlich von LH-Stv. Stefan Schnöll vorgestellte Erhöhung der Nächtigungsabgabe. Demnach könnte im Zeitraum von Oktober 2024 bis Juli 2027 etwa die Nächtigungsabgabe in der Stadt Salzburg von derzeit 1,75 € auf 4,60 € steigen. Am Land werden von den Tourismusverbänden aktuell bis zu 3 € eingehoben. Hier würde der Betrag bis 2027 auf 6,10 € angehoben werden können. 1,10 € davon sollen ab 2027 in die Verbesserung des Öffi-Angebots fließen.

„Wir haben grundsätzlich nichts dagegen, dass auch die Tourismuswirtschaft ihren Beitrag zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs und damit zum Klimaschutz leistet. Die

nun präsentierte Steigerung ist aber bei weitem zu hoch ausgefallen. Denn alleine die 1,10 € Mobilitätsabgabe ab 2027 würden die stattliche Summe von 33 Mill. € pro Jahr für den öffentlichen Verkehr bringen“, rechnen Tourismus-Spartenobmann Albert Ebner und Hotellerie-Obmann Georg Imlauer vor.

## Geldsegen für Öffis erwartet

Zwar würden Touristen und auch Mitarbeiter der Betriebe verstärkt Öffis nutzen, dies stehe allerdings in keiner Relation zum prognostizierten Geldsegen für den öffentlichen Verkehr, geben die Obleute zu bedenken. Zudem werde mit der Maßnahme der finanzielle Spielraum der Tourismusverbände in den Gemeinden



Bei der Nächtigungsabgabe soll es eine Erhöhung geben. © wildbild

deutlich eingengt, die bereits bislang eine sinnvolle regionale Öffi-Nutzung über den Nächtigungsbeitrag vorangetrieben haben. Generell werde die Erhöhung dazu führen, dass die Preise in Gastronomie und Hotellerie weiter nach oben getrieben werden: „Am Ende werden wir wieder als die Preistreiber hingestellt, weil wir im Vergleich zu unseren Wettbewerbern in Deutschland und Südtirol viel höhere allgemeine Kosten kalkulieren müssen“, geben Ebner und Imlauer zu bedenken.

Die Spartenvertreter behielten sich deshalb vor, die veröffentlichte Erhöhung einer rechtlichen Prüfung zu unterziehen: „Ein Gutachten soll klären, ob eine derartige Erhöhung gerechtfertigt und vor allem zweckdienlich ist. Denn wenn der Tourismus schon derartig hohe Beträge im Sinne des Klimaschutzes leisten muss, sollte genau abgeklärt sein, ob die Maßnahme die Branche nicht übermäßig bzw. einseitig belastet sowie die eigene Handlungsfähigkeit massiv einschränkt.“



**Siegerteam empfangen:** Im Hotel Sacher in Salzburg wurde kürzlich das Siegerteam der Tourismus-Staatsmeisterschaften empfangen. 81 Lehrlinge kämpften in diesem Jahr bei den „JuniorSkills“, den Lehrlingsmeisterschaften für Tourismusberufe im WIFI Kärnten in Klagenfurt, um die begehrten Titel „Staatsmeister“. Schließlich belegte das Team Salzburg in der Bundesländerwertung den hervorragenden ersten Platz. Außerdem gab es einen Staatsmeister- und einen Vizestaatsmeistertitel zu feiern: Emily Langegger (3. v. r.) von der Familie Schernthanner KG in Leogang war im Bereich Restaurant-Service eine Klasse für sich und holte sich die Goldmedaille. Dahinter platzierte sich Daria Gelic (2. v. l.) von der Bergdorf Priesteregg GmbH, ebenfalls in Leogang, auf Rang zwei.

© WKS/Neumayr



© SLTG/Neumayr

## Innovativste Projekte gekürt

Das interaktive Abenteuerspiel „Das Geheimnis um die drei Türme“ des Tourismusverbandes Radstadt wurde kürzlich mit dem „Zipfer Tourismuspreis 2024“ ausgezeichnet (Siegerbild oben). Dahinter platzierten sich das Konzertprojekt „Wald:Klassik“ in Bad Hofgastein auf Rang zwei sowie

der BioArt Campus Seeham auf dem dritten Platz. „Mit großer Akribie und Leidenschaft erarbeiten sich die Tourismusbetriebe im Land mit derartigen Projekten den entscheidenden Vorteil im Wettbewerb und begeistern ihre Gäste aus der ganzen Welt“, sagte LH-Stv. Stefan Schnöll.

## „3. Fotomarathon“ am 15. Juni

Am 15. Juni findet im Salzburger Freilichtmuseum in Großgmain wieder der „Fotomarathon“ statt, eine gemeinsame Veranstaltung der Landesinnung der Berufsfotografen mit dem Salzburger Freilichtmuseum.

Zum dritten Mal in Folge gilt es auch heuer, sich unter dem Motto „Sechs Themen – Sechs Bilder“ speziellen fotografischen Herausforderungen zu stellen. Das besondere Ambiente des Freilichtmuseums bietet den idealen Rahmen dazu, sich mit den nicht immer einfachen Themen auseinanderzusetzen und das spezielle Bild aufzunehmen. Für jede Aufgabe steht jeweils eine Stunde Zeit zur Verfügung.



© WKS/Neumayr

Der Fotomarathon ist offen für Fotoamateure, Berufsfotografen und fotobegeisterte Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren. Die detaillierten Teilnahmebedingungen sowie ein Anmeldeformular gibt es unter: <https://www.freilichtmuseum.com/de/fotomarathon.html>

# Neues Konzept für bewusste Auszeit

Im Hotel Goldener Berg in Oberlech am Arlberg (Bild 1) findet zur Zeit ein umfangreicher Umbau statt, der ab Sommer einen neuen Außenpool und noch mehr Raum für Holistic Selfcare bringt.

Daniela Pfefferkorn begeistert das Holistic-Selfcare-Konzept nicht erst seit gestern. Über die Jahre hat sie ihr Hotel zu einem weltoffenen Mekka für gesundheitsbewusste Men-

schen erblühen lassen. Und diesen Frühling wird es umfassend erweitert: So lässt der unterirdische Tunnel schon bei der Anreise stimmungsvoll in die neue Welt des goldenen Energiebergs eintauchen. Im Spa werden Sauna- und Fitnessbereich, Ruheräume und Yoga-Area erweitert. Ein zusätzlicher Raum, ganz im Zeichen des intuitiven Tuns und der Energiemedizin, ent-

steht (Bild 2). Hinzu kommt ein Außenpool, der sich wie ein Bergsee in die Landschaft und an den Wellnessbereich fügt und über eine sechs Meter breite Infinity-Kante samt Massagesitze den Blick auf die umliegende Bergwelt eröffnet.

Auch im restlichen Haus tut sich etwas: Das Panoramarestaurant bekommt ein neues Gesicht. Auf zwei Ebenen lädt eine große Holistic-Self-

care-Bibliothek samt Kamin zum Rückzug und Schmöckern ein. Aber auch Retreats, Yogasessions, Meditationsrunden, Tagungen oder Vorträge finden hier ihren Raum. Letztlich werden die beiden Chalet-Suiten zu neuen Spa-Suiten mit viel Platz für Me-time – ausgestattet mit Sauna, Daybed und allem, was das Wellnessherz sonst noch höher schlagen lässt. [www.goldenerberg.at](http://www.goldenerberg.at)



© Goldener Berg



Anzeige

# Salzburger Erfolge bei „FEP Awards“

Gleich drei Salzburger Fotografen durften sich bei der diesjährigen Verleihung des „FEP Awards“ (Federation of European Professional Photographers) in Norwegen über Platzierungen in den Top Ten freuen. Die „Bronzene Kamera“ in der Kategorie

„Reportage/Fotojournalismus“ ging an Hiva Naghshi aus der Stadt Salzburg für seine Fotos „Children of War“. In der Kategorie „Sport“ erreichten Daniel Roos aus Saalbach-Hinterglemm den 4. Platz und Matthias Fritzenwallner aus Altenmarkt Rang 10.

„Die Erfolge der Salzburger Fotografen sind ein neuerlicher Beweis für das hohe Niveau in unserer Branche, das wir mit vielfältigen Ausbildungsinitiativen fördern“, betonte der Innungsmeister der Salzburger Berufsfotografen, Franz Neumayr.

Die „FEP Awards“ zeichnen jährlich die besten Fotografen Europas in zwölf unterschiedlichen Kategorien aus. In diesem Jahr haben über 330 europäische Berufsfotografen am Wettbewerb teilgenommen und der Jury mehr als 3.300 Bilder präsentiert.



Wettbewerbsbilder von Hiva Naghshi, Daniel Roos und Matthias Fritzenwallner (v. l.).

© Naghshi, Roos, Fritzenwallner

## Handwerkliches Können gezeigt

Viel handwerkliches Können zeigten jüngst die Teilnehmer des diesjährigen Landeslehrlingswettbewerbs der Installateure, ausgerichtet von der Firma Steiner Haustechnik KG in Bergheim. Dabei holte David Islitzer von der Firma Haustechnik in Wagrain den ersten Platz (in der Mitte mit Gutschein), gefolgt von David Ronacher vom Lehrbetrieb

Radwanovsky in Eugendorf (links mit Gutschein) und Lea Windhofer von der Firma Zaisberger in Koppl (rechts mit Gutschein). „Die Teilnehmer beeindruckten nicht nur mit ihren handwerklichen Fähigkeiten, sondern auch mit ihrer Präzision und Kreativität bei der Umsetzung der Aufgaben“, freute sich Innungsmeister Andreas Rotter (2. v. l.).



© Salzburg AG/Bosnjak



© WKS

## Netzwerktreffen

Zu einem Netzwerktreffen kamen kürzlich Salzburger Elektriker und Elektro-Servicepartner in der Salzburg AG zusammen. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, sich über aktuelle Branchenthemen und -trends zu informieren sowie sich auszutauschen und zu vernetzen. Weitere Netzwerk-

treffen hat es auch in Zell am See, St. Johann, Sankt Michael und in Puch gegeben. Im Bild oben (v. r.): Markus Wiedhölzl, Herwig Struber und Birgit Fuchsberger von der Salzburg AG sowie Michael Brettfeld und Wolfgang Reiter von der Landesinnung der Elektrotechniker.

# Spürnasen Primary erobert die Volks

Was äußerst erfolgreich mit Spürnasenecken in Kindergärten begann, wurde als „Spürnasen Primary“ in Volksschulen fortgesetzt. Das Pilotprojekt, das den Schülerinnen und Schülern Spaß an Technik und Naturwissenschaften vermitteln soll, wurde nun abgeschlossen und kann breit ausgerollt werden.

In 109 Salzburger Kindergärten bekommen Kinder in den „Spürnasenecken“ spielerisch vermittelt, wie Naturwissenschaften und Technik funktionieren. Die Entwicklung und Realisierung des Konzepts von Spürnasen Primary wurde 2022 durch die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer Salzburg und der Sparte Industrie sowie durch die Hilfe von W&H Dentalwerk Bürmoos ermöglicht. Zusätzlich haben namhafte Industriebetriebe die Mittel bereitgestellt, um das erfolgreiche Modell als Pilotprojekt „Spürnasen Primary“ in sechs Volksschulen einzuführen.

Der Evaluierungsbericht des Projekts zeigt nun erfreuliche Ergebnisse. Demnach beurteilen die Pädagoginnen und Pädagogen, die die Materialien im Pilotversuch im Unterricht erprobt haben, das „Spürnasen Primary“-Konzept, in das MINT-Inhalte in Handlungs- und Forschungsanleitungen integriert sind, sehr positiv.

Das didaktische Konzept und die Materialien seien sehr gut in den Unterricht integrierbar und förderten das selbstständige Forschen und Entdecken der Schüler und vor allem der Schülerinnen. Damit wird ein Schritt in Richtung Chancengleichheit gegangen, damit bereits bei Mädchen im frühen Alter das Interesse für technische und naturwissenschaftliche Themen und Berufe geweckt wird. „Eine Auswei-

zung des Angebotes auf weitere Schulen würde noch mehr Kinder für den MINT-Bereich begeistern“, sind die Autoren des Evaluationsberichts, Christina Egger und Christian Bertsch von den Pädagogischen Hochschulen Salzburg und Wien, überzeugt.

## Spannende MINT-Vermittlung leicht umsetzbar

„Der Pilotversuch hat eindrucksvoll bewiesen, dass das Spürnasen-Konzept auch an den Volksschulen sehr gut funktioniert und leicht umsetzbar ist. Das Ziel der WKS ist eine flächendeckende, durchgän-

gige MINT-Ausbildung vom Kindergarten über die Volksschulen bis zu den Mittelschulen. Das wäre das Fundament für eine verstärkte IT- und MINT-Ausbildung in Salzburg. Denn gerade in diesen Bereichen benötigen wir zukünftig viele Fachkräfte“, sagt WKS-Direktor Manfred Pammer.

Die Industrie ist eine jener Branchen, die besonders nach Technikerinnen und Technikern sucht, von denen in Österreich jedoch viel zu wenige ausgebildet werden. „Der Erfolg des Pilotversuchs gibt uns recht. Mit dem Spürnasen-Konzept für die Primärstufe der Schulausbildung gelingt es, die Schüler und Schülerinnen für MINT zu begeistern. Denn damit kann man gar nicht früh genug beginnen“, sagt Peter Unterkofler, IV-Präsident und Obmann der Sparte Industrie, und ergänzt: „Gerade für Mädchen gibt es tolle Chancen in der Industrie: spannende Aus-

bildungsplätze, aussichtsreiche Karriereverläufe, sichere Arbeitsplätze und gute Bezahlung.“

## Durchgängige MINT-Ausbildung

Der Ball liegt jetzt beim Land Salzburg, das das Spürnasen-Primary-Konzept nach der gelungenen Testphase nun breiter ausrollen und das Bundesland zu einem Vorreiter in der MINT-Ausbildung in ganz Österreich machen kann. „Die Wirtschaftskammer Salzburg hat für das Projekt ‚Spürnasen Primary‘ den Startschuss gegeben. Das Land Salzburg unterstützt sowohl die Spürnasen in den Kindergärten als auch das Anschlussprojekt Primary“, erklärt Bildungslandesrätin Daniela Gutsch.

„Wir wollen den MINT-Schwerpunkt in allen Bildungsbereichen spür- und erlebbar verankern. Es war



Auch in den Volksschulen stieß das Spürnasen-Konzept auf großes Interesse.

© WKS/wildbild

# schulen

daher der logische nächste Schritt, dass das System für die Volksschulen adaptiert und an den Pilotschulen getestet wird. Wir sind daher das erste Bundesland, das eine durchgängige MINT-Ausbildung vom Kindergarten über die Volksschulen bis zu den Mittelschulen konkret in Gang gesetzt hat. Unser Ziel ist eine flächendeckende und durchgängige MINT-Ausbildung vom Kindergarten bis zur Mittelschule und mittelfristig auch in der Oberstufe bis zur Uni“, betont Bildungslandesrätin Gutschl. ■



Bei der Präsentation des Evaluierungsberichts (v. l.): WKS-Direktor Manfred Pammer, Daniela Malata (W&H Dentalwerk), IV-Präsident und Spartenobmann Peter Unterkofler und Studienautorin Christina Egger (Pädagogische Hochschule Salzburg). © WKS/wildbild

## DAS KONZEPT

- Das didaktische Konzept zieht sich von der ersten bis zur vierten Volksschulklasse durch.
- Mehrere Themenbereiche werden kindgerecht vermittelt.
- Dabei kommt auch viel Technologie zum Einsatz, vom Tablet bis zum Elektrobaukasten, von Robotik bis zu Sensoren, Augmented Reality und einer eigenen App, die in der HTL Salzburg für das Projekt entwickelt und von Apple unterstützt wurde.

## Arbeitsrechtsexperte Schrank zu Gast bei Personalleitersitzung

Bei der jüngsten Personalleitersitzung der Sparten Industrie sowie Bank und Versicherung hielt der renommierte Arbeitsrechtsexperte Franz Schrank einen Vortrag zu aktuellen Entwicklungen im Arbeitsrecht.

In seinem Vortrag behandelte Schrank unter anderem das aktuelle Angehörigenpflegepaket, die jüngst umgesetzte EU-Transparenzrichtlinie sowie aktuelle OGH- und EuGH-Entscheidungen. Besonderes Augenmerk legte Schrank auf die gesetzlichen Neuerungen im Hinblick auf die Elternkarenz und Elternzeit. Insbesondere die Chancen zur Durchsetzung der Elternzeit seien für Arbeitnehmer gestiegen, in diesem Zusammenhang zeigte

Schrank auch Fallstricke für Arbeitgeber auf.

Diskussionsbedarf gab es insbesondere zur EU-Richtlinie über transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen, die in Österreich am 28. 3. 2024 in Kraft getreten ist. Die Änderungen im Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz (AVRAG) bringen aus Arbeitgebersicht nicht nur einen Mehraufwand, sondern auch Verschlechterungen. Auch in Bezug auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung gibt es seit Ende März eine Änderung im AVRAG. Die EU-Richtlinie (EU) 2019/1152 sieht lediglich eine verpflichtende Fortbildung vor. In Österreich werden nun Aus-, Fort- und Weiterbildungen als Arbeitszeit gewertet und die Kosten vom Arbeitgeber getragen, sofern sie aufgrund von Gesetzen, Verordnungen und Normen der

kollektiven Rechtsgestaltung oder des Arbeitsvertrags für die Ausübung der arbeitsvertraglichen Tätigkeit erforderlich sind und nicht von einem Dritten (z. B. AMS) übernommen werden. Hier sieht Schrank Novellierungsbedarf.



Experte Schrank mit Sparten-geschäftsführerin Anita Wautischer (rechts) und Spartenreferentin Anna Hutter. © WKS

## Neuer BÖV-Beirat

Bei der jüngsten Beirats-sitzung der Landesstelle der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) hat sich der Beirat neu konstituiert. Waltraud Rathgeb übergab den Beiratsvorsitz an UNIQA-Landesdirektor Josef Pöchtrager (rechts neben Rathgeb). Ebenso wurde bei dieser Sitzung Paul-Johann Guggenberger (2. v. r.) zum neuen BÖV-Landesgeschäftsführer-Stellvertreter bestellt.

In Salzburg kooperiert die BÖV sehr eng mit der Wirtschaftskammer Salzburg und der Berufsschule St. Johann.



Der BÖV-Beirat Salzburg hat sich neu konstituiert. © WKS



Mitglieder der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation bei ServusTV.

© UBIT/ikp/Inwink

## Werber zu Gast bei ServusTV

Rund dreißig Mitglieder der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation durften am Dienstag, den 7. Mai, mit dabei sein, als Senderchef Ferdinand Wegscheider einen Einblick hinter die Kulissen von ServusTV in Wals-Siezenheim gab.

300 Mitarbeiter sind seit vier Jahren im Green Tower am Salzburger Flughafen beheimatet. 24 Stunden täglich, sieben Tage die Woche wird aus

Salzburg linear und digital für die Sender ServusTV und Red Bull TV gesendet. Modernste Studiotechnik, der Einsatz von Augmented Reality, vollautomatisierte Kameras und Mega-LED-Screens kommen dabei zum Einsatz. Das Highlight der Führung bildete das Erlebnis, als die 18 Uhr Nachrichten live „on air“ gingen.

Dass der Sender täglich Nachrichten sendet, ist dem Senderchef zu verdanken.

Erst seit 2015 sind sie fixer Bestandteil des Programms. Rund fünf Prozent Marktanteil hat ServusTV in den letzten Jahren erreicht und nebenher auch dazu beigetragen, dass das veraltete Messsystem mittels Teletest um ein eigens entwickeltes digitales Messsystem zur Reichweitenmessung erweitert wurde. Somit fließen auch die Zuseher-Zahlen über digitale Plattformen mit ein.

## Neue Verhaltensleitsätze für Versicherungsmakler

Versicherungsmakler und -berater agieren in Österreich als Verbündete der Kunden. Gleichzeitig tragen sie Fürsorgepflichten gegenüber den Versicherungsunternehmen. Aufgrund dieses Spannungsfelds zwischen Versicherungsmaklern, Kunden und Versicherern ist die Auseinandersetzung mit ethischem Handeln seit jeher ein wichtiges Thema in diesem Berufsfeld. Aus diesem Grund hat der Fachverband für Versicherungsmakler und -berater bereits im Jahr 2017 verbindliche Standesregeln für Versicherungsmakler festgelegt.

Ein großer Teil der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD)

wurde auch in Österreich in den sogenannten Standesregeln für Versicherungsvermittlung verankert, die vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort erlassen wurden. Aufgrund von inhaltlichen und benennungstechnischen Überschneidungen zwischen diesen durch das Ministerium erlassenen Standesregeln und den Standesregeln des Fachverbands werden diese nun durch die vorliegenden Verhaltensleitsätze ersetzt.

Die Verhaltensleitsätze wurden vom Fachverbandsausschuss der Versicherungsmakler und -berater in einer Sitzung vom 29. November

2023 beschlossen und vom Erweiterten Präsidium der WKÖ in seiner Sitzung vom 13. März 2024 genehmigt. Sie sind in der Fachgruppe Versicherungsmakler und -berater in Versicherungsangelegenheiten der Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, vom 27. 5. bis 1. 7. 2024 sowie auf der Homepage des Fachverbands Versicherungsmakler und -berater in Versicherungsangelegenheiten einsehbar.



Der Verhaltenskodex auf [wko.at](http://wko.at)

## Medicent Salzburg erfolgreich verkauft

Die TGG Group GmbH aus Eugendorf hat den Deal zum Verkauf des Medicent Salzburg aus dem Portfolio der insolventen SIGNA Development Selection AG erfolgreich abgeschlossen.

Das Family Office von Kurt, Valentin und Viktoria Asamer war Bestbieter und ergriff die Gelegenheit, das ehemalige Vorzeigeprojekt von Rene Benko erfolgreich zu übernehmen. Durch die Übernahme des Medicent Salzburg sichert das Gmundner Family Office nicht nur die Kontinuität des Betriebes, sondern plant auch bedeutende Verbesserungen des Gebäudes im Hinblick auf die Mieterstruktur im Fitnessbereich und ESG-Themen. Neben einer umfassenden optischen Aufwertung sollen auch bestmöglich nachhaltige Systeme implementiert werden.



Familie Asamer aus Gmunden hat das Medicent Salzburg gekauft. © Thomas Greisberger

Das Medicent umfasst auf einer Fläche von knapp 8.000 m<sup>2</sup> mehr als 35 Ärzte und Therapeuten, und auch einen umfangreichen Fitness- und Wellnessbereich.

# Salzburger Unternehmen für den Constantinus Award nominiert

Gleich zwei Mal ist das Bundesland Salzburg bei den Nominierungen zum Constantinus Award 2024 vertreten.

In der Kategorie „Human Resources – Human Rela-

tions“ schaffte es das Unternehmen „PromoMasters Online Marketing“ mit Standorten in Puch bei Salzburg und Zell am See unter die Nominierten. Michael Kohl-

fürst und Andrea Starzer entwickelten mit spoons.at eine innovative Ghost Kitchen. Ein familienfreundliches Arbeitszeitmodell sowie die Förderung regionaler Koch-Talente stehen dabei im Fokus.

Die Firma „Neopraxx GmbH – Die Prodingler Unternehmensberatung“ unter der Leitung von Markus Steiner begleitete die Durchführung und Gründung einer neuen Fußballakademie im Pinzgau und ist in der Kategorie „Management Consulting“ nominiert. Durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, breit gefächerte PR-Aktivitäten und eine wirksame Social-Media-Kampagne konnte man eine überregio-

nale Bekanntheit des Projektes erreichen.

Aus 77 österreichweit eingereichten Projekten wurden in einem zweistufigen Jury-Prozess 44 Projekte gemäß der Bewertungskriterien in sieben Kategorien nominiert. Aus dem Bundesland Salzburg gab es insgesamt vier Einreichungen. Im Rahmen der Constantinus-Gala am 13. Juni werden die Auszeichnungen im Grazer Congress überreicht.



**CONSTANTINUS**  
ÖSTERREICH'S BERATUNGS- UND IT-PREIS



Der Constantinus Award wird am 13. Juni in Graz vergeben, zwei Salzburger Unternehmen haben Chancen auf den Preis. © Robert Pichler

# UBIT-Studienreise führte nach Zagreb

Rund 30 Fachgruppenmitglieder nahmen kürzlich an der dreitägigen Studienreise teil. Nach der Besichtigung der Weinkellerei „Dveri Pax“ kam es beim Abendessen zu einem Treffen mit dem österreichischen Botschafter in Kroatien, Markus Wuketich und dem Wirtschaftsdelegierten für Kroatien, Gerhard Schlattl.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Innovation: Eine Betriebsbesichtigung bei RIMAC Automobili, ein führender kroatischer Elektroautohersteller, bot aufschlussreiche Einblicke in die fortschrittliche Automobiltechnologie und deren Produktion. Das Unternehmen wurde 2009 von Mate Rimac gegründet und ist bekannt für die weltweit schnellsten in Serie hergestellten Elektroautos.

Im Anschluss folgten Fachvorträge im Außenwirtschaftszentrum der WKO in Zagreb: Ante Sarjanovic von der Vereinigung kroatischer Unternehmensberater vermittelte

Einblicke in die Herausforderungen und Chancen der Unternehmensberatungsbranche in Kroatien. Weiters informierte Bojan Huzanic über die neuesten Entwicklungen der

kroatischen Buchhaltungsbranche und Alojzije Jukic von der IT-Vereinigung der kroatischen Wirtschaftskammer hob die Stärken kroatischer IT-Dienstleister hervor.



Für rund 30 UBIT-Mitglieder ging es nach Zagreb. Weitere Fotos sind abrufbar unter: <https://fotos.ubitsalzburg.at/>

© UBIT/ikp/Inwink

# NETZWERKE

## Gemeinsam an der Zukunft arbeiten

Transparente Kommunikation, Festlegung von Verantwortlichkeiten und eine neue Organisationsstruktur: Samson Druck im Lungau hat ein Projekt gestartet, mit dem nicht nur der Generationenwechsel erfolgreich gestaltet werden soll, sondern auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter optimiert werden.

So, wie Produkte, Rohstoffe, Materialien und Drucktechniken den aktuellen Entwicklungen angepasst werden, muss auch die Organisationsstruktur eines Unternehmens aktualisiert werden. Deswegen habe man sich bei Samson Druck im Zuge des anste-

henden Generationenwechsels in vielen Schlüsselpositionen dazu entschieden, die internen Prozesse neu zu strukturieren und die Verantwortungsbereiche klar zu verteilen. „Wir sind ein Familienunternehmen mit vielen jungen aber auch einigen langjährigen Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Mein Onkel Gerhard Aichhorn leitet Samson Druck seit über 40 Jahren und hat das Unternehmen zum Erfolg geführt“, erklärt Markus Ramsbacher, der mit seiner Cousine Lisa Frost den Betrieb in die nächste Generation führen wird.

„Einige unserer erfahrensten Fachkräfte sind ähnlich lange

im Unternehmen, und gehen in absehbarer Zeit in Pension oder sind kürzlich in den Ruhestand gegangen. Sie alle verfügen über einen sehr großen Erfahrungsschatz, diesen gilt es in die nächste Generation zu übertragen und ihn mit den neuzeitlichen Skills der jungen Generation zu vereinen“, ergänzt Lisa Frost. Damit dies gelingt, wurde kürzlich ein Experten-Gremium gegründet, das gemeinsam mit einer externen Beratung den Generationenwechsel begleitet und die Qualifizierung der Teamleiter unterstützt. Die interne Neustrukturierung umfasst eine transparente Kommuni-



Seniorchef Gerhard Aichhorn mit Lisa Frost und Markus Ramsbacher

### DIE ERFOLGE DES WIRTSCHAFTSBUNDES

#### FÜR SIE ERREICHT:

- Abschaffung der „kalten Progression“
- Senkung der Einkommenssteuerstufen
- Senkung der Lohnnebenkosten
- Erhöhung des Gewinnfreibetrages
- Erhöhung der Kleinunternehmer-Pauschalierung
- Handwerkerbonus

#gemeinsamstärker



KommR Peter Buchmüller  
Wirtschaftsbund-Landesobmann &  
Präsident der WKS



WIRTSCHAFTSBUND  
SALZBURG



parente Prozesse und Qualitätsmanagement implementiert werden. Tablets mit einfachen Bedienoberflächen helfen zum Beispiel dabei, auch weniger technikaffine Mitarbeiter einzubinden. Das Landesförderprogramm „Arbeitswelt 4.0“ unterstützt das Unternehmen in diesem Transformationsprozess, begleitet von der Innovation Salzburg.



Lesen Sie hier den vollständigen Artikel.

**Kontakt für die Förderung „Arbeitswelt 4.0“:**  
Ulrike Klingenschmid  
ulrike.klingenschmid@innovation-salzburg.at

+43 5 7599 722 74

der nächsten Führungsgeneration (von links). © Kathrin Buschmann

kation, klare Verantwortlichkeiten und eine neue Organisationsstruktur.

Die Digitalisierung ist ein weiterer Schwerpunkt des Projekts, wobei moderne Tools für trans-



**Mit Energien** in der menschlichen Aura arbeitet Laura Barth in ihrer „Herzpraxis“. Hilfreiche Tipps zum Thema Selbstständigkeit gab es von Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice. © WKS/Vogl

## „Wie Wahrnehmungen Leben verändern“

Laura Barth ist eine Jungunternehmerin, die sich mit ihrer „Herzpraxis“ in der Stadt Salzburg kürzlich selbstständig gemacht hat. Ihr Hauptaugenmerk legt sie auf die Arbeit mit Energien im menschlichen Aurasystem.

„Meine Tätigkeit besteht darin, Menschen zu stärken, neue Denkweisen aufzuzeigen und Selbstheilung zu aktivieren“, beschreibt die feinfühlig junge Dame ihr Tun. Insbesondere beschäftigt sie sich mit der Aura von Menschen und versucht, blockierte Energien wieder ins Fließen zu bringen: „Durch das Lösen von Ursachen können Blockaden gelöst werden. Durch das Fließen der Energie entsteht ein Harmonisieren der inneren Unruhe sowie ein Heilen der Symptome. Es ist vergleichbar mit Dominosteinen. Das Anstoßen eines Steines ermöglicht das Bewegen der anderen Steine. Und das Lösen einer Ursache ermöglicht einen zur Selbstheilung führenden Energiefluss.“

Ihre Feinfühligkeit bemerkte Laura bereits im Kindesalter: „Schon früh nahm ich wahr, dass die Aura von Menschen aus verschiedenen Schichten

besteht. Ändern wir beispielsweise Einstellungen in unserer Aura, verändert dies auch unsere Information im Unterbewusstsein. Ich konnte schon früh Einstellungen, Glaubenssätze und Emotionen in der Aura von Menschen erkennen.“

Die Art der Anliegen ist bunt – physisch und psychisch. Seien es Kreislaufprobleme, Verdauungsbeschwerden, Arteriosklerose, Rückenschmerzen oder Phobien, Entscheidungsprobleme, Motivationslosigkeit, Traumata, Burnouts, Wegfindung und Co. „Mein Angebot richtet sich an Klein und Groß. Es ehrt mich, Menschen auf ihrem Weg ein Stück weit begleiten zu dürfen“, erzählt Laura.

Laura Barth  
Herzpraxis  
Schwalbenstraße 24  
5023 Salzburg

[www.lauraherzpraxis.at](http://www.lauraherzpraxis.at)

Peter Kober  
Gründerservice  
Tel. 0662/8888-542

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

### MEIST GEKLIKT



#### Erfolgreiche Unternehmer geehrt

Bereits zum sechsten Mal ist heuer die Veranstaltung „Salzburger Erfolgsgeschichten“ über die Bühne gegangen. Diesmal im Ziegelstadler Hallein.



#### Wohnbauförderung rasch zukunftsfit machen

Um die Lage für die Baubetriebe zu verbessern, muss laut WKS die Wohnbauförderung rasch zukunftsfit gemacht werden. Dazu gehört neben der Verminderung der Bürokratie bei Baugenehmigungen auch die Entschärfung der KIM-Verordnung.



#### Wann benötigen Kleinunternehmer eine UID-Nummer?

Verzichten Kleinunternehmer nicht generell auf die Steuerbefreiung, erhalten sie vom Finanzamt eine UID-Nummer nur auf Antrag (Formular U15) in bestimmten Fällen.

[wko.at/sbg](http://wko.at/sbg)

# Die Bereitschaft, eine Extrameile zu gehen

In dieser Serie der „JWLearnings“ schildert Martin Kaswurm, Gründer und Inhaber der Agentur Chaka2 GmbH, worauf es ankommt, um seinen Betrieb im Wandel der Märkte erfolgreich zu führen.

## Welchen Herausforderungen bist Du bei der Gründung Deines Unternehmens begegnet?

Bei der Gründung meines Unternehmens stand ich vor mehreren bedeutsamen Herausforderungen. Eine der ersten und größten Hürden war die Finanzierung unserer GmbH. Die Beschaffung ausreichender Mittel, um unser Geschäft vom ersten Tag an erfolgreich zu betreiben, erforderte nicht nur Mut, sondern auch die Überzeugung, meine damals ersparte Summe von 35.000 € mit 23 Jahren in eine GmbH zu stecken, auf das richtige Pferd zu setzen. Des Weiteren war die Marktpositionierung eine entscheidende Aufgabe. In einem hart umkämpften Markt mussten wir verstehen, wo genau wir stehen und wie wir uns effektiv positionieren können. Um ein einzigartiges Wertangebot zu entwickeln, das uns deutlich von der Konkurrenz abhebt, war es wichtig, zu Beginn den



**JWLEARNINGS**

Markt und die Kundenseite zu analysieren. Zudem braucht es kreatives Denken, um Lösungen anzubieten, die wirklich resonieren.

## Welche wichtigen Learnings möchtest Du anderen Jungunternehmern mit auf den Weg geben?

Ein entscheidendes Learning, welches ich anderen Jungunternehmern mitgeben möchte, ist das Durchhaltevermögen. Die Bereitschaft, die Extrameile zu gehen, ist oft das, was zwischen Erfolg und Misserfolg entscheidet. Unternehmertum erfordert große Opfer, insbesondere im Hinblick auf persönliche Zeit und Beziehungen. Ein starkes Bewusstsein darüber, was man aufgibt, hilft dabei, sich durch schwierige Zeiten zu kämpfen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die intrinsische Motivation der Mitarbeiter. Es ist entscheidend, dass jeder im Team den Spirit des Unternehmens

versteht und teilt, was letztlich zu einer stärkeren, engagierten Arbeitskultur führt.

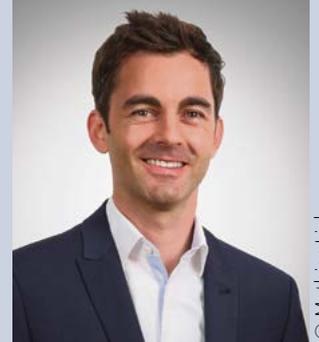
## Die Märkte verändern sich sehr schnell. Wie gelingt es Dir, wettbewerbsfähig zu bleiben?

Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es unerlässlich, Trends und Technologien frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Ein Beispiel dafür ist der Einsatz von fortschrittlichen Tools wie KI, die unsere Prozesse optimieren und uns einen Vorsprung verschaffen. Seit Ende 2022 verwenden wir in der textlichen Gestaltung intensiv ChatGPT bzw. Midjourney, um visuelle Bildwelten zu erschaffen. Zudem setzen wir einen Fokus auf die kontinuierliche Weiterbildung sowohl des Teams als auch meiner eigenen Person, um agil zu bleiben und den Bedürfnissen des Marktes gerecht zu werden.

## Welche Rolle spielen dabei lokale Netzwerke, wie die Junge Wirtschaft in Salzburg, für Dich?

Lokale Netzwerke sind für mich von unschätzbarem Wert. Die Junge Wirtschaft in Salzburg bietet Zugang zu Ressourcen und Unterstützung, die speziell auf die Bedürfnisse von Jungunternehmern zugeschnitten sind. Durch den regelmäßigen Austausch mit Gleichgesinnten eröffnen sich Möglichkeiten für neue Partnerschaften und Wachstumschancen.

## Was sind Deine langfristigen Ziele für Dein Unternehmen?



© Mathias Lixl

Martin Kaswurm, Gründer und Inhaber von Chaka2

”

**Der Fleißige erreicht oft mehr als der Talentierte, der sich auf seine Gaben verlässt.**

“

Langfristig strebe ich eine nationale und internationale Positionierung im Bereich des Live-Marketings an. Deshalb planen wir, in Deutschland einen Standort zu eröffnen, um unser Wachstum voranzutreiben. Ein weiteres zentrales Ziel ist die Entwicklung nachhaltiger und innovativer Lösungen für unsere Kunden. Welche? Wir möchten nicht nur den Bedürfnissen des Marktes gerecht werden, sondern auch verantwortungsvoll handeln und die Branche in eine nachhaltigere Richtung lenken.

Kontakt:  
Valerie Schrempf  
Landesgeschäftsführerin  
Junge Wirtschaft  
T. 0662/8888-484

[www.wko.at/sbg](http://www.wko.at/sbg)



Die Agenturräume bieten viel Freiraum für Kreativität.

© Simonrainer.com

## Wirtschaft spielerisch begreifen

Mit dem Projekt „Wirtschaft begreifen“ sollen bereits die Kleinsten den Stellenwert der Wirtschaft erfahren und die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten in ihrer Region kennenlernen.

■ ANNA GEIER

Das Projekt „Wirtschaft begreifen“ legt den Schwerpunkt auf die Berufs- und Wirtschaftsbildung bereits in der Volksschule. „Es ist wichtig, Kindern schon frühzeitig die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen. So kann man sie optimal dabei unterstützen, ihre eigenen Interessen und Stärken zu entdecken“, erläutert Elke Steinbacher, Obfrau der WKS-Bezirksstelle Pongau, die Hintergründe des Projekts, das 2021 vom Wirtschaftsverein „Ein Gastein“ gestartet und 2022 von den RegionalMedien Salzburg mit dem Regionalitätspreis ausgezeichnet wurde. Nun soll es unter Federführung von WKS und Land Salzburg auf den Pongau und in der Folge auf das gesamte Bundesland ausgeweitet werden.

### Landkarte und Berufsfiguren

Zentraler Bestandteil von „Wirtschaft begreifen“ ist eine überdimensionale Landkarte, die die regionale Wirtschaftsstruktur genau abbildet. „Die Kinder können mit Hilfe von QR-Codes auf Playmobilfiguren weitere Informationen zu den ansässigen Berufen abrufen und sich so ein umfassendes Bild von den verschiedenen Tätigkeitsfeldern machen“, sagt Steinbacher weiter.

Das leadergeförderte Pilotprojekt wird derzeit im Gasteinertal umgesetzt. „Die Kinder sollen sehen, dass ihre beruf-

liche Zukunft nicht irgendwo weit weg liegt, sondern dass es in unmittelbarer Nähe viele Chancen gibt, die sie ergreifen können“, sagt Pädagogin Susanne Fink von der Volksschule Bad Gastein: „Denn gerade durch den spielerischen Zugang und nachvollziehbare Beispiele wird es möglich, eine gute Hilfestellung für eine spätere berufliche Entscheidung zu leisten und somit schlussendlich auch die regionale Wirtschaft zu stärken.“

### Seit über 30 Jahren in der Berufsbildung aktiv

Die WK Salzburg engagiert sich bereits seit über 30 Jahren in der Berufs- und Bildungsinformation für Kinder und Jugendliche. Projekte wie die Spürnasenecken (mittlerweile über 100 in Salzburg), die Junior-Wettbewerbe (Schüler gründen unter fachlicher Anleitung ein Unternehmen) und die jährliche BerufsInfo-Messe „BIM“ im Messezen-



Die Berufe werden mit Playmobilfiguren dargestellt.



Auf einer überdimensionalen Landkarte kann die Wirtschaftsstruktur in der Region erkundet werden. © Wirtschaft begreifen (2)

trum Salzburg ermöglichen es jungen Menschen, spielerisch in die Welt der Wirtschaft hineinzuschnuppern und erste Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen.

Hintergrund aller Initiativen ist die demografische Entwicklung, die die Wirtschaft vor wachsende Herausforderungen stellt. Denn mit dem zunehmenden Ausscheiden älterer Arbeitskräfte aus dem Berufsleben und einem Mangel an Nachwuchskräften droht eine prekäre Lage. Besonders in Salzburg zeigt sich dieser

Trend laut WKO-Fachkräfte-Radar bereits deutlich: Die Zahl der Mangelberufe ist von 89 im Jahr 2020 auf 137 im Vorjahr angestiegen.

„Die Basis für unseren Wohlstand ist eine funktionierende Wirtschaft“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. Um die aktuell noch gute Lage zu sichern (Anm.: Salzburg rangiert unter den Top-20-Regionen Europas), werden auch in Zukunft ausreichend Arbeitskräfte benötigt, wozu die WKS bereits eine Fachkräfteinitiative gestartet hat. Ein Projekt, das sehr stark in die Zukunft wirkt, ist „Wirtschaft begreifen“. „Durch unser neues Projekt können Kinder bereits in sehr jungen Jahren ein Verständnis für die Wirtschaft und Wertschätzung für die Arbeit entwickeln“, resümiert Steinbacher. ■



Hier gehts zum Video.



© blackbeck

**Die Sieger beim Junior-Landeswettbewerb: „G'nial“ von der HBLA Ursprung.**

## Erfolgreich mit alkoholfreiem Gin

In der WKS fand kürzlich der Junior-Landeswettbewerb statt. Sechs Companies aus vier Schulen haben diesmal teilgenommen. Beim Junior-Programm der „Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der WK Salzburg“ gründen Schüler Unternehmen für die Dauer eines Schuljahres. Das Junior-Programm ist mittlerweile fixer Bestandteil des Projektunterrichts und das Vorzeigeprojekt der Entrepreneurship Education.

Als Gewinner setzte sich die Company „G'nial“ von der HBLA Ursprung mit ihrem alkoholfreien Gin durch. Die Ursprunger werden Salzburg im Bundesfinale am 28. Mai in Wien vertreten.

Platz 2 ging ebenfalls an die HBLA Ursprung mit „Kuhrsiv“. Die innovativen Milchprodukte schafften es in die Kühlregale bei Spar. Platz drei errang die Modeschule Hallein mit „Karamaru“. Die Schüler haben innovative Designs und Schnitte entwickelt, die eine optimale Nutzung der verwendeten Stoffe ermöglichen. Der Spezialpreis in der Kategorie Nachhaltigkeit ging an die Company „Chifru“ von der BHAK St. Johann. Sie retten Obst und verwandeln es in einen gesunden Snack.

## Medizinische Massage und Heilmassage

Massage ist eine der ältesten Formen der Gesundheitsbetreuung. Körper und Geist kommen in Balance, von der behandelten Stelle des Körpers aus werden der gesamte Organismus und die Psyche beeinflusst.

Ein medizinischer Masseur ist die kompetente Ansprechperson für physisches und ganzheitliches Wohlbefinden. Tätigkeitsfelder finden sich in Instituten für physikalische Medizin, Kur- und Krankenanstalten sowie in Rehabilitationszentren. Das WIFI Salz-

burg vermittelt praxisnahe Qualifikationen, um unter Anleitung oder auf Anweisung eines Arztes am kranken Menschen zu arbeiten.

Für eine spätere Selbstständigkeit bietet das WIFI die Aufschulung zur Freiberuflichkeit in der Heilmassage an. Patienten mit einer ärztlichen Verordnung können dann einen Teil der Kosten von den Krankenkassen refundiert bekommen. Die Ausbildungen werden sowohl als Ganztageskurse als auch berufsbegleitend angeboten und sind auch

geeignet für die Bildungskarriere. Zudem gibt es viele Weiterbildungsmöglichkeiten für bereits ausgebildete Masseure. Großer Beliebtheit erfreuen sich unter anderem die Faszientechniken, das kinesiologische Taping und die Ausbildung in der Sportlerbetreuung.

Wolfgang Pitzl  
Tel. 0662/8888-425  
wpitzl@wifisalzburg.at

[www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)



© Traumbild Gerhard Wolkersdorfer

**Viele Sporterfolge:** Die Skitourismusschule Bad Hofgastein schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

## Sportlererhebung in Bad Hofgastein

Die Skitourismusschule Bad Hofgastein feierte kürzlich die Erfolge ihrer Absolventen und Schüler der vergangenen Rennsaison. Unter Anwesenheit vieler Ehrengäste, Sponsoren und Eltern wurden die außerordentlichen Leistungen der Athleten gewürdigt.

Besonders erfreulich war die außerordentliche Leistung von Emily Schöpf, die sich durch ihren Sieg in der Europacup-Abfahrtswertung sowie den dritten Platz in der Gesamtwertung für einen festen Platz

im Weltcup qualifizierte. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch von Absolvent Stefan Rieser, der für seine außergewöhnlichen Leistungen in der vergangenen Saison geehrt wurde und durch seinen dritten Platz in der Europacup-Abfahrtswertung die Einladung in den Weltcup erhielt.

Insgesamt war die vergangene Skisaison äußerst erfolgreich, mit zahlreichen Siegen und Podiumsplätzen auf nationaler und internationaler

Ebene. In Summe wurden 25 Sportler ausgezeichnet – unter anderem: Karoline Gröblacher, Schülerin der SHLT1, Katharina Jaitler, Schülerin der SHLT1, Luca Schratl, Schüler der SHLT1, Christina Gruber, Schülerin der SHLT2, Jonas Leitner, Schüler der SHLT2, Leon Hafner, Schüler der SHLT3, Sophie Fischer, Schülerin der SHLT5, Yvonne Gadola, Schülerin der SHLT5, Anna Schrempf, Schülerin der SHLT5, Natalie Falch sowie Ryo Sudo.

# Alarmierend: Jeder sechste Cyberangriff ist erfolgreich

Dieses Ergebnis brachte eine KPMG-Studie in Kooperation mit dem Sicherheitsforum Digitale Wirtschaft des Kompetenzzentrums Sicheres Österreich. Dabei wurden 1.158 Unternehmen zum Thema Cybersecurity in Österreich befragt.

Demnach wächst das Bewusstsein für die Bedeutung von Cybersicherheit und bei der Abwehr von Angriffen habe man dazu gelernt, aber auch die Angreifer haben ihre Taktik angepasst. War im Vorjah-

das Studium auf eine breite und praxisnahe Ausbildung.“ Neben technischen Inhalten werden im Rahmen des Studiums auch ethische und ökonomische Aspekte behandelt.

## Keine Entspannung für Unternehmen

Das aktuelle Lagebild in Österreich zeige, dass für Unter-

nehmen keine Entspannung in Sicht sei, beschreibt Studienautor Robert Lamprecht die Situation: „Cybersecurity ist überlebensnotwendig für Unternehmen, die Digitalisierung muss endlich erwachsen werden.“

Die Zahlen sprechen für sich: Von allen befragten Unternehmen waren 54% in den vergangenen zwölf Monaten Opfer von Desinformationskampagnen, 42% sogar mehrmals. Auch die Lieferkette gerät verstärkt in den Mittelpunkt der Angreifer, bei 46% gab es erfolgreiche Angriffe gegen Lieferanten.

Und jedes dritte Unternehmen (33%) hat zumindest einmal die Lösegeldforderung im Zusammenhang mit einem Ransomwareangriff bezahlt. „Es ist essenziell, sich jetzt mit Cybersicherheit auseinanderzusetzen und nicht erst, wenn der Angriff bereits passiert ist. Die Sensibilisierung durch die Vielzahl der Angriffe in den vergangenen Jahren hat zwar schon dazu geführt, dass Unternehmen sich besser vorbereiten, es gibt aber noch viel zu tun“, sagt Lamprecht, der an der Entwicklung des Masterstudiengangs an der FH Salzburg mitgewirkt hat. ■

”

**Cybersecurity ist für Unternehmen überlebensnotwendig.**

**ROBERT LAMPRECHT,**  
Studienautor

“

resvergleich noch jede zehnte Cyberattacke erfolgreich, ist es in diesem Jahr bereits jede sechste. Bei den Methoden haben sich Deepfakes mit einer Zunahme von 119% mehr als verdoppelt.

## Neues Masterstudium Cyber Security

Mit dem neuen Masterstudium Cyber Security legt auch die Fachhochschule Salzburg ab dem Wintersemester 2024/25 den Schwerpunkt auf IT- und Netzwerksicherheit. Gastgeber Dominik Engel, Geschäftsführer und Rektor der FH Salzburg: „Neben dem Wissen über Prozesse und Strategien zum Schutz kritischer Daten und Infrastruktur konzentriert sich



**Von links:** Walter Haas (Innovation Salzburg), Christian Kunstmann (Bundesministerium für Inneres), Christian Brennstener (Salzburg AG), Katharina Raabe-Stuppnig (Kanzlei Raabe-Stuppnig), Robert Lamprecht (KPMG), Andreas Unterweger (FH Salzburg) und Dominik Engel (FH Salzburg). © FH Salzburg

# WIFI-KURSE

## MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 17.–20.6.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161233Z, € 520,00  
Salzburg: 1.–4.7.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161113Z, € 520,00  
Bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen!

### Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 17.6.–3.7.2024, Mo–Do 8.00–16.30, 71505163Z, € 1.350,00

### Future Skills der Arbeitswelt 4.0 – zwischenmenschliche Interaktion

Salzburg: 11./12.6.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 12041023Z, € 410,00

### Leadership – Führen ist eine Dienstleistung und kein Privileg ... mit extra Miles zu mehr Erfolg

Salzburg: 19./20.6.2024, Mi, Do 9.00–17.00 – der Termin des 3. Tages wird im Kurs vereinbart, 12082023Z, € 580,00

### Persönlicher Umgang mit Veränderungen

Salzburg: 4./5.6.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 12003013Z, € 405,00

### Erhöhen Sie die Mitarbeiterbindung und Ihre Attraktivität als Arbeitgeber

Pinzgau: 12./13.6.2024, Mi, Do 9.00–17.00, 12122013Z, € 410,00

## PERSÖNLICHKEIT

### Rhetorik II – Aufbauseminar

Salzburg: 18./19.6.2024, Di 8.30–17.00, Mi 8.30–16.00, 11019033Z, € 430,00

### Gender und Diversität mal anders

Salzburg: 20.6.2024, Do 9.00–17.00  
Lehrlingsseminar, 10712023Z, € 190,00

### Grundlagen der Kommunikation: ICH-Kompetenz

Salzburg: 18.6.2024, Di 8.00–16.00  
Lehrlingsseminar, 10701023Z, € 190,00

### Ich, meine Stärken und mein Potenzial – ICH-Kompetenz

Salzburg: 19.6.2024, Mi 9.00–13.00  
Lehrlingsseminar, 10703023Z, € 115,00

## SPRACHEN

### Deutsch A1/2

Salzburg: 20.6.–4.7.2024, Mo–Fr 8.30–12.00, 65809163Z, € 348,00

### Deutsch A2/1

Pinzgau: 4.6.–23.7.2024, Di, Do 18.30–21.00, 65810213Z, € 380,00  
Salzburg: 6.6.–1.7.2024, Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30, 65810163Z, € 380,00

### Deutsch A2/2

Salzburg: 10.6.–8.7.2024, Mo, Mi, Fr 9.00–11.30, 65811123Z, € 348,00

### Deutsch A2/B1 – Schreibtraining

Salzburg: 11.–25.6.2024, Di, Do 13.00–15.45, 65829033Z, € 185,00

### Deutsch B1-C1 – „Wos sogst?“ – den Salzburger Dialekt verstehen

Pongau: 3.–13.6.2024, Mo, Do 18.30–21.45, 65870043Z, € 175,00

### Deutsch B2/2

Salzburg: 4.6.–4.7.2024, Di, Do 19.30–22.00, 65817083Z, € 277,00

### Deutsch B2/3

Salzburg: 10.6.–1.7.2024, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65824083Z, € 300,00

### Deutsch B2/4

Salzburg: 4.6.–4.7.2024, Di, Do 19.30–22.00, 65825063Z, € 277,00  
Salzburg: 10.6.–11.7.2024, Mo, Do 17.00–19.30, 65825073Z, € 277,00

### Deutsch B2/C1 – Schreibtraining

Online: 12.–20.6.2024, Di–Do 18.00–20.45, 65833033Z, € 214,00

### Deutsch C1/4

Salzburg: 28.5.–28.6.2024, Di, Fr 17.00–19.30, 65839043Z, € 277,00

Salzburg: 5.6.–8.7.2024, Mo, Mi 19.30–22.00, 65839053Z, € 277,00

### Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 20.–26.6.2024, Do 13.00–15.45, 65818073Z, € 133,00

### Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 17.–26.6.2024, Mo, Mi 17.00–19.30, 65813073Z, € 220,00

### Deutsch B2 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Online: 10.–17.6.2024, Mo, Do 18.00–21.15, 65823063Z, € 199,00

### Deutsch C1 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 10.–20.6.2024, Mo, Do 17.00–19.30, 65830063Z, € 220,00

### ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 13.6.2024, Do 9.00–17.00, 65600173Z, € 180,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

### EBC\*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 2 – Management

Salzburg: 14.–29.6.2024, in Präsenz am 14. + 29.6.2024 und live-online am: 15./21./22./28.6.2024 Fr, Sa 9.00–17.00, 15308023Z, € 715,00

### Worte für Werte: Texte im Kundenservice und Vertrieb

Salzburg: 11./12.6.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 18001013Z, € 405,00

### Buchhaltung am PC mit RZL inkl. Digitalisierung

Online: 17.–19.6.2024, Mo–Mi 9.00–17.00, 13004013Z, € 370,00

### Ergänzungsmodul für Bilanzbuchhalterberufe nach BibuG

Salzburg: 7./8.6.2024, Fr 16.00–20.00, Sa 8.00–12.00, Sa 13.00–17.00, 74005013Z, € 205,00

### Intensivtraining für Personalverrechner

WIFI Bergerbräuhaus: 5.–20.6.2024, 5.–6.6.24 und 18.–20.6.24, jeweils 8.00–17.00, 12304013Z, € 800,00

### Personalverrechner-Lehrgang – kompakt

Pinzgau: 10.–26.6.2024, 10.–12.6., 17.–19.6., 24.–26.6.2024 jeweils 8.00–17.00, 74033053Z, € 1.440,00

### Lehrgang Arbeitsrecht

Salzburg: 7.–15.6.2024, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 17005023Z, € 850,00

## TECHNIK

### Zertifizierung zum CE-Produktkoordinator

Salzburg: 21.6.2024, Fr 9.00–17.00, 21527013Z, € 360,00

### AutoCAD 2D – Aufbau

Salzburg: 17.–21.6.2024, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–16.30, 21542043Z, € 1.300,00

### AutoCAD 2D – Grundlagen

Salzburg: 14.–28.6.2024, Fr 13.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 21541083Z, € 1.350,00

### Autodesk Inventor – Aufbau

Salzburg: 10.–14.6.2024, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21556023Z, € 1.300,00

### SolidWorks – Grundlagen

Salzburg: 10.–14.6.2024, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21962023Z, € 1.300,00

### MAG-Schweißen – Aufbaukurs mit Normprüfung

Salzburg: 7.–27.6.2024, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Fr 8.00–16.00, 22220023Z, € 1.400,00

### Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für technische Anwendungen gem. EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 17./18.6.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 29000013Z, € 490,00

## IT/MEDIEN

### Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 4./5.6.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 83410053Z, € 455,00

### Microsoft Outlook – Aufbau

Salzburg: 19.6.2024, Mi 9.00–17.00, 83690023Z, € 295,00

### Microsoft Outlook – Einführung

Salzburg: 11./12.6.2024, Di, Mi 17.30–21.30, 83680033Z, € 295,00

### SAP HANA MM Material-Management (Einkauf)

Salzburg: 3.–6.6.2024, Mo–Do 9.00–17.00, 83202013Z, € 1.580,00

### Datenschutz für Online-Marketing und Social Media

Salzburg: 11.6.2024, Di 14.00–20.00, 21049043Z, € 295,00

### Google My Business-Eintrag/ Business Profile erstellen und optimieren

Salzburg: 21.6.2024, Fr 14.00–17.00, 86143023Z, € 265,00

### Social Media Storytelling

Online: 4./5.6.2024, Di, Mi 13.00–17.00, 86156023Z, € 485,00

### Microsoft Access – VBA-Programmierung

Salzburg: 5.–13.6.2024, Mi, Do 9.00–17.00, 83501023Z, € 665,00

### Business Data Analyst: Einstieg in die Datenanalyse mit Excel und Power BI

Salzburg: 3.–25.6.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 88006033Z, € 1.660,00

## HANDEL/VERKEHR

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel

Salzburg: 19.6.2024, Mi 9.00–17.00, 39006063Z, € 280,00

WIFI. Wissen Ist Für Immer



### Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Verwaltungsassistent

Salzburg: 14./15.6.2024, Fr 13.30–21.00, Sa 8.30–16.00, 45000013Z, € 400,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für kaufmännisch-administrative Berufe

Salzburg: 28./29.6.2024, Fr, Sa 9.00–17.00, 39005113Z, € 400,00

## GESUNDHEIT/WELLNESS/SOZIALES

### Prüfung TEH®-Praktiker – Basis

Unken: 18.6.2024, Di 14.00–17.00, 75115013Z, € 95,00

### PranaVita®-Energetiker – Level 1

Pinzgau: 21./22.6.2024, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75301033Z, € 330,00

### PranaVita®-Energetiker – Level 3

Salzburg: 7./8.6.2024, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75305023Z, € 330,00

### Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Massage

Salzburg: 21./22.6.2024, Fr 18.00–21.45, Sa 8.30–15.45, 28312013Z, € 295,00

### Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Fußpflege

Salzburg: 17.–26.6.2024, Mo, Mi 18.00–22.00, 27301013Z, € 295,00

### Arbeitsprobe Dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 27.5.2024, Mo 10.00–12.00, 27034183Z, € 450,00

### Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Kosmetik

Salzburg: 21./22.6.2024, Fr 18.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 27303013Z, € 295,00

### Weiterführende Fachausbildung und Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Kosmetik

Salzburg: 3.6.–3.7.2024, Mo–Mi 8.30–15.45, 27507013Z, € 1.290,00

### Arbeitsprobe dekorative Kosmetik/Wimpernverlängerung

Salzburg: 12.6.2024, Mi 10.00–16.00, 27006073Z, € 450,00

## HANDWERK/GEWERBE

### Elektrotechniker

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Hauptmodul

## KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

### Rhetorik Akademie

Salzburg: 20.6.2024, Do 18.30–20.00, 11111023Z

### Mediationsausbildung

Salzburg: 20.6.2024, Do 18.30–20.00, 11171023Z

### DaF/DaZ-Trainer

Salzburg: 20.6.2024, Do 18.30–20.00, 11145014Z

### Trainer Erwachsenenbildung – Diplomlehrgang

Salzburg: 17.6.2024, Mo 18.00–19.00, 11142023Z

### WIFI-Diplom-Küchenmeister

Salzburg: 10.6.2024, Mo 15.00–17.00, 74066023Z – Anmeldung erforderlich!

Salzburg: 19.9.2024, Mo 15.00–17.00, 74066014Z – Anmeldung erforderlich!

### Digital-Marketing – Diplomlehrgang

Salzburg: 6.6.2024, Do 18.00–20.00, 73177023Z

### Meisterklasse/Ausbildung Berufsfotograf

Salzburg: 8.6.2024, Sa 8.00–17.00, 25159073Z, € 270,00

### Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – S1 – Vertiefung Gebäudeleittechnik

Salzburg: 7.6.2024, Fr 8.00–17.00, 25156023Z, € 270,00  
Salzburg: 21.6.2024, Di 8.00–17.00, 25156043Z, € 270,00

### Installateure

### Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis

Salzburg: 21.6.2024, Fr 8.00–17.00, 25153043Z, € 270,00

### Kfz-Techniker

Kfz § 57a KFG  
Periodische Weiterbildung bis 3,5 t  
Online: 3./4.6.2024, Mo, Di 18.00–22.00 – Online, 23657303Z, € 240,00

### Mechatroniker

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Mechatronik – Hauptmodul

Salzburg: 13.6.2024, Do 18.00–20.00, 21825033Z

### Akademie Mediendesign

Salzburg: 13.6.2024, Do 18.00–20.00, 21853043Z

### Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 13.6.2024, Do 18.00–20.00, 21808043Z

### Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker

Pinzgau: 10.6.2024, Mi 19.00–20.30, 75300024Z

### Berufsreifeprüfung

Pongau: 4.6.2024, Di 18.00–20.00, 97000043Z

Pinzgau: 11.6.2024, Di 18.00–20.00, 97000053Z

Salzburg: 13.6.2024, Do 18.00–20.00, 97000023Z

### Lehre und Matura

Wirtschaftskammer Salzburg: 6.6.2024, Do 18.00–19.30, 97002073Z

Pinzgau: 11.6.2024, Di 18.00–19.30, 97002083Z

### Automatisierungstechnik

Salzburg: 11.–13.6.2024, Di–Do 8.00–16.00, 25167033Z, € 700,00

### Fotografie

Meisterklasse/Ausbildung Berufsfotograf – Diplomprüfung  
Salzburg: 14.–17.6.2024, 14.6.2024 Fr, 8.00–16.00 & 17.6.2024 Mo, 8.00–17.00, 21826013Z, kostenlos

### Zertifizierter Berufsfotograf (ZBF) – Zertifizierung/Prüfung

Salzburg: 14.6., 4.–5.7.2024, Fr 14.00–18.00, Do, Fr 8.00–18.00, 21830013Z, € 1.410,00

### Immobilientreuhänder

Prüfung Immobilienmakler-Assistent:in  
Salzburg: 4.6.2024, Di 13.00–15.00, 17419023Z, € 150,00

### Prüfung Immobilienverwalter-Assistent:in

Salzburg: 4.6.2024, Di 13.00–16.00, 17420023Z, € 150,00

## Versicherungsagenten

### Versicherungsagenten IDD: Einblick in die Bewertung Liegenschaft und Erstellung medizinisches Gutachten

Wirtschaftskammer Salzburg: 10.6.2024, Mo 9.00–16.00, 17118013Z, € 200,00

### Versicherungsagenten IDD: Grundlagen der Cyberversicherung inkl. Cybersecurity

Wirtschaftskammer Salzburg: 29.5.2024, Mi 9.00–17.00, 17117013Z, € 200,00

## TOURISMUS

### Ausbildung Fachbereich Kochen – für Küchenhilfskräfte und Neueinsteiger:innen!

Salzburg: 17.–21.6.2024, Mo–Fr 8.00–17.00, 74067023Z, € 840,00

### Barista mit Basis für Latte-Art

Reinhard Trixl KG, TRIDOR Kaffeerösterei: 17./18.6.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 40053023Z, € 300,00

### Diplomlehrgang Hausdame und Housekeeper – Modul 2

Salzburg: 10.–13.6.2024, Mo–Do 9.00–17.00, 41150033Z, € 520,00

### Prüfung DL-Hausdame & Housekeeper – Modul 2

Salzburg: 14.6.2024, Fr 9.00–17.00, 41159033Z, € 100,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten

Salzburg: 28./29.5.2024, Di, Mi 8.00–16.00, 41501053Z, € 400,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau

Salzburg: 25./26.6.2024, Di, Mi 8.00–16.00, 41116043Z, € 400,00

### Speiseeisherstellung

Salzburg: 5.6.2024, Mi 9.00–18.00, 41421013Z, € 300,00

### Klassische österreichische Konditorei

Salzburg: 27.6.2024, Do 9.00–17.00, 41428013Z, € 250,00

### Meisterliche Petit Fours

Salzburg: 24.5.2024, Fr 9.00–17.00, 41058013Z, € 250,00

### Food and Beverage-Management – Diplomlehrgang kompakt

Pinzgau: 3.6.–11.9.2024, Mo–Mi 9.00–17.00, modular in 5 Blöcken à 3 Tage, 41067013Z, € 2.790,00

# TERMINE



28. Mai

14 Uhr

**Bankensicherheitstag mit Chefinspektor Michael Knoll. Aktuelle Entwicklungen aus kriminalpolizeilicher Sicht.** Die Sparte Bank & Versicherung der WKS veranstaltet mit dem Stadtpolizeikommando Salzburg einen Bankensicherheitstag, um Sie aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Hier geht es zur Einladung und zur Anmeldung:



29. Mai

**Grundlagen der Cyberversicherung inkl. Cybersecurity mit unserer Referentin Lisa Katharina Promok.** Besprochen werden die Grundlagen der Cyberversicherung inkl. Cybersecurity. Beginn: 9 Uhr, Kostenbeitrag: 200 €.

Infos und Anmeldung unter:



**Betriebsbesichtigung der JW.** Die Junge Wirtschaft lädt am Mittwoch von 13 bis 15.30 Uhr zur Besichtigung des W & H Dentalwerks in Bürmoos.

Weitere Infos und Anmeldung:



5. Juni

16 Uhr

**Attraktive Förderungen für thermische Gebäudesanierungen.** In dieser WKS-Veranstaltung wollen wir allen Unternehmen einen

## WKS – Act For Climate in Zusammenarbeit mit der ESG Schmiede



### Infoabend „Gesetzliche Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU und berichtspflichtige Unternehmen“

Mittwoch, 5. Juni 2024, 18.30 Uhr, WIFI Salzburg, Penthouse A  
Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Betroffenheit und Berichtspflicht, Auswirkungen (Betroffenheit) auf KMU, Einblicke und Anforderungen der Berichtstandards CSRD/ESRS, Ausblick auf die folgenden 4 Module im Workshopformat  
**Modul 1 – Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU**

Mittwoch, 24. Juni 2024 um 16 Uhr

**Modul 2 – Nachhaltigkeitsberichterstattung/Wesentlichkeitsanalyse**

Mittwoch, 11. September 2024, 16 Uhr

**Modul 3 – Klimabilanzierung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 16 Uhr

**Modul 4 – Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Hotellerie**

Mittwoch, 13. November 2024, 16 Uhr



Weitere Informationen

Überblick zu den Beratungs- und Investitionsförderungen für thermische Gebäudesanierungen geben und Anreize für die Durchführung solcher Maßnahmen in Salzburg setzen.

Infos und Anmeldung unter:



13. Juni

16 Uhr

### Frau in der Wirtschaft – „Künstliche Intelligenz – eine gefährliche Liebschaft?“ mit Sabine T. Köszegi.

Ungeahnte Potenziale zur Effizienzsteigerung, zum sparsameren Umgang mit Ressourcen, zur Unterstützung bei komplexen Problemstellungen und zur Beflügelung von Kreativität und Forschung ... aber um welchen Preis?  
Kostenbeitrag für WKS-Mitglieder: 45 €.

Infos und Anmeldung unter:



22. Juni

**Staatsmeisterschaften der Tischler.** Die besten Tischlerlehrlinge messen sich in der Brandbox in Salzburg. Von 8 bis 12.30 Uhr kann man ihnen über die Schulter schauen. Der Bewerb ist öffentlich zugänglich.

Mehr Informationen unter:



12.  
SEPT.

Salzburger  
Businesslauf  
2024

Am Montag, 3. Juni, 12 Uhr, geht das Anmeldeportal für den Salzburger Businesslauf 2024 online. Wie in den Vorjahren gibt es auch heuer wieder zwei unterschiedliche Strecken – die klassische Distanz über 5,9 km und den Q-Trail: 11 km und 300 Höhenmeter über Salzburgs Hausberge. Auch die Nordic Walker sind wieder eingeladen, den Businesslauf über 5,9 km mit Stöcken in Angriff zu nehmen.  
[www.salzburger-businesslauf.at](http://www.salzburger-businesslauf.at)

Anmeldestart für den  
Salzburger Businesslauf 2024  
ist der 3. Juni



© Businesslauf/Kolarik

# SERVICE INFOS

## Konkursverfahren

### Eröffnungen

**Keidel Baumanagement GmbH**, FN 369048v, Lasserstraße 36/10, 5020 Salzburg; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at, AF: 17.07.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 31.07.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 08.05.2024, 71 S 62/24a)

**Robert Franz Stasny**, geb. 20.09.1970, Unternehmer, Nonntaler Hauptstraße 46/Top 9, 5020 Salzburg; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 24.06.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.07.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 07.05.2024, 44 S 12/24z)

**George-Razvan Tudosie**, geb. 11.10.2002, Inh. d. Spartan Logistik e. U.,

FN 613721g, Lind im Drautal 92/6, 9753 Lind im Drautal, Geschäftsanschrift: Fanny-von-Lehnert-Straße 2/17, 5020 Salzburg; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842243, Fax: 0662/841255-14, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at, AF: 24.07.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 07.08.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 13.05.2024, 71 S 63/24y)

### Aufhebungen

**CHS Bau GmbH**, FN 573355w, Gamperstraße 40/11, 5400 Hallein. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 29.04.2024, S 122/23y)

**GS Invest GmbH**, FN 513330y, Bayernstraße 71, 5071 Wals. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 21.05.2024, 44 S 55/23x)

**LH Vermietungs GmbH**, FN 325117p, Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechts-

hausen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.05.2024, 71 S 41/23m)

**Roadrider KVF Transport & Handels GmbH**, FN 552658h, Am Feuersang 208, 5542 Flachau. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 29.04.2024, 71 S 154/23d)

**Zum guten Hirten SYS GmbH**, FN 579054a, Bahnhofstraße 1, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 13.05.2024, 71 S 32/23p)

### Bestätigungen

**D3 OG**, FN 533278h, Dorfstraße 3, 5324 Faistenau. Der am 15.05.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 16.05.2024, 71 S 31/24t)

**Emanuel Vierthaler**, geb. 29.12.1985, Gastwirt, Hofanger 39/Top 6, 5532 Filzmoos. Der am 08.05.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 08.05.2024, 71 S 57/23i)



Folgen Sie uns auf Twitter:  
<https://twitter.com/WKSsalzburg>

### Nichteröffnungen

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Mehmet Karademir**, geb. 20.02.2001, Fallnhauserhofstraße 5/1, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 19.04.2024, 71 Se 62/24a)

**Roland Martin Karner**, geb. 17.08.1982, Dechant-Franz-Fuchs-Straße 5/5, 5580 Tamsweg. (LG Salzburg, 19.04.2024, 71 Se 17/24h)

**Imran Muhammad**, geb. 10.05.1988, Gabelsbergerstraße 10/Top 6, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 23.04.2024, 71 Se 70/24b)

**Stefanie Rager**, geb. 15.02.1985, Gaisbergstraße 16/6, 5110 Oberndorf bei Salzburg. (LG Salzburg, 30.04.2024, 71 Se 64/24w)

## WKS ON TOUR

### PONGAU

18. Juni

#### Teamberatung:

**Allgemeines Unternehmensrecht:** Datenschutz, Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht etc.

**Steuerrecht:** Steuersprechtage, betriebliche Investitionsförderungen etc.

**Sozial- und Arbeitsrecht:** Erstellung eines Dienstvertrages, Wahl des richtigen Arbeitszeitmodells etc.



Problemstellungen im Unternehmen berühren häufig mehrere Rechtsbereiche. Nutzen Sie daher die Gelegenheit zu **Teamberatungen**, an denen bei Bedarf gerne Expertinnen und Experten aus mehreren der oben angeführten Abteilungen teilnehmen!

Zusätzlich stehen im Juni für alle Mitglieder im Pongau Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für andere Beratungsthemen bereit.

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

**W** [wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)



## Betriebsfortführungen

**AMISEA Beteiligungs GmbH**, FN 411724b, O-Hözl-Weg 21, 5201 Seekirchen. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 16.05.2024, 23 S 3/24x)

**Austro Gourmet GmbH & Co KG**, FN 432286s, Gewerbepark Harham 19, 5760 Saalfelden am Steernen Meer. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 16.05.2024, 23 S 2/24z)

**Montage Rettenegger GmbH**, FN 439609i, Grafenbergweg 16, 5602 Wagrain. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 16.05.2024, 71 S 33/24m)

**Tanja Neubauer**, geb. 28.01.1974, Gastwirtin, Marktstraße 34, 5660 Taxenbach. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 16.05.2024, 71 S 30/24w)



Besuchen Sie uns auf Instagram:  
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

**Eisl & Friends Werbeagentur und Verlags GmbH**, FN 192154f, Salzburger Straße 2, 5340 St. Gilgen. Erstreckung der Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 19.06.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 16.05.2024, 71 S 139/23y)

**Freiraum**, Sociedad Limitada, FN 489290w, Hainedstraße 2, 5161 Elixhausen. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 27.05.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 08.05.2024, 44 S 46/23y)

**G & P Betriebs- und Beteiligungs GmbH**, FN 59222t, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungs- und Sanierungsplantagsatzung am 29.05.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 08.05.2024, 71 S 7/20g)

**Salzburger Installationen GWH OG**, FN 453954f, Mühlbachweg 2, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungs- und Verteilungstagsatzung am 27.05.2024, 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 17.05.2024, 44 S 63/23y)

**TYPS GmbH**, FN 460604i, Handelszentrum 16/BT2/EG, 5101 Bergheim. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 05.06.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 15.05.2024, 71 S 70/23a)

**Agavea Zalina**, geb. 23.09.1992, Güterbeförderung, Ignaz-Harrer-Straße 49/Top 2, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 10.07.2024, 13.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 16.05.2024, 23 S 7/23h)

## Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

### Bestätigungen

**Badgasteiner Dorfbäckerei GmbH**, FN 37117i, Schareckstraße 24, 5640 Bad Gastein. Der am 15.05.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 16.05.2024, 71 S 29/24y)

**Heimo-Christian Herzgsell**, geb. 13.09.1966, Raumausstatter, Dorf 11, 5301 Eugendorf. Der am 24.04.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 07.05.2024, 71 S 157/23w)

## Betriebsschließungen

**Keidel Baumanagement GmbH**, FN 369048v, Lasserstraße 36/10, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 17.05.2024, 71 S 62/24a)

**KJK IT-solutions GmbH**, FN 523673h, Mauerbach 2/5, 5550 Radstadt-Schwemmerberg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 15.05.2024, 71 S 50/24m)

**M & G Service GmbH**, FN 552105w, Schillinghofstraße 14, 5023 Salzburg-Gnigl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 08.05.2024, 71 S 26/24g)

**Franz Slabak**, geb. 01.03.1965, Personenbetreuer, Burgfriedstraße 42/1, 5204 Straßwalchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 08.05.2024, 44 S 19/24d)

**Franz Reisenauer**, geb. 02.11.1986, Gastronom, Hanuschgasse 1/12, 5500 Bischofshofen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 10.05.2024, 71 S 47/24w)

**Johann Georg Stanggassinger**, geb. 26.06.1958, Moosstraße 75/Top 3, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 08.05.2024, 44 S 18/24g)

**George-Razvan Tudose**, geb. 11.10.2002, Inh. d. Spartan Logistik e. U., FN 613721g, 9753 Lind im Drautal 92/6, Geschäftsanschrift: Fanny-von-Lehnert-Straße 2/17, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 15.05.2024, 71 S 63/24y)

## Prüfungstagsatzungen

**BK Service GmbH**, FN 431872g, Neualmerstraße 37, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 19.06.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 21.05.2024, 71 S 110/23h)

**Biofit Naturprodukte GmbH & Co KG**, FN 35808i, Hallwanger Landesstraße 8, 5300 Hallwang. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 05.06.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 07.05.2024, 71 S 128/23f)



Bildung.Karriere.Erfolg.



- **Führen von Hubstaplern in St. Johann**  
3.–10.6.2024, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: in Salzburg Fr oder Sa (abhängig von der TN-Zahl, wird bei Kursbeginn bekannt gegeben)  
Ort: Wirtschaftskammer St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann | Kosten: € 310,-
- **Energieausweis – Profi (Grundausbildung)**  
6.–11.6.2024, Do, Fr, Mo, Di 9–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 2.065,-
- **Führen von Dreh- und Auslegerkränen**  
10.–14.6.2024, Mi–Fr 8–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 330,-
- **Führen von Hubstaplern**  
10.–17.6.2024, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa ab 7 Uhr (abhängig von der TN-Zahl)  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 310,-
- **Informationsabend Baumeistervorbereitung**  
18.6.2024, Di 18–22 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | kostenlos!
- **OIB Richtlinien – die praktische Umsetzung**  
20.–21.6.2024, Do und Fr 9–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 525,-
- **Energieausweis – Profi-Prüfungsvorbereitung und -auffrischung**  
24.6.2024, Mo 9–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 490,-
- **Liegenschaftsbewertung**  
25.–27.6.2024, Di–Do 9–17 Uhr  
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 1.010,-

### Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
**Internet: [sbg.bauakademie.at](http://sbg.bauakademie.at)**

## Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

### Bestätigungen

**Heimo-Christian Herzgsell**, geb. 13.09.1966, Raumausstatter, Dorf 11, 5301 Eugendorf. Der am 24.04.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Hallein, 07.05.2024, 71 S 157/23w)

## Schuldenregulierungs- verfahren

### Eröffnungen

**Roland-Thomas Affritsch**, geb. 19.07.1993, Schlosser, Garnei 200, 5431 Kuchl. AF: 31.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.08.2024, 09.00 Uhr, BG Hallein, Saal 215. (BG Hallein, 16.05.2024, 76 S 5/24k)

**Johann Angelo Amberger**, geb. 06.09.1983, dzt. Krankengeldbezug,

Valkenauerstraße 28/Top 4, 5026 Salzburg-Aigen. AF: 24.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.08.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.05.2024, 7 S 20/24t)

**Saidi Khemais Ben Ammar**, geb. 10.10.1965, Unternarrach 21, Betriebsgebäude, 9122 St. Kanzian am Klopeiner See. AF: 13.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 03.09.2024, 13.15 Uhr, BG Tamsweg, VHS 2. (BG Tamsweg, 17.05.2024, 3 S 2/24k)

**Werner Breitenfelder**, geb. 15.08.1969, Paracelsusstraße 22/43, 5020 Salzburg. AF: 26.06.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 17.07.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.05.2024, 8 S 18/24f)

**Michael Franz Buchegger**, geb. 13.07.1994, Gasteiner Straße 19/4, 5500 Bischofshofen. AF: 16.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs-

und Zahlungsplantagsatzung am 30.07.2024, 09.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 16.05.2024, 26 S 14/24h)

**Lidija Djordjevic**, geb. 20.09.1967, Angestellte, Garnei 200, 5431 Kuchl. AF: 17.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 31.07.2024, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 15.05.2024, 75 S 15/24y)

**Maximilian Karl Dobnik**, geb. 22.11.1992, Arbeiter, Bergheimer Straße 10/Top 1, 5020 Salzburg. AF: 02.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.08.2024, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.05.2024, 7 S 21/24i)

**Ilkay Gökoglu**, geb. 23.05.1973, Waginger Straße 3/20, 5020 Salzburg. AF: 14.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 04.09.2024, 08.30 Uhr, Saal F. (BG Salzburg, 21.05.2024, 5 S 20/24b)

**Bernhard Hofbauer**, geb. 16.07.1977, Arbeiter, Franz-Martin-Straße 8/8, 5020 Salzburg. AF: 02.08.2024.

Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 23.08.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.05.2024, 7 S 22/24m)

**Olga Pavlov**, geb. 13.11.1979, Hans-Sachs-Gasse 25/3, 5020 Salzburg. AF: 02.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.08.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.05.2024, 5 S 17/24m)

**Bernhard Josef Radlegger**, geb. 04.09.1963, Rettenpacherstraße 19/19, 5020 Salzburg. AF: 24.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.08.2024, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.05.2024, 5 S 21/24z)

**Josef Schlögl**, geb. 31.03.1977, Graveur-Büroangestellter, Fichtenstraße 218, 5440 Golling an der Salzach. AF: 17.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 31.07.2024, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 07.05.2024, 75 S 14/24a)

# CONTROLLING OHNE CHAOS? SO GEHT'S!



Der schnellste  
Weg zu unseren  
Services.

## Online-Tools für Planungs- und Liquiditätsrechnung

Solide Planung ist wichtig. Unternehmer:innen müssen ihre wirtschaftliche Situation im Blick haben, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Dabei unterstützen unsere Services wie beispielsweise unsere Online-Tools für Planungsrechnung, Liquiditätsrechnung und Controlling. [wko.at](http://wko.at)

WKS  
SERVICE  
PAKET



## VPI: Indexzahlen für April 2024

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Mai-Index (am 18. Juni) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

<b>Veränderung gegenüber April 2023:</b>	<b>3,5%</b>	
Verbraucherpreisindex 2020	123,8	2020 = 100

### Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	134,0	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	148,3	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	162,4	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	179,5	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	188,9	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	247,0	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	383,9	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	673,8	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	858,6	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	861,4	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7 543,8	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6 407,4	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6 501,6	1938 = 100

**Niki Thomas Selner**, geb. 19.09.1978, Münchner Bundesstraße 123/5, 5020 Salzburg. AF: 24.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplanungsatzung am 14.08.2024, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.05.2024, 8 S 20/24z)

**Zlata Stojkov**, geb. 14.08.1981, Franz-Ofner-Straße 1a/3/17, 5020 Salzburg. AF: 24.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 14.08.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.05.2024, 5 S 18/24h)

**Stefan Wagenhofer**, geb. 18.05.1988, Außendienstverkäufer, Bergherrenstraße 45/2, 5645 Böckstein. AF: 16.07.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplanungsatzung am 30.07.2024, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 16.05.2024, 25 S 14/24a)

## Aufhebungen

**Andrei Razvan Anisiu**, geb. 20.02.1993, Kundendiensttechniker, Ignaz-Harrer-Straße 24/3, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.05.2024, 7 S 63/23i)

**Tarik Avdic**, geb. 10.08.1996, Elisabethstraße 28/5+6, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren

wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Salzburg, 08.05.2024, 5 S 7/23i)

**Süleyman Capa**, geb. 06.09.1989, Johannes-Döttl-Straße 16/6, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 16.05.2024, 76 S 1/24x)

**Melvin Diaz Torres**, geb. 06.01.1986, Froschheimstraße 13/2, 5700 Zell am See. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 14.05.2024, 80 S 8/24p)

**Harald Ebner**, geb. 17.11.1970, Fürstenweg 65, 5081 Anif. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.05.2024, 8 S 7/23m)

**Erwin Emberger**, geb. 11.12.1970, Mühlbach 151/2, 5733 Bramberg am Wildkogel. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 15.05.2024, 80 S 10/24g)

**Johannes Feichtner**, geb. 04.02.1994, Norbert-Brüll-Straße 40/Top 9, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.05.2024, 5 S 66/23s)

**Elena Gildinger**, vorm. Balan, geb. 11.10.1973, Josef-Messner-Straße 12/Top 2207, 5020 Salzburg. Das

Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.05.2024, 5 S 52/23g)

**Manfred Höllbacher**, geb. 18.04.1985, Lindorferplatz 5/16, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 17.05.2024, 75 S 3/24h)

**Christoph Huber**, geb. 10.12.1990, Angestellter, Halleiner Landesstraße 10b/3b, 5061 Elisabethen-Glasenbach. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.05.2024, 7 S 60/23y)

**Steffen Horst Joseck**, geb. 26.12.1961, Lagerarbeiter, Steggasse 52/5, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 08.05.2024, 25 S 3/24h)

**Krasniqi Leotrim**, geb. 28.01.1995, Lackiervorbereiter, Reimsstraße 7/7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.05.2024, 7 S 64/23m)

**Ionela-Violeta Moica**, geb. 05.04.1982, Böhm-Ermolli-Straße 2/Top 61, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.05.2024, 7 S 48/23h)

**Osmanoska Nurde**, geb. 05.03.1968, Karlheinz-Böhm-Straße 13/29, 5082 Grödig. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.05.2024, 8 S 2/24b)

**Elvis Osmanoski**, geb. 05.07.1968, Karlheinz-Böhm-Straße 13/Top 29, 5082 Grödig. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.05.2024, 7 S 2/24w)

**Florian Pötscher**, vorm. Steinberger, geb. 04.07.1996, Dorf Werfen 151/1, 5452 Pfarrwerfen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 08.05.2024, 26 S 20/23i)

**Markus Rieger**, geb. 20.04.1981, Feilbachstraße 17b, 5071 Wals. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.05.2024, 8 S 56/23t)

**Harald Roider**, geb. 06.11.1971, Verkäufer, Wiestal-Landesstraße 9/Top 1,5, 5411 Oberalm. Das Abschöpfungs-

verfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 16.05.2024, 75 S 5/24b)

**Bisultanov Ruslan**, geb. 02.05.1962, Arbeiter, Strubergasse 43/Top 14, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.05.2024, 6 S 8/23v)

**Ali Safdar**, geb. 01.01.1980, Kiesweg 3/4, 5071 Wals. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.05.2024, 7 S 58/23d)

**Lacramioara-Livia Szidlik**, vorm. Manolache, geb. 23.02.1984, Schulstraße 4/11, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.05.2024, 8 S 57/23i)

**Barbara Weber**, geb. 02.02.1970, Grabenbauernweg 28a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 17.05.2024, 5 S 2/24f)

**Rolande Wintersteller**, vorm. Winkler, geb. 27.01.1960, Neumayrplatz 6/2, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 17.05.2024, 75 S 4/24f)

**Mustafa Yavuzer**, geb. 20.10.1992, Kellau 212/1, 5431 Kuchl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 14.05.2024, 75 S 42/23t)

## Bestätigungen

**Gorica Brankovic**, vorm. Bogdanovic, geb. 23.06.1965, Etrichstraße 32/Top 26, 5020 Salzburg. Der am 08.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.05.2024, 6 S 24/22w)

**Daniela Cantez**, vorm. Steiner, geb. 07.02.1979, Am Almbach 5/13, 5400 Hallein. Der am 08.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 08.05.2024, 76 S 2/24v)

**Harald Ebner**, geb. 17.11.1970, Fürstenweg 65, 5081 Anif. Der am 18.04.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.05.2024, 8 S 7/23m)

**Samir Fatkic**, geb. 20.05.1984, Ignaz-Harrer-Straße 54, 5020 Salzburg. Der am 08.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.05.2024, 5 S 5/24x)

**Petra Gruber**, geb. 18.10.1966, Pensionistin, Berglandstraße 17/2,

5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 16.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 16.05.2024, 80 S 12/24a)

**Islam Gürel**, geb. 10.08.1994, Neutorstraße 19a, 5020 Salzburg. Der am 25.04.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 14.05.2024, 5 S 62/23b)

**Elisabeth Mooslechner**, vorm. Bründl, geb. 17.06.1959, Speckbacherweg 1/Top 2, 5400 Hallein. Der am 08.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 08.05.2024, 75 S 9/24s)

**Hannes Prinzler**, geb. 05.08.1968, Mandlwandstraße 285, 5505 Mühlbach am Hochkönig. Der am 14.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 14.05.2024, 26 S 6/24g)

**Bughao Maria Soccorro**, geb. 25.09.1968, Lindachstraße 2L, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der am 07.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 07.05.2024, 15 S 3/24z)

**Ahmed Tamo**, geb. 25.12.1973, Tobersbachstraße 63, 5723 Uttendorf. Der am 16.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 16.05.2024, 80 S 15/24t)

**Gerhard Tischler**, geb. 29.09.1957, Pensionist, Dr.-Franz-Rehrl-Straße 3/5, 5700 Zell am See. Der am 16.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 16.05.2024, 80 S 13/24y)

**Brigitte Wiesenhofer**, vorm. Grasl, geb. 14.08.1961, Aupoint 19/47, 5101 Bergheim bei Salzburg. Der am 14.05.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 14.05.2024, 14 S 3/24t)

## Prüfungstagsatzungen

**Sylvia Bauer**, geb. 11.07.1966, Verkäuferin, Morzger Straße 1/8, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 06.06.2024, 09.30 Uhr, Saal 7. (BG Salzburg, 21.05.2024, 7 S 26/23y)

**Lisa Kirchmair**, geb. 28.07.1994, Auweg 17/7, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Zahlungsplantagsatzung am 20.06.2024, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 16.05.2024, 80 S 14/24w)

## Abschöpfungsverfahren

**Sladjana Popovic**, vorm. Milutinovic, geb. 28.03.1975, Großadmiral-Haus-Straße 2/Top 23, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenom-

men. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.05.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 13.05.2024, 7 S 7/24f)

**Manfred Schinagl**, geb. 04.06.1966, Notstandshilfebezieher, Westring 122/Top 21, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.05.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Seekirchen am Wallersee, 07.05.2024, 15 S 2/24b)

**Serpil Yavuzer**, geb. 15.06.1966, Reinigungskraft, Monsteinweg 4/3, 5412 Puch bei Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 08.05.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 08.05.2024, 75 S 8/24v)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

## IMPRESSUM

**Salzburger Wirtschaft –  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg**

### Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

**Chefredakteur:** Mag. Robert Etter (ret)

**Leitender Redakteur:**

Mag. Koloman Költringer (kk)

**Redakteure:** Mag. Helmut Millinger (mil),

Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

**Video-redakteur:** DI (FH) Klemens Haider (kh)

**Social-Media-Redakteurin:**

Anna Geier BA (ag)

**Redaktion:** Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)

**wko.at/sbg/offenlegung**

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

**Anzeigen:** Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: [pmauer@wks.at](mailto:pmauer@wks.at)

**Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024.**

**Jahresabonnement für 2024:** 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

**Druck:** Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38,

5020 Salzburg

**Druckauflage:**

41.050 (2. Hj. 2023)



## Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice  
Salzburg

### Arbeitsmarktservice Salzburg

Freundliche **Textilverkäuferin** mit Praxis sucht eine Beschäftigung als Einzelhandelskauffrau im Ausmaß von 20–30 Wochenstunden. Kompetenzen: Die 4-jährige Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik wurde erfolgreich abgeschlossen, gute Englischkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 2679123)

Motivierte **Marketing Managerin** sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die Handelsakademie wurde mit Matura abgeschlossen, sehr gute Kenntnisse im gesamten Office-Paket, gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, der Führerschein B ist ebenfalls vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 75071242)

Erfahrene **Lebensmittelverkäuferin**, wohnhaft im Flachgau, die Lehre im Lebensmitteleinzelhandel mit Lehrabschlussprüfung absolviert, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 3604646)

Erfahrene **Personalverrechnerin** mit abgeschlossener Lehre als Bürokauffrau und langjähriger Erfahrung in der Abrechnung von Löhnen und Gehältern sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. SAP- und MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 1204283)

Freundliche **Einzelhandelskauffrau** mit langjähriger Praxis im Textilverkauf, auch als Abteilungsleiterstellvertreterin, sucht eine adäquate Teilzeitstelle im Salzburger Flachgau. Die Fachschule für Familienhilfe und Pflegehilfe des Caritasverbandes wurde erfolgreich abgeschlossen. MS-Word- und Internetkenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 4420794)

Zuverlässige, motivierte und kommunikationsstarke **Pharmareferentin** mit Praxis und erfolgreich abgeschlossenem Biologie-Diplomstudium sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Key-Account-Management, Neukundenakquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kundenbetreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlung, Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

**Speditionskaufmann** mit langjähriger Praxis und abgeschlossener Berufsausbildung sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Englischkenntnisse in Wort und Schrift, gute MS-Office-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 76473662)

Flexibler, engagierter **Tischler** mit Lehrabschlussprüfung und 4 Monaten Praxis sucht ab sofort eine Teilzeitstelle (25–30 Std./Woche) als Produktionsarbeiter, Lagerarbeiter oder im Hilfsarbeiterbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Holzoberflächenbehandlung, Möbelbau, Möbelmontage, Montageeinsätze und Raumausstattungskenntnisse. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 76445352)

**Englischlehrerin** mit entsprechender Examensprüfung und Berufspraxis sucht eine adäquate Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und perfekte Ungarischkenntnisse sind vorhanden, ebenso gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel und Power Point), der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 76247078)

Erfahrener **Metallschmelzer/Produktionsarbeiter** mit Praxis sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, bevorzugt im Raum Straßwalchen sowie im angrenzenden Oberösterreich, der Führerschein B ist vorhanden. Die Lehre zum Speditionskaufmann wurde mit der Lehrabschlussprüfung abgeschlossen. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 2292499)

**INTERWORK**  
PERSONALSERVICE  
interwork.co.at

**ANZEIGEN**

**GEWERBEIMMOBILIEN**

Gewerbehalle im Gewerbepark 5120 St. Pantaleon zu vermieten. 800 m2 Hallenfläche inkl. Bürofläche (ca. 80 m2), 2 helle abgetrennte Arbeitsräume, 2 WCs, Laderampe und Parkplätze für ca. 10 Autos. Der Mietpreis beträgt netto €3,50/m2. Bei Interesse erreichen Sie uns unter [backoffice.vogt@gmail.com](mailto:backoffice.vogt@gmail.com) oder +43/699/17141713

**EM BEHENSKY** Gegründet 1890  
Maschinenbau GmbH  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatuzug.  
**0662/87 17 39-25**  
[martin.floeckner@hauthaler.at](mailto:martin.floeckner@hauthaler.at)

Die nächste „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am 7. Juni. Anzeigenannahme bis Freitag, 31. 5., 12 Uhr.

**So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.**

Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung. Bitte spenden Sie unter [schmetterlingskinder.at](http://schmetterlingskinder.at)



**debra**  
Hilfe für die Schmetterlingskinder.



**SBI** **Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.**  
**Büro - Praxis - Therapieräume** 30 bis 400 m<sup>2</sup>  
**Verkaufsflächen** mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m<sup>2</sup>  
**Lagerflächen** 60 bis 250 m<sup>2</sup>  
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans  
**Vermietung @ [sbi-immobilien.at](http://sbi-immobilien.at)**

**Geschäftsflächen & Büros**  
**ZU MIETEN**  
**PROVISIONSFREI**  
TOP-Lage direkt an der B1, Kreisverkehr Steindorf  
Gewerbegebiet Süd 2 5204 Straßwalchen  
**0664 20 46 300**

**SANDSTRAHLEN**  
Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 06272/77 07, [www.sandstrahlen-salzburg.at](http://www.sandstrahlen-salzburg.at)  
 WKS auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/wirtschaftskammersalzburg/>

**EXTRA** IN DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Nr.	ET	Thema
11	7. Juni	<b>Motor-Special</b>
12	21. Juni	<b>Wirtschaft und Nachhaltigkeit:</b> Umwelt- und Energiesparlösungen, alternative Kühl- und Heizsysteme, Recycling und Solartechnik
13	5. Juli	<b>Mein digitaler Auftritt:</b> Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
14	26. Juli	<b>Der Salzburger Immobilienmarkt</b>
15	9. Aug.	<b>Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung</b> <b>Alles rund ums Holz</b>
16	30. Aug.	<b>Sicherheit und beste Ausstattung:</b> Betrieblicher Brandschutz, vom Schlüssel bis zur IT-Anlage
17	13. Sep.	<b>Start in den Bildungsherbst:</b> Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung und Karriere <b>Bereits an Weihnachten denken</b>
18	27. Sep.	<b>Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik</b>
19	11. Okt.	<b>Kreative Werbung</b> <b>Sicher durch den Winter</b>
20	25. Okt.	<b>Partner der Gastronomie und Hotellerie</b>
21	8. Nov.	<b>Salzburgs Top-Lehrbetriebe</b>

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar: Tel.: 0662/8888-363, [pmauer@wks.at](mailto:pmauer@wks.at)

P.b.b., Erscheinungsort Salzburg, Verlagspostamt 5020 Salzburg ■ Zulassungsnr.: WZ 02Z031617 W